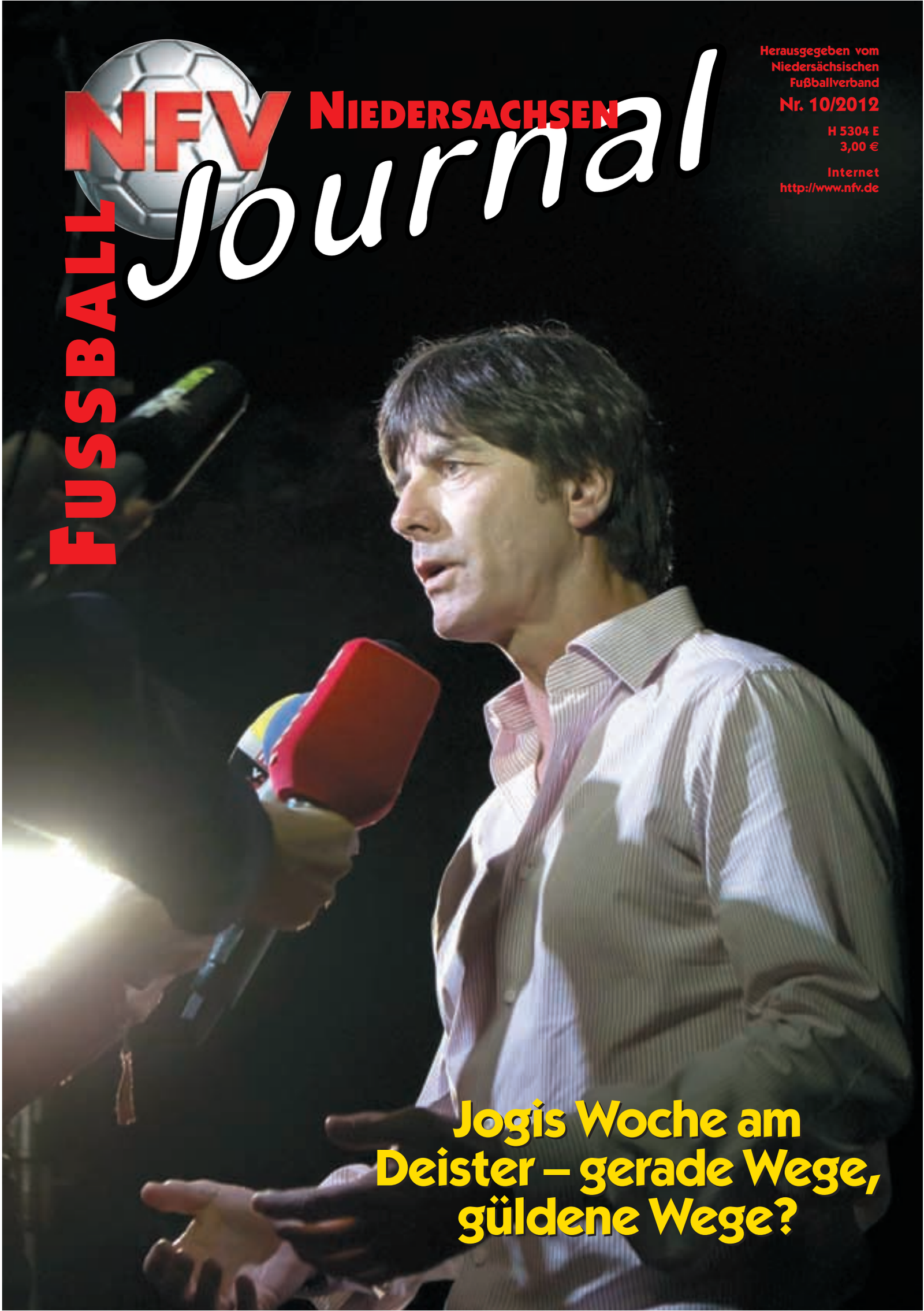

NFV
Niedersachsen
Journal
Fussball
Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 10/2012
H 5304 E
3,00 €
Internet
http://www.nfv.de
Jogis Woche am
Deister – gerade Wege,
güldene Wege?

Landesmeister im Versichern.

Welche Disziplin Sie auch nehmen: Bei Preis und Leistung stehen wir in Niedersachsen ganz oben auf dem Treppchen. Darum vertrauen die meisten Niedersachsen der VGH. Und wann dürfen wir für Sie antreten?

fair versichert

VGH

Der NFV
– Ein Ball verbindet

Liebe Fußballfreunde

In der Augustausgabe des Fußball-Journals hatte ich die sehr medienwirksam initiierte Einreichung einer Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht seitens zweier Hannoverscher Anwälte kommentiert. Sinn und Zweck der Beschwerde war die Fragestellung, ob die Vereinswechselbestimmungen des DFB/NFV im Juniorenbereich verfassungskonform sind. Überraschend schnell hat das Bundesverfassungsgericht nunmehr entschieden, die Beschwerde gar nicht erst zur Verhandlung zuzulassen. Ohne in Spekulationen zu verfallen, darf man davon ausgehen, dass diese Entscheidung der offensichtlichen Erfolglosigkeit des Begehrens geschuldet ist. Umso mehr überrascht die in der Presse veröffentlichte Aussage des Prozessbevollmächtigten RA Scholz, der alle Eltern animiert, sich weiterhin gegen die Vereinswechselbestimmungen im Jugendfußball „zur Wehr zu setzen".

Eine solche Aufforderung ist abenteuerlich. Abenteuerlich deshalb, weil Eltern und / oder Vereine in aussichtslose Prozesse mit entsprechendem Kostenrisiko getrieben werden. Es ist bedauerlich, dass RA Scholz offensichtlich nicht willens oder in der Lage ist, eine Niederlage zu akzeptieren und mit ihr entsprechend umzugehen.

Ich wiederhole noch einmal, dass das gesamte Regelwerk in den Verbänden ein dynamisches ist. Hierzu gehören auch und insbesondere die Vereinswechselbestimmungen. Wenn es Handlungsbedarf gibt, entsprechende Anträge an die zuständigen Gremien gestellt werden und demokratisch legitimierte Mehrheiten Änderungen beschließen, ist dies der richtige aber auch der einzig richtige Weg. Mit dem Kopf durch die dicke Wand des Bundesverfassungsgerichts hat es erfreulicherweise nicht funktioniert.

Rein rechnerisch erfreulich war auch der Auftakt der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation. Aber es war noch keine spielerische Offenbarung, was das Team in Hannover gegen die Färöer und insbesondere in Wien gegen Österreich geboten hat. Dennoch: mit der Maximalausbeute von sechs Punkten ist unsere Mannschaft optimal gestartet und hat Brasilien 2014 fest im Blick.

Auf dem Weg nach Südamerika hat Bundestrainer Joachim Löw mit seiner Mannschaft einmal mehr Station in Barsinghausen gemacht. Es ist für uns eine Auszeichnung und erfüllt uns mit Stolz, dass das Sporthotel Fuchsbachtal vom DFB zum wiederholten Male als Trainingsquartier für Deutschlands Elitefußballer ausgewählt wurde. Es spricht für die ausgezeichneten Bedingungen, die unser Haus der Nationalmannschaft bieten kann.

Karl Rothmund
(Präsident)

Inhalt

Editorial
Karl Rothmund kommentiert Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes 3

Nationalmannschaft
Gerade Wege, güldene Wege? – „Jogis Woche" in Barsinghausen 6

Robert-Enke-Stiftung
Nationalspieler besuchen Büroräume in Barsinghausen 11

Golden Goal
Oliver Bierhoff und seine Erinnerungen an das Finale 1996 12

Ehrung
DOSB-Ethikpreis an Professor Dr. Gunter A. Pilz 14

NFV-Vorstand
Zwei Projekte Mädchenfußball und Junior Coach vorgestellt 16

Internationale Fußballbegegnung
Frauenteams aus Afrika und Vorderasien zu Gast in der NFV-Sportschule 18

Vier-Nationen-Turnier
Durchwachsene Generalprobe für U 17 des DFB vor der EM-Qualifikation 22

Norddeutscher Länderpokal I
U 17-Juniorinnen des NFV sind körperlich unterlegen 24

Norddeutscher Länderpokal II
U 17-Junioren des NFV sind für Duisburg gut gerüstet 25

Interview
Ministerpräsident David McAllister im Gespräch 26

NFV-intern
Manuela Preuß übernimmt Sportschul-Cafeteria 28

VGH-Fairness-Cup
Ehrung für 3. Platz des MTV Treubund Lüneburg 29

Cup der Region
Der TSV Havelse gewinnt den Evergreen 30

BILD-Stammtisch
Rothmund begleitete Sandrock und Bierhoff 33

Krombacher Pokal
Deutschlands ältester Migranten-Klub steht im Halbfinale 34

Der NFV und seine Partner
Desso Sports Systems verstärkt Spielfeld in Mailand mit Kunstfasern 36

Mädchenfußball
Wer gewinnt die E.ON Avacon-Trophine? 37

Titel

Für eine Woche schaute Fußball-Deutschland nach Barsinghausen. Vom 3. bis 10. September bezog die Nationalmannschaft Quartier im Sporthotel Fuchsbachtal. Mit der Vorbereitung auf die beiden ersten Qualifikationsspiele gegen Färöer (3:0) und Österreich (2:1) startete die DFB-Auswahl das Projekt WM-Titel 2014. Als Leitmotiv könnte ihr dabei der Wappenspruch jenes niedersächsischen Adelsgeschlechts dienen, auf dessen Rittergut die nahezu täglichen Pressekonferenzen stattfanden: „Gerade Wege – güldene Wege". Die Journal-Redakteure Peter Borchers und Manfred Finger lassen auf den Seiten 6 bis 10 „Jogis Woche" Revue passieren. Das Titelfoto mit Joachim Löw, das der Redaktion von der Bildagentur imago zur Verfügung gestellt wurde, zeigt den Bundestrainer unmittelbar nach seiner Ankunft in Barsinghausen im Gespräch mit Journalisten. Zu diesem Zeitpunkt war es bereits nach 22 Uhr.

Business-Trophy
Titel geht an Team von der Sparkasse Hannover 38

Lernen & Fußball
BBS 6 erhält Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit 40

EUROGREEN
Rasensportplätze: Mehr Nutzung durch Nachsaat 41

NFV-Bezirk Braunschweig
Ungewöhliche Trainerfortbildung im NFV-Kreis Nordharz 42

NFV-Bezirk Hannover
96-Pilgerstätte: Fußballmuseum in Springe würdigt die „Roten" 46

NFV-Bezirk Lüneburg
Jahrestagung des NFV-Kreises Harburg-Land 48

NFV-Bezirk Weser-Ems
Bezirksliga-Schiedsrichter waren „dünn" vorbereitet 54

NFV intern
Amtliche Hinweise und Sportschultermine 58

Seite 18

Frauen-Fußballmannschaften aus Jordanien, dem Senegal und Südafrika** waren eine Woche lang zu Gast in der NFV-Sportschule. Gemeinsam mit seinen Partnern Discover Football, KOMM MIT und dem Niedersächsischen Fußballverband hatte der Deutsche Fußball-Bund in Hannover, Barsinghausen und Umgebung eine internationale Fußballbegegnung veranstaltet, um den ausländischen Gästen die Gelegenheit zu geben, auf ihre gesellschaftliche Situation hinzuweisen. Natürlich wurde dabei auch Fußball gespielt. Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gewannen die Jordanierinnen (rotes Trikot) vor dem Team aus dem Senegal (gelbes Trikot) ein Turnier, an dem auch drei Vereinsmannschaften aus der Region Hannover teilnahmen. Foto: Borchers

Hier miCoach erleben.

Weithin sichtbar weht über Rittergut Eckerde die grüne DFB-Fahne. Dabei hat Hausherr Anno von Heimburg „vom Fußball überhaupt keine Ahnung", wie er im Gespräch mit DFB-Co-Trainer Hansi Flick (r.) gestand. Fotos: Borchers (6), Kramer (6), Rust (3), gettyimages (1), dfbpool.de (1), imago (1)

Gerade Wege, güldene Wege?

Mit der Vorbereitung auf die Qualifikationsspiele gegen Färöer und Österreich fiel für die Deutsche Nationalmannschaft in Barsinghausen der Startschuss im Rennen um die WM-Krone 2014. Die Journal-Redakteure Peter Borchers und Manfred Finger lassen „Jogis Woche" am Deister Revue passieren.

„Gerade Wege – güldene Wege" lautet der Wappenspruch des niedersächsischen Adelsgeschlechts derer von Heimburg. Ein Leitmotiv, das auch die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft auf ihrem Weg zur Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien beherzigen möchte. Bundestrainer Joachim Löw und seine Jungs wollen das Turnier in Südamerika auf direktem Weg erreichen und haben nach einer einwöchigen Vorbereitung im Sporthotel Fuchsbachtal die ersten Schritte mit zwei Siegen in der Qualifikation gegen Färöer (3:0) und Österreich (2:1) erfolgreich zurückgelegt. Führt ihr Weg von Barsinghausen aus zum „güldenen", sprich goldenen

Fußballtennis in der Barsinghäuser Fußgängerzone mit (v.l.) Philipp Lahm, Toni Kroos, Benedikt Höwedes, Marc-André ter Stegen, Mario Götze, Ilkay Gündogan und Per Mertesacker.

WM-Pokal und damit zum lang ersehnten ersten Titelgewinn seit dem EM-Triumph von 1996?

Auf dem Dach des Ritterguts Eckerde weht einige Tage lang weithin sichtbar die grüne DFB-Fahne. Denn Hausherr Anno von Heimburg, der nach eigenem Bekunden „vom Fußball überhaupt keine Ahnung" hat, hat Teilbereiche seines Anwesens vorübergehend an die deutschen Elitefußballer abgetreten. Im restaurierten historischen Kuhstall derer von Heimburg, der sonst für private Feiern, Lesungen oder Ausstellungen gemietet werden kann, lädt der DFB zur täglichen Pressekonferenz. Jens Grittner, der neue Pressesprecher der Nationalmanschaft, empfängt zur „Tafelrunde" Ritter Jogi samt Gefolge. Manager Oliver Bierhoff, Co-Trainer Hansi Flick und die Spieler Ron-Robert Zieler, Per Mertesacker, Miroslav Klose, Thomas Müller, Ilkay Gündogan, Mesut Özil oder Philipp Lahm geben bereitwillig Antworten auf die Fragen der Journalisten.

Ihre Residenz haben die Fußballer gut fünf Kilometer nördlich von Eckerde im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen aufgeschlagen. Am Einzugstag, dem ersten Montag im September, sind drei Bayern-Spieler die Schnellsten. Manuel Neuer, Holger Badstuber und Toni Kroos fahren um Punkt 18.35 Uhr vor dem mit vier Sternen ausgezeichneten Haus am Ende der Bergstraße vor. Hier beim NFV, so Bundestrainer Löw, finden sie beste Bedingungen vor, um sich auf die in Hannover und Wien bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten.

Sie können auf dem unterhalb des Hotels gelegenen Platz ungestört unter Ausschluss der Öffentlichkeit trainieren, sind nur aus einiger Entfernung von ihren Fans von einem Waldweg aus zu beobachten. Aber sie beweisen auch ihre Verbundenheit mit den Anhängern und sorgen bereits am Dienstagvormittag für einen Massenauflauf auf dem zentralen Platz der Barsinghäuser Fußgängerzone, dem Thie. Jogis Jungs präsentieren sich zum Anfassen. Für gut eine Stunde gibt Bundestrainer Löw seinen Spielern trainingsfrei, damit sie mitten in der Innenstadt zum Einen den funkelnagel neuen Mannschaftsbus von Mercedes Benz in Empfang nehmen und zum Anderen unzählige Autogrammwünsche ihrer Fans am Deister erfüllen können. Außerdem geben einige Nationalspieler Kostproben ihres fußballerischen Könnens beim Fußballtennis ab. Für die größte Aufregung sorgt der Torhüter von Hannover 96, der von begeisterten Kindern und Jugendlichen mit „Zieler, Zieler"-Sprechchören gefeiert wird.

Es soll nicht der einzige Auftritt der Nationalspieler in der Öffentlichkeit bleiben, wenngleich weitere Begegnungen eher zufälliger Natur sind. Wanderer treffen im Deister auf den radelnden Bundestrainer und seinen Assistenten Hansi Flick oder auf Miroslav Klose beim Gang in die Pilze. Bei Mats Hummels Besuch in einer örtlichen Bank recken sich die Hälse ebenso wie im nahe gelegenen Lauenau, wo sich die deutsche Mannschaft am Mittwoch komplett auf der Bowlingbahn versammelt, um die Pins abzuräumen.

Der Bundestrainer und seine Gastgeber (v.l.): Hotel-Geschäftsführer Bernd Dierßen, Joachim Löw, Hoteldirektorin Kerstin Busch und NFV-Direktor Bastian Hellberg.

Begehrtes Autogramm: Per Mertesacker (l.) wird von jugendlichen Fans belagert.

Auch die Signatur von Ron-Robert Zieler ist gefragt.

Training im Fuchsbachtal. Jérôme Boateng wird beim Flanken von André Schürrle bedrängt.

Um vernünftig trainieren zu können müssen selbst Nationalspieler mitunter Tore tragen.

Jens Grittner gab in Eckerde sein Debüt als Pressesprech renz empfing er zahlreiche Nationalspieler, darunter auc

Ein untauglicher Versuch, incognito zu bleiben: Bundestrainer Löw nimmt hinter Trainingsschuhen Deckung.

Mitten auf dem Thie in der Barsinghäuser Fußgängerzone nimmt die komplette Nationalmannschaft den ne

Das Treffen der „Freunde der Nationalmannschaft" im hannoverschen Cavallo besuchten auch DFB-Präsident Wolfgang Niersbach (r.) und DFB-Vize Karl Rothmund mit Gattin Edeltraut.

Im Fokus der Kameras: Benedikt Höwedes (r.) und Jérôm

ner der Nationalmannschaft. Zur täglichen Pressekonfe-
ch Per Mertesacker (l.) und Ron-Robert Zieler (r.).

Für eine Woche war die NFV-Anlage im Barsinghäuser Fuchsbachtal das „Revier" von Bundestrainer Joachim Löw.

uen Mannschaftsbus von Mercedes Benz entgegen.

Ist nicht nur ein guter Keeper, sondern kann auch gut mit Bällen und Bowlingkugeln umgehen: Marc-André ter Stegen.

e Boateng beim Autogramme schreiben.

Gut gelaunt spazierte die Führungsspitze des DFB zum Trainingsplatz. Von rechts: DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff, DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock und Georg Behlau, Leiter des Büros der Nationalmannschaft.

Bayern-Star Thomas Müller beim Verlassen des Sporthotels.

Die meisten Punkte sammelt dabei Gladbachs Torwart Marc-André ter Stegen.

Auch im gut eine halbe Autostunde von Barsinghausen entfernten Empede werden Nationalspieler gesehen. Per Mertesacker, Lukas Podolski, Miroslav Klose und Manager Bierhoff besuchen am Donnerstagvormittag das Grab ihres ehemaligen Mitspielers Robert Enke, nachdem sie sich zuvor in den Räumlichkeiten der Robert-Enke-Stiftung über die Aktivitäten der Stiftung informiert haben.

A propos Bierhoff. Der Nationalmannschafts-Manager nimmt sich während der Tage in Barsinghausen auch Zeit für einen Abendtermin bei einem Amateurverein. Auf Einladung des DFB-Vizepräsidenten Karl Rothmund besucht er eine Veranstaltung des 1. FC Germania Egestorf/Langreder. Der Ortsteilklub aus Barsinghausen schaffte in diesem Sommer erstmals in seiner Geschichte den Aufstieg in die höchste Spielklasse Niedersachsens (Oberliga). Vor 100 Gästen präsentiert sich Bierhoff in bester Erzähllaune (siehe auch Seite 12).

Ein Überraschungsanruf macht den Barsinghäuser Friseur Kai Lehmann stutzig. Er wird am Donnerstag ins Sporthotel gebeten und soll hier die Haare von Marcel Schmelzer und Thomas Müller stutzen. Gerne erfüllt er diesen Wunsch und sorgt dafür, dass zumindest der Bayern-Star am Freitag frisch frisiert ins Spiel gegen die Färöer geht. Der Dortmunder Schmelzer muss dagegen auf Grund einer im Training erlittenen Blessur passen.

Mit dem Spiel gegen die Kicker von den Schafsinseln schlagen die deutschen Fußballer am 7. September den Weg nach Brasilien ein. Vor 33.000 Fans in der hannoverschen AWD-Arena feiern sie nach Toren von Mario Götze und Mesuit Özil (2) einen standesgemäßen, aber glanzlosen 3:0-Erfolg, den insgesamt 500. in der deutschen Länderspielgeschichte. Auch die Hannover-Bilanz wird weiter aufpoliert. Nunmehr 26 internationale Vergleiche haben deutsche Nationalmannschaften in der niedersächsischen Landeshauptstadt bestritten. Zu Buche stehen jetzt 20 Siege bei je drei Unentschieden und Niederlagen.

Am Tag darauf steht für die Reservisten eine Trainingseinheit auf dem Programm, an dem auch der gegen die Färöer-Inseln nahezu beschäftigungslose Manuel Neuer teilnimmt. Am Sonntag bittet Joachim Löw seine Schützlinge zum letzten Mal auf den A-Platz im Barsinghäuser Fuchsbachtal, ehe am Montag der Flug in die österreichische Hauptstadt auf dem Programm steht. Um 9.44 verlässt Thomas Müller als letzter DFB-Spieler das Sporthotel, wenige Sekunden später startet der Bus Richtung Airport Hannover.

Am Abend des darauf folgenden Tages müht sich die deutsche Mannschaft im mit 47.000 Zuschauern ausverkauften Wiener Ernst-Happel-Sadion zu einem schmeichelhaften 2:1-Sieg. Marco Reus und Mesut Özil per Foulelfmeter treffen für die „Piefkes", Junuzovic kann für entfesselt aufspielende Österreicher nur noch verkürzen. Das Spiel zeigt: Der Weg, der für Deutschland 2014 gülden enden soll, wird kein leichter sein. ■

Alle Hände voll zu tun hatte das Platzpflegeteam um NFV-Greenkeeper Rudolf Korczowski. Von links: Dieter und Pascal Rodenbeck-Dierßen, Timo Raum, Rudolf Korczowski.

Oliver Bierhoff, Miroslav Klose, Lukas Podolski und Per Mertesacker (von links) besuchten die Robert-Enke-Stiftung (RES) in Barsinghausen. Fotos (2): Finger

„Die Erinnerung an Robert wird an diesen Tagen wieder ganz präsent“

Besuch am Grab und in der Stiftung – Baßler empfängt Delegation um Oliver Bierhoff

Das Spiel gegen Färöer (3:0) war das erste Länderspiel in Hannover nach dem Tod von Robert Enke im November 2009. Am Tag vor der Partie besuchten Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff sowie seine ehemaligen Mitspieler Per Mertesacker, Lukas Podolski und Miroslav Klose die Büroräume der Robert-Enke-Stiftung (RES) in Barsinghausen.

„Die Erinnerung an Robert wird an diesen Tagen in Hannover wieder ganz präsent", sagte Bierhoff. Zudem erklärte er: „Der Besuch der Stiftung ist auch ein Zeichen dafür, dass wir genauso wie viele Fans Robert nicht vergessen haben – es ist sehr gut, sich vor Ort über die wichtige Arbeit, die hier geleistet wird, zu informieren.“ Der Europameister von 1996 ist selbst Mitglied im Kuratorium der Robert-Enke-Stiftung.

Die 2010 von den Partnern DFB, Ligaverband und Hannover 96 gegründete Stiftung hat ihre Geschäftsräume im Verwaltungsgebäude des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Projekten, Maßnahmen und Einrichtungen, die über Herzkrankheiten von Kindern sowie Depressionskrankheiten aufklären.

Die Robert-Enke-Stiftung hat ihre Büroräume im Dachgeschoss des NFV-Verwaltungsgebäudes.

RES-Geschäftsführer Jan Baßler informierte die DFB-Delegation, zu der auch Georg Behlau (Leiter des Büros Nationalmannschaft) zählte, über die tägliche Arbeit. „Der DFB ist ein Garant für die Robert-Enke-Stiftung, etwa in dem wir an den Einnahmen des Benefizländerspiels beteiligt sind", sagte Baßler.

„Ich finde, hier wird etwas sehr Positives geleistet", sagte Per Mertesacker, der zuerst von 2004 bis 2006 bei Hannover 96 und später bei der Nationalmannschaft Teamkollege von Robert Enke war. „Die Stiftung leistet einen wichtigen Beitrag, gerade auch dazu, wie die Öffentlichkeit mit der Krankheit Depression umgeht. Zudem wird Betroffenen ganz konkret geholfen. Die Robert-Enke-Stiftung ist eine wichtige Instanz."

Die drei Nationalspieler besuchten auch das Grab von Robert Enke in Empelde bei Hannover und gedachten ihres vor drei Jahren verstorbenen Mannschaftskollegen. Jens Grittner, neuer Pressesprecher der Nationalmannschaft, sagte hierzu: „Es war ein Anliegen der Mannschaft, das in aller Stille zu tun.“

Robert Enke feierte 1998 im Tor von Borussia Mönchengladbach sein Bundesligadebüt. Über Benfica Lissabon, FC Barcelona und Fenerbahce Istanbul wechselte er 2004 zu Hannover 96, wo er zum Publikumsliebling und sportlichen Aushängeschild des Vereins avancierte. Für die Niedersachsen bestritt der gebürtige Thüringer insgesamt 164 Spiele. In der Nationalmannschaft kam Enke zwischen 2007 und 2009 acht Mal zum Einsatz. Am 10. November nahm er sich nach schweren Depressionen das Leben. *dfb/maf*

Im Gespräch mit Moderator Manfred Finger erinnerte sich Oliver Bierhoff an seine Gedankengänge vor seinem 1:1-Ausgleichstreffer im EM-Finale von 1996.
Foto (2): Zwing

„Schon als der Ball in der Luft war, wusste ich, der geht rein“

Offen, natürlich und authentisch – Oliver Bierhoff talkt vor 100 Gästen

Die beste Haltungsnote, das gibt er offen zu, hätte es für seinen Kopfball nicht gegeben. Doch ansonsten passte alles. 73 Minuten waren im EM-Finale von 1996 gespielt, als die deutsche Mannschaft im Londoner Wembley-Stadion einen Freistoß zugesprochen bekam. Mit links beförderte Christian Ziege von der rechten Seite den Ball in den Strafraum der zu diesem Zeitpunkt führenden Tschechischen Republik. Das Leder landete dabei auf dem Kopf eines Mannes, der erst vier Minuten zuvor eingewechselt worden und der sich seiner Sache ziemlich sicher war. „Schon als der Ball in der Luft war, wusste ich, der geht rein. Manchmal gibt es ja so Dinger, da weiß man: Der ist es!“, schildert Oliver Bierhoff 16 Jahre später seine Gedankengänge vor dem ersten seiner beiden historischen Treffer, die ihn als Fußballer unsterblich machten.

Am zweiten Tag des Barsinghäuser Aufenthaltes der Nationalmannschaft ist Bierhoff zu Gast in einem örtlichen Autohaus. Dieses wirbt mit dem Slogan „Ihr guter Stern für die Region Hannover“ und gehört zu den Partnern des 1. FC Germania Egestorf/Langreder, dem Heimatverein des DFB-Vizepräsidenten Karl Rothmund. Vor 100 geladenen Gästen gibt sich Oliver Bierhoff offen, natürlich und authentisch. Gleich zu Beginn seines sympathischen Auftritts hat er die Lacher auf seiner Seite. Angesprochen auf seinen Wohnort am Starnberger See, an dem auch Michael Ballack und Jens Lehmann leben, flachst er: „Die drei Problemfälle des deutschen Fußballs“.

Danach präsentiert ihm Moderator Manfred Finger, der zusammen mit Hans-Joachim Zwingmann (1. Vizepräsident des Verbandes Deutscher Sportjournalisten) durch den Abend führt, in einem Bilderrahmen jene Szene, die Bierhoff bei seinem Ausgleichstreffer zum 1:1 gegen Tschechien zeigt. Der heute 44-jährige Manager der Nationalelf ist in bester Erzähllaune und nimmt natürlich auch zu seinem berühmtesten Tor, dem Golden Goal in der Verlängerung, Stellung. Dieses hat Finger zwar nicht als Bild parat, doch auch ohne visuelle Veranschaulichung ist es dem Publikum gegenwärtig. Schließlich gehört dieser Treffer zu jenen Momenten des deutschen Fußballs, die eine Ewigkeit im Gedächtnis haften bleiben und die auf Anhieb in den Erinnerungen lebendig sind. Wie Bierhoff an der Strafraumgrenze mit dem Rücken zum Tor stehend den Ball annimmt, sich dreht und sein eher harmlos wirkender Linksschuss dem Torwart Petr Kouba unglücklich über die Fäuste rutscht und schließlich im Zeitlupentempo vom Innenpfosten über die Linie trudelt.

„Ich glaube, der war nicht so leicht zu halten, wie es im Fernsehen aussah. Der Ball hatte viel Effet, aber natürlich war es schon ein Torwartfehler“, sagt Bierhoff über jenen Treffer, der dem deutschen Nationalteam den bis heute letzten großen Turniertitel bescherte. Petr Kouba übrigens, das verrät er auf Nachfrage, ist er seitdem nie wieder begegnet.

Die beiden Treffer von Wembley haben das Leben des Oliver Bierhoff verändert. Erst wenige Monate zuvor hatte er im reifen Alter von fast 28 Jahren sein Debüt in der Nationalmannschaft gefeiert. In

Deutschland galt er als gewogen und für die Bundesliga zu leicht befunden – nach eher durchwachsenen Jahren bei Bayer Uerdingen, dem Hamburger SV und Borussia Mönchengladbach. Zehn Treffer in 72 Erstligaspielen standen in seiner Vita, ehe er 1990 zu Austria Salzburg wechselte und von dort zu Ascoli Calcio in die zweite italienische Liga (Serie B). Obwohl Bierhoff Treffer am Fließband erzielte (in Salzburg stellte er mit 23 Saisontoren einen neuen Vereinsrekord auf) hielt sich in der Heimat der Glaube an seine Fähigkeiten in Grenzen.

Auch nach seinem Wechsel 1995 in die Serie A zu Udinese Calcio blieb der kopfballstarke Blondschopf der eher unbekannte Italien-Legionär. Dass er überhaupt für den deutschen EM-Kader berufen wurde, so die Legende, habe er der Frau des Bundestrainers Berti Vogts zu verdanken, die ihren Mann zur Nominierung überredet haben soll. Wembley bedeutete für Bierhoff jedoch den Durchbruch – in der öffentlichen Wahrnehmung wie auch auf dem Feld. In der Saison 1997/98 wurde er mit der für italienische Verhältnisse außergewöhnlich guten Quote von 27 Treffern Torschützenkönig der Serie A. Anschließend wechselte er zum renommierten AC Mailand und entwickelte sich bei den „Rossoneri" zum besten Kopfballspieler der Welt. Kein anderer zuvor und danach erzielte so viele Kopfballtreffer in der Serie A wie Oliver Bierhoff. In der Nationalmannschaft kam der Spätberufene noch auf insgesamt 70 Einsätze (37 Tore).

Seine Zeit in Italien spielt auch im Gespräch mit Manfred Finger und Hans-Joachim Zwingmann eine Rolle. Vor dem Hintergrund, dass die Ultra-Bewegung dort ihre Wurzeln hat und erstmals in den 1950er Jahren in Erscheinung trat, berichtet Bierhoff über Belästigungen und Bedrohungen durch Anhänger des eigenen Klubs. Er und Mitspieler seien etwa auf dem Heimweg vom Stadion von „Fans" im Auto angehalten worden, oft sei es mit Polizei-Eskorte nach Haus gegangen. Auch wären aufgebrachte Tifosi nach Spielschluss in die Kabine gestürmt. Mit Blick auf die Geschehnisse beim 1. FC Köln, wo der Spieler Kevin Pezzoni nach massiven Anfeindungen der eigenen Anhängerschaft seinen Vertrag aufgelöste, sagt Bierhoff: „Das sind keine Fans, sondern Kriminelle, die man weiter beobachten und aus dem Verkehr ziehen muss. Es wird kein leichtes Unterfangen. Wir dürfen das Thema nicht bagatellisieren, sondern müssen gemeinsam dagegen angehen."

Noch immer topfit nahm Bierhoff in Barsinghausen an den Trainingseinheiten teil. Auf dem selben Platz hatte er bereits im Jahr 2000 unter Teamchef Rudi Völler trainiert (kleines Foto). Fotos: imago

Oliver Bierhoff lud Jan Zimmermann (links) und Markus Küpper zum Training der Nationalmannschaft ein. Rechts der Geschäftsführer der Robert-Enke-Stiftung, Jan Baßler.

Dass er gegenüber seiner aktiven Zeit nichts verlernt hat, unterstrich er in Barsinghausen zu Beginn einer jeden Trainingseinheit der Nationalmannschaft. Dort schoss, köpfte und flankte er fast wie in alten Zeiten. Nach dem Geheimnis seiner nach wie vor beeindruckenden Fitness befragt, geht Oliver Bierhoff auch auf das Thema Ernährung ein. „Ich habe Glück, dass ich nicht gerne nasche". Zudem achte er darauf, alles nur in Maßen zu genießen. Dies schließe das eine oder andere alkoholische Getränk natürlich nicht aus. Wie an diesem Abend in Barsinghausen, den Bierhoff im Smalltalk mit den beiden Spielertrainern des 1. FC Germania Egestorf/Langreder ausklingen lässt. Bei einem Bier fachsimpelt er mit Jan Zimmermann, einem ehemaligen deutschen Jugend- und Juniorennationalspieler, und Markus Küpper, der einst für Eintracht Braunschweig in der 2. Liga am Ball war. Zur Überraschung der beiden steht am Ende des Gesprächs eine Einladung für das nicht-öffentliche Training der Nationalmannschaft am nächsten Morgen. *-maf-*

„Der Fußball droht seine Seele zu verlieren“

DOSB-Ethikpreis für Soziologe Professor Gunter A. Pilz aus Hannover

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat jetzt in Hannover den DOSB-Ethikpreis an den Soziologen Professor Gunter A. Pilz verliehen. Der Dachverband des deutschen Sports würdigte damit die langjährige Forschung des Hannoveraner Sozialwissenschaftlers insbesondere in der Fußball-Fan-Szene und zu den Themen Fan-Kultur, Fair Play, Rechtsextremismus und Gewaltprävention sowie das langjährige ehrenamtliche Engagement.

Der Preisträger habe auf herausragende Weise aufgezeigt, dass sich der Sport auch mit politischem Missbrauch, mit Diskriminierung und Gewalt konfrontiert sieht, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach. In unzähligen Untersuchungen, Analysen, Gutachten, Publikationen oder Vorträgen habe Pilz den Finger in die Wunde gelegt und Missstände nicht nur „auf dem Platz“, sondern auch außerhalb in ihren Ursachen und Auswirkungen wissenschaftlich untersucht. Zudem habe sich Pilz als Berater und Begleiter von Verbänden und Institutionen maßgeblich an der schwierigen Suche nach Lösungsansätzen beteiligt. „Im Mittelpunkt des Sports steht der Mensch“, so zitierte Bach den früheren Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees, Willi Daume. „Diese Maxime ist und bleibt eine Richtschnur unseres Handelns. Und es ist auch eine Leitlinie für das Wirken der Arbeit von Professor Gunter A. Pilz.“

Zwei langjährige Weggefährten im Fußball – Professor Gunter A. Pilz (links) und NFV-Präsident Karl Rothmund bei der Vergabe des DOSB-Ethikpreises in Hannover. Foto: LSB

Pilz habe sich wie kaum ein anderer mit der Erziehung zu Fair Play und wertorientiertem Sport auseinandergesetzt und auf diesem Gebiet in vielerlei Hinsicht Pionierarbeit geleistet, sagte Wolfgang Niersbach, der Präsident des Deutschen Fußball-

Fußballregeln in leichter Sprache

Hefte können unter zentrale@lebenshilfe-bremen.de bestellt werden

Einen Ball durch die Gegend zu kicken, ist einfach. Doch was ist Abseits, wie funktioniert ein K.o.-Spiel und wann bekommt ein Spieler die rote Karte? Wer die Fußball-Leitlinien nicht kennt, kann sie zwar nachlesen, doch Menschen mit Leseschwierigkeiten stellen die Regeln oft vor große Probleme.

Das „Büro für Leichte Sprache“ der Lebenshilfe Bremen und Werder Bremen haben mit Unterstützung der Sepp-Herberger-Stiftung und der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) die Fußballregeln des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) nun in einfaches Deutsch übersetzt und mit verständlichen Grafiken illustriert. Die Übersetzung von Spielregeln einer Sportart in „leichte Sprache“ ist bisher bundesweit einmalig. „Das Feedback war durchweg positiv“

Die Lebenshilfe-Mitarbeiter des Bremer „Büros für Leichte Sprache“ übersetzen im Auftrag von Behörden und Unternehmen bereits seit acht Jahren unterschiedliche Schriftstücke wie Heimverträge, Flyer, Reden und Bescheide. Unterstützt werden die Mitarbeiter von einer Lektorin, die selbst eine Lernbehinderung hat und die Entwürfe auf Verständlichkeit überprüft.

Die umformulierten Fußballregeln testete Werder erstmals vor einem Jahr während des Special Youth Camps, einem Fußball-Trainingslager für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche. „Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv, daher haben wir beim DFB angefragt, ob er das übersetzte Regelwerk anerkennt und unterstützt“, sagte Tim Juraschek, zuständiger Projektleiter in der Abteilung CSR-Management der Grün-Weißen.

Auch Schiedsrichter Peter Gagelmann ist von der Ausführung des Heftes angetan: „Das Heft ist gut gestaltet und gibt das Wichtigste aus dem Regelwerk verständlich wieder“, erklärte er und ergänzte: „Die eindeutigen Bilder und Grafiken helfen beim Verstehen einiger Situationen enorm. Auch die FIFA setzt immer mehr Bilder in ihrem Regelheft ein.“

Der DFB stimmte zu und holte darüber hinaus die Sepp-Herberger-Stiftung, deren Schwerpunkt unter anderem im Bereich Behindertensport liegt, und die BAG WfbM ins Boot. Gemeinsam mit Werder Bremen finanzierten sie den Druck von 10.000 Exemplaren.

Wer Exemplare des Heftes „Fußball. Die wichtigen Regeln in leichter Sprache“ haben möchte, kann sie unter zentrale@lebenshilfe-bremen.de bestellen Bei Angabe der Lieferadresse und der gewünschten Stückzahl werden sie mit einer Rechnung für Porto und Verpackung ausgeliefert.

Bundes (DFB). „Es gebührt ihm große Anerkennung dafür, dass er in seinem Engagement in einem nicht einfachen Themenfeld nie nachgelassen hat", ergänzte er. „Nicht, wenn es darum geht, um Toleranz und Anerkennung und gegen Rassismus und Diskriminierung zu kämpfen. Und nicht, wenn es darum geht, für Integration im Sport zu werben und präventiv gegen Gewalt zu agieren."

Seit 2006 ist Pilz Vorsitzender der AG „Toleranz und Anerkennung gegen Rassismus und Diskriminierung" des Deutschen Fußball-Bundes, in der er sich unter anderem mit Homophobie in Fußballstadien befasst. Seit 2009 gehört er auch der AG „Rechtsextremismus-Bekämpfung im Sport" des Bundesinnenministeriums als Gutachter an.

Den Ethikpreis des Deutschen Olympischen Sportbundes habe Pilz gerade deshalb verdient, weil er seine sportwissenschaftlichen Einsichten unermüdlich in sportethisch orientierte Initiativen umsetze, sagte Laudator Professor Wolfgang Huber, der ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche. Er illustrierte an drei Beispielen die Schwerpunkte der sportwissenschaftlichen Arbeit von Gunter A. Pilz, „die alle von unmittelbarer ethischer Bedeutung, ja von großem ethischem Gewicht sind. Fairness im Sport, die Gewalt im Sport und um den Sport sowie Rechtsextremismus im Sport – das sind die drei großen Themen, die immer wieder seine Aufmerksamkeit fordern".

In seiner Veröffentlichung „Erst kommt das Siegen, dann die Moral" habe Pilz die Gefahren verdeutlicht, die dem Fairness-Prinzip im modernen Wettkampfsport drohen.

Zweitens zitierte Huber die Äußerung eines Skinheads als Beispiel der markanten Zitate, mit denen Pilz die Hintergründe der sich verändernden Fan-Szene, vor allem im Fußball, charakterisiere: „Ihr wollt nicht wissen, wer wir sind; also wundert euch nicht, wie wir sind." Auch so plädiere der Soziologe wieder und wieder für Fan-Projekte, „deren Ausgangspunkt ein ernsthaftes Interesse an der Lebenssituation, dem Sportverständnis und den Verhaltensweisen von Fans ist". Die Entwicklung der Ultras habe Pilz, auch im europäischen Vergleich, wie kein anderer beobachtet und beschrieben, sagte Huber.

„Der Fußball droht seine Seele zu verlieren": So heißt – drittens – die Überschrift einer neueren Arbeit von Pilz über „Fan-Gewalt, Rechtsextremismus und Diskriminierung im Fußballsport", die der Laudator zitierte. Dabei, so Huber, erschöpfe sich menschenverachtende Gehässigkeit in Fußballstadien schon längst nicht mehr in rassistischen und fremdenfeindlichen Parolen. Pilz gehöre zu den Wenigen, die sozialwissenschaftliche Forschung über „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit" wie homophobe und sexistische Diskriminierung auf den Sport bezögen.

Diesen Themen bleibe Pilz „im starken Realitätsbezug des Sozialwissenschaftlers, aber zugleich mit einer staunenswerten Beharrlichkeit ein Leben lang auf der Spur". Werk und Wirken gehörten bei Pilz auf besondere Weise zusammen. „Unermüdlich ist unser Preisträger unterwegs, um Projekte zu fördern, in denen seine Einsichten praktisch umgesetzt werden können", sagte Huber.

In seinem Dank sagte Professor Pilz, gerade von einer Krankheit genesen, er habe erfahren, dass zivilgesellschaftliches Engagement einen hohen Preis habe. Doch die Auszeichnung sei für ihn Motivation, „noch einen draufzulegen". Auch der Sport müsse seine sozialen Sensoren stärken, vor allem daran werde er arbeiten. Er plädierte dafür, Fair Play in der Trainerausbildung zu verankern und Trainer zu qualifizieren. Zwar werde seine Arbeit weiterhin vor allem dem Fußball gelten, der für Pilz „nicht nur Spiegelbild der Gesellschaft" sei, sondern „wie ein Brennglas" wirke, das deren Probleme bündele.

Doch auch allgemein gelte: „Kommunikation und Dialog sind für mich die Schlüsselbegriffe für Integration." *Quelle: DOSB* ■

Der DOSB-Ethikpreis

Der Deutsche Olympische Sportbund zeichnet mit dem DOSB-Ethikpreis alle zwei Jahre eine Persönlichkeit oder eine Gruppe aus, die sich in besonderer Weise um die Förderung der ethischen Werte im Sport verdient gemacht hat. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, unter denen sich der Sport heute bewähren muss, werden bei der Vergabe des DOSB-Ethikpreises insbesondere gewürdigt:

- Verdienste im Bereich der Werterziehung,
- soziales und ökologisches Engagement,
- Fairness und moralische Integrität.

Der DOSB-Ethikpreis wird in Kontinuität zur Ludwig-Wolker-Plakette verliehen, die an einen der bedeutendsten Repräsentanten der kirchlichen Sportbewegung erinnerte. Als Erster wurde 2010 der Ruder-Olympiasieger von 1960 und Professor der Philosophie, Hans Lenk, mit dem DOSB-Ethikpreis ausgezeichnet.

Die Trophäe, die der Preisträger erhält, soll Tradition und Zeitlosigkeit zugleich symbolisieren: ein auf einem Sockel präsentierter Stein, der ursprünglich aus dem Brandenburger Tor stammt. In diesen Stein ist in griechischer Schrift das Wort „Ethos" gemeißelt, das die sittliche Gesinnung einer Person, einer Gemeinschaft oder speziellen sozialen Gruppe bezeichnet.

Namen & Nachrichten

***Erhard Dreyer** (Bildmitte) wurde am Rande des Länderspiels Deutschland gegen Färöer Inseln mit einer Urkunde und einer DFB-Uhr ausgezeichnet. Reinhard Grindel (links), 1. Vize-Präsident des NFV, hatte den Macher des FC Verden 04 nach Hannover eingeladen, um damit die Leistungen des „Tausendsassas" zu würdigen. Dreyer hatte am 24. Mai in Verden das U 15-Länderspiel Deutschland gegen Niederlande (3:2) mit organisiert und seine Arbeit mit großem Engagement verrichtet. In dem persönlichen Brief bedankte sich Grindel auch im Namen des NFV-Kreisvorsitzenden Horst Lemmermann im VIP-Raum des Stadions. Zu den Gratulanten zählte auch NFV-Präsident Karl Rothmund (rechts). Frank Engel, DFB U15-Nationaltrainer, bedankte sich ebenfalls persönlich bei Erhard Dreyer. Das Stadion war mit 3.100 Zuschauern gut besucht. Grindel und Rothmund wünschten Erhard Dreyer auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute, natürlich Gesundheit und dass er dem Fußballsport im Landkreis Verden als Funktionär noch lange erhalten bleibt.*

Tickets für die Zukunft lösen

In der NFV-Vorstandssitzung beim LSB in Hannover wurden zwei richtungsweisende Projekte vorgestellt – Medienfachtagung am 9. November im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen

Die NFV-Spitze von links: Walter Burkhard, Egon Trepke, August-Wilhelm Winsmann und Ferdinand Dunker. Fotos: Kramer

Länderspielatmosphäre im NFV-Vorstand: Im Vorfeld des WM-Qualifikationsspiels Deutschland gegen Färör (3:0) in der AWD-Arena traf sich die NFV-Spitze zur turnusgemäßen Sitzung dieses Mal in der Akademie des Sports.

Vor dem lockeren 3:0-Sieg der deutschen Mannschaft durch Tore von Mesut Özil (2) und Mario Götze gab es auch eine völlig entspannte Vorstandssitzung. Es wurde ein Bogen gespannt, der vom kleinen bis zum großen Fußball reichte. Denn bevor die Vorsitzenden der 47 Kreise zusammen mit dem NFV-Präsidium gemeinsam das Spiel in der AWD-Arena besuchten, stellten „starke" Frauen zwei richtungsweisende Projekte vor, die den Fußball in Niedersachen in den nächsten Jahren vor allem bei den Mädchen und Frauen voranbringen werden.

Doch der Reihe nach: Marion Demann, zuständig beim NFV für den Mädchen- und Frauenfußball, stellt in einer Powerpoint-Präsentation das Projekt „Spielend Mittendrin" vor. Was verbirgt sich dahinter? Es ist ein umfangreiches Integrationsprojekt für Mädchen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligte Mädchen. Die beiden Gruppen sollen nach den Worten von Demann dem Motto entsprechend allerdings nicht jede für sich allein trainieren, sondern gemeinsam mit den anderen Mädchen aus den Schulen in Niedersachsen.

Das Ziel wurde von Marion Demann formuliert: „Wir wollen all diese jungen Mädchen, die in Arbeitsgemeinschaften der Schulen das Fußballspielen lieben lernen, in die Vereine transferieren, damit sie uns für viele Jahre erhalten bleiben." Ein toller Ansatz, der beweist, dass sich der Niedersächsische Fußballverband um seinen weiblichen Nachwuchs kümmert. Wie sagte schon FIFA-Präsident Sepp ➤

Zukunftsthemen – vorgestellt von Marion Demann, Jürgen Nitsche und Jana Kieras (von links).

Blatter: „Die Zukunft des Fußballs ist weiblich."

Starke Worte, die der NFV in Taten umsetzt. So wurden jetzt schon in relativ kurzer Zeit in Niedersachsen zwölf Standorte zur Förderung des Mädchenfußballs ins Leben gerufen und selbstverständlich mit Leben erfüllt. Marion Demann weiter: „Wir setzen auf die zwei starken Partner Schule und Verein. Bewerbungen für weitere Initiativen nimmt die Geschäftsstelle des Niedersächsischen Fußballverbandes jederzeit entgegen.

So richtig Fahrt aufnehmen wird das große Integrationsprojekt des NFV für Mädchen in dieser Saison 2012/2013. Zur Aufklärung: In einer Arbeitsgemeinschaft (AG) dürfen nur maximal 16 Mädchen mitmachen. Das klingt logisch, zumal in diesem relativ kleinen Kreis viel intensiver geschult und trainiert werden kann.

Apropos trainieren: Die Lerninhalte werden von ausgebildeten Trainerinnen und Trainern mit der C-Lizenz Breitenfußball vermittelt. Es wird in den AG's ein Mal wöchentlich mindestens 45 Minuten trainiert. An diesem Training dürfen Mädchen verschiedener Altersklassen teilnehmen.

Und jetzt schließt sich der Kreis: Die Fußball begeisterten Mädchen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren können nämlich neuerdings an einer weitere Ausbildung teilnehmen: Das zweite große NFV-Projekt heißt: „Junior-Coach". NFV-Mitarbeiterin Jan Kieras, die zusammen mit ihrer Kollegin Nevana Orsulic den NFV-Vorstandsmitgliedern diese Ausbildung ausführlich vorstellten, vermeldeten bereits große Erfolge:

So legten beim Niedersächsischen Fußballverband in knapp einem Jahr bereits 406 Absolventen die Ausbildung zum Junior-Coach ab. 51 von ihnen waren Mädchen mit Migrationshintergrund. NFV-Vizepräsident Egon Trepke, der für NFV-Präsident Karl Rothmund (Länderspielverpflichtungen) die Vorstandssitzung leitete, sprach von zwei ganz tollen, richtungsweisenden Projekten, die den Fußball in Niedersachsen weiter voranbringen werden.

Die Ausbildung zum Junior-Coach findet nach Auskunft von Jana Kieras an zwei Schultagen und zusätzlich an zwei Wochenendtagen im Verein statt. Ein kleiner Auszug aus dem zukünftigen Bildungsangebot: Es sind ein Bewerbungstraining und Rhetorikkurse geplant. Mentoren beraten, geben Hilfestellungen und bieten Erfahrungsaustausch an. Womit wieder mal bewiesen wäre: Beim Fußball lernt man auch viel fürs andere Leben in Schule und Gesellschaft. Wer möchte da nicht zum neuen „Junior-Coach-Club" dazugehören. Es gibt bis zu fünf Sterne und weitere Prämien sowie Sachpreise zu gewinnen. Außerdem werden Lizenzkosten übernommen und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Wer das Ticket zum Junior-Coach nicht löst, verpasst jedenfalls eine große Chance.

Die NFV-Vorstandsmitglieder während ihrer Sitzung in der Akademie des Sports beim LSB in Hannover.

Wer weitere Informationen zum Junior-Coach erhalten möchte, sollte die Webseite www.junior-coach.de anklicken. Auf dieser Plattform stehen die „Spieltage und Arenen". Das Wichtigste zum Schluss: Die Ausbildung ist kostenlos, aber nicht umsonst. Die Redaktion des Fußball-Journal Niedersachsen hat seine Titelstory der Septemberausgabe ausführlich diesem Thema gewidmet.

Auch die Medienkommission des Niedersächsischen Fußballverbandes bietet Zukunftsthemen an. So warb Jürgen Nitsche für die große Medientagung am 9. November im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Kompetente Fachreferenten „schulen" an diesem Tag Frauen und Männer aus den 47 NFV-Kreisen, die sich vor Ort mit den neuen Medien Soziale Netzwerke und Facebook beschäftigen.

Bei so vielen Zukunftsthemen wurde eines deutlich: Der Niedersächsische Fußballverband ist für die nächsten Jahre bestens aufgestellt. *Reiner Kramer*

Auf dem Podium von links: Portia Mafokwane, Steffi Jones, Swantje Karich, Seyni Ndiv Seck, Abeer Rantisi und Sara Schlote.

Leidenschaft Fußball – ein Spiel schafft Perspektiven

Podiumsdiskussion über Frauenfußball im Musiktheater Bahnhof Leinhausen in Hannover

„Der Fußball verbindet und hat die große Chance, Türen zu öffnen." Mit diesen Worten eröffnete DFB-Direktorin Steffi Jones in Hannover eine Podiumsdiskussion zum Thema „Frauenfußball – Ein Spiegel der Gleichberechtigung". Fußballerinnen aus Südafrika, Jordanien und Senegal berichteten über ihr Engagement in ihrem Land. Die Moderation übernahm Swantje Karich, Redakteurin im Feuilleton der Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Gemeinsam mit seinen Partnern Discover Football, KOMM MIT und dem Niedersächsischen Fußballverband hat der DFB in Hannover und Umgebung eine internationale Fußballbegegnung veranstaltet, um den ausländischen Gästen die Möglichkeit zu geben, auf ihre gesellschaftliche Situation hinzuweisen. In der Podiumsdiskussion ging es um die Leidenschaft Fußball und welche Perspektiven sich daraus ergeben. So berichteten die drei Frauen, dass sie durch den Fußball Anerkennung gefunden hätten.

„Das was ich heute bin, verdanke ich dem Fußball", berichtete Seyni Ndiv Seck aus dem Senegal. In ihrem Land sei es jedoch schwierig, Fußball zu spielen, weil er in der Gesellschaft noch nicht so akzeptiert werde. Die Kinder fingen heimlich an, Fußball zu spielen.

Ihre Kollegin Portia Mafokwane aus Südafrika, ehemalige Torhüterin auf der Highschool, hat über den Fußball eine Stelle im Sportministerium gefunden.

> Die Organisation Discover Football engagiert sich für Gleichberechtigung, Emanzipation und Frauenrechte in der Welt. Sara Schlote stellte ihre Organisation vor.

Heute trainiert sie eine Mannschaft, die sich in Südafrika für HIV-Infizierte engagiert und junge Fußballerinnen darüber aufklärt. „Mit unserer Botschaft wollen wir auf die Gefahren von HIV hinweisen und ein neues Bewusstsein wecken." Über Tabuthemen wie Homosexualität und sexistische Diskriminierung werde auch gesprochen.

Für die Fußballerinnen in Jordanien war es wichtig, ein Kopftuch zu tragen. Es wurde ihnen jedoch zunächst verboten. Dank internationaler Unterstützung wurde das Verbot jedoch aufgehoben. „Darüber freuen wir uns sehr, weil es ein wichtiger Aspekt ist", erklärt Abeer Rantisi.

Der Frauenfußball bahnt sich teilweise mühevoll seinen Weg in Südafrika, Senegal und Jordanien. So ist der größte Wunsch von Abeer Rantisi, im Jahr 2015 mit Jordanien an der Weltmeisterschaft teilzunehmen. Seyni Ndiv Seck wünscht sich, dass nicht nur 17- und 18-jährige junge Frauen an der Meisterschaft im Senegal teilnehmen dürfen. „Warum dürfen jüngeren Mädchen nicht mitmachen?" fragt Abeer Seyni. Aber Rantisi möchte in Südafrika eine Fußballentwicklungsakademie für Kinder eröffnen.

Eines verbindet die drei jungen Frauen: Sie sind geradezu verliebt in den Fußball. Sie möchten Frauen über den Fußball in der Gesellschaft gleichstellen und außerdem ihre Bildungschancen vergrößern. Getreu dem Motto „Leidenschaft Fußball – ein Spiel schafft Perspektiven".

Reiner Kramer

„Am liebsten würde ich einen Fußballplatz mit nach Hause nehmen“

Frauenteams aus Jordanien, Südafrika und dem Senegal waren auf Einladung von DISCOVER FOOTBALL, KOMM MIT, NFV und DFB zu Gast in der Sportschule Barsinghausen – REINER KRAMER begleitet afrikanische Fußballerinnen bei einem Schulbesuch im Hannah-Arendt-Gymnasium

Es ist schöner Spätsommertag. Auf dem Kunstrasenplatz am Hannah-Arendt-Gymnasium in Barsinghausen spielen normalerweise vormittags nur Schüler Fußball. Heute sind viele junge, dunkelhäutige Fußballerinnen mit dabei. Es ist die Nationalmannschaft aus Senegal, die für einige Stunden ihr Trainingsquartier verlassen hat, um den Schülerinnen und Schülern ihre Fußballkünste zu zeigen. Gegner sind Schüler des Gymnasiums, die zunächst mal gar nicht wissen, wie sie mit den ausländischen Fußballerinnen auf dem Platz umgehen sollen.

Na klar: Hart einsteigen dürfen sie nicht, aber lässig über den Platz traben, ist auch nicht drin, denn die Fußballerinnen aus Afrika wollen gefordert werden. Schließlich einigt man sich auf zwei gemischte Mannschaften. Die richtige Entscheidung: Denn so sind die Kräfteverhältnisse gut verteilt.

Berühmter Zaungast ist SPD-Parteivorsitzender Sigmar Gabriel, der sich im Rahmen der internationalen Fußballbegegnung über die Spielkünste der jungen Afrikanerinnen informiert. Na gut: Wenn die senegalesischen Frauen bei einem internationalen Turnier im Einsatz sind, ➤

Gute Laune verbreiteten die Fußballerinnen aus dem Senegal bei ihrem Besuch im Hannah-Arendt-Gymnasium in Barsinghausen. Sie steckten damit die Schüler beim gemeinsamen Fußballspiel auf dem Kunstrasenplatz (Foto unten) förmlich an. Es herrschte auf dem Platz eine tolle und friedliche Stimmung. Auf dem Foto oben Senagals Trainer Bassouare Diaby (rechts) und Schulleiter Niels Schaefer (links). Fotos: Kramer

fliegen sie meistens in der ersten Runde raus. Aber eines kann ihnen keiner nehmen: Die pure Lust am Fußball spielen.

Mit Leidenschaft, hoher Laufbereitschaft und bester Laune erobern sie schon in wenigen Minuten die Herzen aller Beteiligten. Der Spaß am Kicken ist ihnen bei jedem Spielzug anzumerken. Dass sie überhaupt Fußball spielen, verdanken sie ihrer Hartnäckigkeit. Denn im Senegal ist der Frauenfußball noch nicht so verbreitet. Basketball als körperloses Spiel wird im afrikanischen Land eher favorisiert. Zudem mussten erst mal die Eltern der Spielerinnen davon überzeugt werden, dass Fußball so ein toller Sport ist.

Was haben die Afrikanerinnen gemacht, um trotzdem den Ball, der weltumspannend verbindet, zu spielen? Die Mädchen haben zunächst heimlich gespielt. Natürlich nicht auf gepflegten Rasenplätzen, sondern barfuß auf Sandboden. Dort haben sie sich ihre Tricks selbst beigebracht, bevor dann irgendwann Trainer Bassouare Diaby ins Spiel kam. Er hat sich die Besten ausgesucht und sie zu Nationalspielerinnen gemacht.

Der Durchbruch ist geschafft. Da spielt es überhaupt keine Rolle, wenn fast alle Spiele verloren gehen. Täglich trainieren die 17- bis 25-jährigen Fußballerinnen eineinhalb Stunden, vor Turnieren sogar zwei Mal am Tag. Bei so viel Fleiß gibt es irgendwann sicherlich auch den verdienten Preis. Senegal gehört zu den afrikanischen Ländern, die in Punkto Demokratie eine Vorreiterrolle spielen. Geld verdienen sie mit Fußball nicht, aber als Nationalspielerinnen sind sie natürlich privilegiert. Da sie viel trainieren, üben sie in der Freizeit nur kleine Jobs aus, ansonsten helfen sie im elterlichen Haus. Wer nicht verheiratet ist, muss im Senegal bei den Eltern wohnen.

Schulstunde im Hannah Arendt-Gymnasium für die Fußballerinnen aus dem Senegal. Auf dem Foto oben sitzen sie in einem Klassenraum und beantworten die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Auf den Fotos unten Impressionen vom gemeinsamen Fußballspiel auf dem Kunstrasenplatz.

Wer jetzt immer noch nicht von der Motivation und Spielfreude der jungen afrikanischen Fußballerinnen überzeugt ist, wird nachfolgend eines Besseren belehrt. Eine junge Spielerin erzählt den Barsinghäuser Schülerinnen und Schülern, dass sie sich bereits drei Mal das Bein gebrochen hat. Ans Aufhören hat sie in keiner Sekunde gedacht. Selbstzweifel sind gar nicht erst aufgekommen, weil sie ganz einfach in den Fußball verliebt ist.

Schade, dass der SPD-Parteivorsitzende Sigmar Gabriel aus terminlichen Gründen keine Zeit mehr hatte, diese interessante theoretische Schulstunde mit zu verfolgen. Dann hätte er den größten und schönsten Wunsch einer jungen afrikanischen Fußballerin erfahren. Auf die Frage eines Schülers, ob es ihr in der Sportschule Barsinghausen gefällt, antwortet sie ohne zu zögern: „Hier gibt es so viele schöne Fußballplätze. Am liebsten würde ich einen mit nach Hause nehmen ...“

Internationale Fußballbegegnung

Anlässlich der internationalen Fußballbegegnungswoche mit den Frauenteams aus Jordanien, Senegal und Südafrika sowie den U 17-Junioren-Nationalmannschaften von Italien, Israel den Niederlanden und Deutschland wurde im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion der Four-Nations-Friendship-Cup 2012 ausgetragen. Neben den Fußballerinnen aus Afrika und Vorderasien beteiligten sich die Frauenmannschaften der TSG Ahlten, vom HSC Hannover und der FSG Barsinghausen an dem Turnier, aus dem die jordanische Nationalmannschaft (Foto links) als souveräner Sieger hervorging. Die Siegerehrung wurde vorgenommen von DFB-Vize und NFV-Präsident Karl Rothmund (Bildmitte). Platz 2 belegte die Auswahl aus dem Senegal (oberes Foto, gelbe Trikots), die in der entscheidenden Partie mit 0:1 gegen Jordanien (Spielszene) unterlag. Zeitgleich spielten auch U 15-Juniorinnen vom HSC BW Tündern, der SG Rodenberg, der TSG Ahlten und dem TSV Selent in den Trikots der Frauenmannschaften einen Sieger aus. Hier hatten die Mädchen aus Tündern als Südafrika die Nase vorn. Und schließlich liefen jeweils vier Junioren-Vereinsmannschaften aus den NFV-Kreisen Hannover-Land und Stadt, Hildesheim, Hameln und Diepholz als Israel, Italien, Niederlande und Deutschland in den Altersklassen U 11, U 13 und U 15 zu Turnieren auf, wobei sich JSG Itzum/PSV Hildesheim (U 11), HSC Hannover (U 13) und HSC BW Tündern (U 15) die Goldmedaillen sicherten.

***Auch Steffi Jones** (Foto), Weltmeisterin von 2003, besuchte die afrikanischen und asiatischen Gäste in der NFV-Sportschule. Die heutige DFB-Direktorin leitete gemeinsam mit NFV-Verbandssportlehrerin Britta Carlson eine Traingseinheit der Fußballerinnen aus Jordanien, dem Senegal und Südafrika.*

Fotos: Borchers

Durchwachsene Generalprobe vor der EM-Qualifikation

Deutsche U 17-Junioren kassieren nach Auftaktsieg gegen die Niederlande zwei Niederlagen gegen Italien und Israel

Tim Dierßen im Zweikampf mit dem Italiener Mario Pugliese. Fotos: Bratke

Enttäuschung für die deutschen U 17-Junioren als Gastgeber eines Vier-Nationen-Turniers in Hameln, Hannover und Havelse: Die Mannschaft von Trainer Stefan Böger kam über den letzten Platz nicht hinaus. Turniersieger wurde Italien vor Israel und den Niederlanden.

Die deutsche Auswahl hatte mit einem 2:0-Erfolg in Hameln einen Auftakt nach Maß erwischt und ihrem Trainer ein „großes Kompliment" entlockt. Böger imponierte insbesondere das Offensivverhalten seiner Mannschaft, die viele Torchancen herausspielte.

Eine auf sechs Positionen veränderte Mannschaft schickte Böger in Havelse in die Begegnung gegen Italien. Die deutschen Junioren konnten die guten Leistungen des Auftaktspieles nicht erneut abrufen und verloren verdient mit 0:2. Böger bemängelte nach dem Spiel insbesondere, dass sein Team dem Gegner in Sachen Laufbereitschaft und Zweikampfverhalten unterlegen war.

Richtig „sauer" reagierte der DFB-Coach nach der abschließenden 1:2-Niederlage vor 2.500 Zuschauern in Hannover gegen Israel. Vor allem das Defensivverhalten der deutschen Mannschaft hatte ihm missfallen. Böger ist sich bewusst: „Es gibt hinsichtlich der EM-Qualifikation noch viel aufzuarbeiten."

In der EM-Qualifikation treffen die deutschen Junioren im finnischen Myllykoski auf San Marino (3. Oktober), Finnland (5. Oktober) und Andorra (8. Oktober). Die Generalprobe des neu zusammengestellten Kaders geriet beim Vier-Nationen-Turnier zwar eher durchwachsen, doch immerhin weiß Stefan Böger nun, „woran wir im Training noch arbeiten müssen".

Insgesamt 20 Spieler gaben beim Vier-Nationen-Turnier ihr Debüt in der U 17-Nationalmannschaft, darunter mit Tim Dierßen, Niklas Teichgräber (beide Hannover 96) und Julian Brandt (VfL Wolfsburg) auch drei Spieler aus Niedersachsen sowie mit Jannik Landwehr (Twente Enschede) ein weiterer Auswahlspieler des NFV. Dierßen, Landwehr und Brandt kamen je drei Mal zum Einsatz, wobei Brandt den Ehrentreffer gegen Israel erzielte. Niklas Teichgräber wurde gegen Italien und Israel eingesetzt.

Die Spiele der deutschen Mannschaft im Überblick

Deutschland – Niederlande 2:0 (0:0)
Spielort: Hameln, **Zuschauer:** 1.563
Deutschland: Raif Husic –Steffen Nkansah, Jonathan Tah, Michel Lieder, Rhami Jasin Ghandour, Simon Kranitz (78. Jannik Landwehr), Levin Öztunali (70. Vincent Stenzel), Devante Parker (55. Jannes Hoffmann), Patrick Pflücke (41. Tim Dierßen), Julian Brandt (60. Sinan Kurt), Timo Werner
Niederlande: Van der Linden – Ulusoy, Bazoer, Alberto, Verburg, Mohammed, de Boom (60. Idrissi), Vissers, dos Santos Souza, Kallon, Stokkers
Tore: 1:0 Parker (46.), 2:0 Kurt (65.)

Deutschland – Italien 0:2 (0:0)
Spielort: Havelse, **Zuschauer:** 1.353
Deutschland: Raif Husic - Jannik Landwehr, Jonathan Tah, Michel Lieder (71. Vincent Stenzel), Wilfried Sarr (41. Niklas Teichgräber), Jannes Hoffmann (34. Steffen Nkansah), Levin Öztunali, Bilal Kamarieh (41. Julian Brandt), Tim Dierßen (54. Patrick Pflücke), Sinan Kurt (57. Devante Parker), Timo Werner
Italien: Scuffet – Luciani, Sciacca, Capradossi, Rizzo, Di Morfetta (60. Parigini), Pugliese (62. Calabresi), Mauri, Tutino (77. Lomolino), Cerri, Di Mariano
Tore: 0:1 Mauri (47.), 0:2 Parigini (79.)

Deutschland – Israel 1:2 (0:0)
Spielort: Hannover, **Zuschauer:** 2.517
Deutschland: Raif Husic –Steffen Nkansah (66. Bilal Kamarieh), Hendrik Brauer (76. Jannik Landwehr), Rhami Jasin Ghandour (41. Niklas Teichgräber), Simon Kranitz, Levin Öztunali (41. Tim Dierßen), Vincent Stenzel (20. Devante Parker), Patrick Pflücke, Julian Brandt, Timo Werner
Israel: Hasson – Cohen, Sarssour, Fahima, Aviv, Glazer, Biton, S. Nasikovski (76. Eiloz), Weissmann (Farhat), R. Nasikovski, Abuhatzera (66. Mizrahi)
Tore: 0:1 Weissman (44.), 0:2 Eigentor (66.), 1:2 Brandt (70.)

Das deutsche Aufgebot vor dem Spiel gegen Italien mit (hinten v.l.) Jannes Hoffmann, Michel Lieder, Levin Öztunali, Bilal Kamarieh, Timo Werner, Jonathan Tah sowie (vorn v.l.) Wilfried Sarr, Sinan Kurt, Jannik Landwehr, Tim Dierßen und Raif Husic.

Die weiteren Begegnungen:
Israel – Italien 0:2 (0:2) in Hannover
Niederlande – Israel 1:1 (1:0) in Hameln
Italien – Niederlande 0:1 (0:0) in Havelse

Die Tabelle	Tore	Punkte
1. Italien	4:1	6
2. Israel	3:4	4
3. Niederlande	2:3	4
4. Deutschland	3:4	3

Das deutsche Aufgebot

Tor: Raif Husic (FC Bayern München), Fritz Pflug (FC Energie Cottbus)

Abwehr: Hendrik Brauer (Borussia Dortmund), Rhami Jasin Ghandour, Steffen Nkansah (beide 1899 Hoffenheim), Michel Lieder (Borussia Mönchengladbach), Wilfried Sarr (Bayer Leverkusen), Jonathan Tah (Hamburger SV), Niklas Teichgräber (Hannover 96)

Mittelfeld: Tim Dierßen (Hannover 96), Jannes Hoffmann (1. FC Köln), Simon Kranitz (VfB Stuttgart), Jannik Landwehr (FC Twente Enschede), Levin Öztunali (Hamburger SV), Patrick Pflücke (1. FSV Mainz 05)

Angriff: Julian Brandt (VfL Wolfsburg), Bilal Kamarieh (Hertha BSC Berlin), Sinan Kurt (Borussia Mönchengladbach), Devante Parker, Vincent Stenzel (beide 1. FSV Mainz 05), Timo Werner (VfB Stuttgart) *bo/dfb*

Niklas Teichgräber nach seiner Einwechslung gegen Italien.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Unser Topangebot

Alu-Knabenfußballtor
transportabel, **vollverschweißt,** GS-geprüft, mit Bodenverankerung, 5 x 2 m, Tortiefe 1,50 m
pro Paar € **1350.-**

Spezial-Trainingstor
transportabel, **vollverschweißt,** GS-geprüft, mit Bodenverankerung und Tragegriffen, 7,32 x 2,44 m, Tortiefe 1,50 m
Stück € **1310.-**

Preise inkl. gesetzl. MwSt., keine Frachtkosten.
Bitte fordern Sie kostenlos unsere Sonderkataloge an.

HANS-JOACHIM KREUSCHNER
Grüner Weg 18 · 30900 Wedemark
Tel. 05130-58 67-0, Fax 05130-5867-29
Hotline Mo. bis Do. von 8.00 bis 19.00 Uhr
Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr
www.sportartikelvertrieb.de
www.fussballtore.com

Körperlich unterlegen

Mohs setzt für Duisburg auf die spielerischen Fähigkeiten der NFV-Auswahl

Spielstark, aber beim Nordturnier körperlich unterlegen: Die U 17-Juniorinnen des NFV. Fotos: Borchers

Die niedersächsische B-Juniorinnenauswahl ist beim Norddeutschen Länderpokalvergleich in Barsinghausen nicht über Rang 3 hinausgekommen. Verdienter Sieger in einem Turnier auf hohem Niveau wurde die Mannschaft aus Schleswig-Holstein.

Der Nordvergleich war für die beteiligten Teams die willkommene Gelegenheit zur Standortbestimmung vor dem Länderpokalwettbewerb des DFB, der vom 29. September bis 3. Oktober in Duisburg ausgetragen wird. NFV-Trainer Martin Mohs hat die Erkenntnis gewonnen, dass seine Mädchen „zwar Fußball spielen können, aber körperliche Defizite aufweisen."

Mohs hatte einen verdienten 2:0-Erfolg seiner Auswahl gegen Hamburg gesehen, „der aufgrund einer Vielzahl guter Einschussmöglichkeiten höher hätte ausfallen müssen." „Auf Augenhöhe" sah der Trainer sein Team in der Begegnung gegen den späteren Turniersieger aus Schleswig-Holstein. „Wir hatten in einem echten Topspiel sogar ein Chancenplus", bilanzierte Mohs nach der knappen Niederlage. Lediglich in der abschließenden Partie gegen Bremen konnten die NFV-Mädchen nicht mithalten. „Der Gegner war einfach bissiger und hat völlig zu Recht gewonnen", erkannte Mohs die Überlegenheit der Bremerinnen an.

Mohs, der in Barsinghausen acht Spielerinnen des jüngeren B-Juniorinnenjahrganges aufbot, setzt vor dem Bundesvergleich in Duisburg auf die spielerischen Fähigkeiten seines Teams. „Da haben wir unsere Stärken und müssen damit versuchen, unsere körperliche Unterlegenheit zu kompensieren."

Dynamisch. Maike Berentzen (rotes Trikot) setzt sich gegen eine Bremer Gegenspielerin durch. Im Hintergrund verfolgt Elisa Senß den Zweikampf.

Die Begegnungen des Nordturniers im Überblick:

Bremen – Schleswig-Holstein 0:1 (0:1), Tor: 0:1 Selina Amrein

Hamburg – Niedersachsen 0:2 (0:1), Tore: 0:1 Michelle Meyer, 0:2 Rieke Dieckmann

Schleswig-Holstein – Niedersachsen 1:0 (0:0), Tor: 1:0 Jennifer Michel

Bremen – Hamburg 4:2 (1:2), Tore: 0:1 Benita Thiel, 0:2 Carla Morich, 1:2 Selina Pauls, 2:2 Amma Love Konama, 3:2 Selina Pauls, 4:2 Pia Wolter

Niedersachsen – Bremen 0:1 (0:0), Tor: 0:1 Selina Pauls

Schleswig-Holstein – Hamburg 1:1 (0:1), Tore: 0:1 Mareike Meyer, 1:1 Jaqueline Vollbrecht

Die Tabelle: 1. Schleswig-Holstein (3:1 Tore, 7 Punkte), 2. Bremen (5:3 Tore, 6 Punkte), 3. Niedersachsen (2:2 Tore, 3 Punkte), 4. Hamburg (3:7 Tore, 1 Punkt)

Das NFV-Aufgebot: Maike Berentzen, Rieke Dieckmann, Denise Franjkowic, Inga Kösters, Elisa Senß, Lisa-Marie Weiss (alle SV Meppen), Chiara Epifani, Manon Klett, Marie-Joelle Wedemeyer (alle VfL Wolfsburg), Merle Bublitz (OSV Hannover), Inga Buchholz (SC Diedersen), Emma Louise Chluba (VfL Suderburg), Isabell Fischer (JFV Göttingen), Mareike Kregel (WSC Frisia Wilhelmshaven), Susann Langebröker (SV Bliedersdorf), Michelle Meyer (BV Cloppenburg). **Trainer:** Martin Mohs; **Co-Trainerin:** Maria Reisinger. *bo*

NFV-Trainer Wulf-Rüdiger Müller geht mit seinen U 18-Junioren zuversichtlich in den Länderpokalvergleich in Duisburg-Wedau.

„Für Duisburg gut gerüstet“

NFV-Auswahl belegt beim Norddeutschen A-Junioren-Länderpokal Rang 2

Die NFV-Auswahl hat der Auswahl des Hamburger Fußballverbandes beim Norddeutschen A-Junioren-Länderpokal den Vortritt lassen müssen. Die von Verbandssportlehrer Wulf-Rüdiger Müller trainierten niedersächsischen U 18-Junioren unterlagen auf der Sportanlage des SV Rugenbergen in Bönningstedt (Kreis Pinneberg) in der entscheidenden Partie gegen Hamburg mit 1:3 und belegten am Ende Rang 2.

Mit zwei verdienten Erfolgen über Schleswig-Holstein (1:0) und Bremen (2:1) war die NFV-Auswahl in das Turnier gestartet, hatte dabei gegen Bremen in den letzten fünf Minuten die Partie gedreht. Im Spiel gegen Hamburg hätte den Niedersachsen bereits ein Unentschieden zum Turniersieg gereicht. Doch nach anfänglicher Überlegenheit überließen sie den Hanseaten mehr und mehr Spielanteile und gerieten mit 0:2 in Rückstand. Kurz keimte Hoffnung nach dem Anschlusstreffer durch Federico Palacios-Martinez auf, aber als die NFV-Auswahl nun alles auf die Karte „totale Offensive“ setzte, musste sie einen weiteren Gegentreffer hinnehmen.

Trotz der Niederlage sieht „Roger“ Müller seine Mannschaft für das DFB-Turnier vom 6. bis 11. Oktober in Duisburg-Wedau „gut gerüstet“. Alle Spieler haben individuell, aber auch als Mannschaft überzeugt und erhalten auch für Duisburg eine Nominierung. „Hoffentlich gibt es dann keine Probleme mit den Schulen oder Ausbildern hinsichtlich der Freigabe“, setzt der Trainer voll und ganz auf seinen aktuellen Kader. Das einzige Manko, das Müller nach den Spielen in Bönningstedt kritisieren wollte, ist die mangelnde Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor des Gegners. „Die Jungs haben beste Torchancen ausgelassen, das darf in Duisburg nicht passieren“, so Müller.

Die Spiele der NFV-Auswahl:

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:0 (0:0), Tor: 1:0 Cigerci (49.)

Niedersachsen – Bremen 2:1 (0:0), Tore: 0:1 (40.), 1:1 Seguin (65.), 2:1 Grunert (68.)

Niedersachsen – Hamburg 1:3 (0:0), Tore: 0:1 (50.) per Foulelfmeter, 0:2 (57.), 1:2 Palacios-Martinez (67.), 1:3 (69.); besondere Vorkommnisse: Tolcay Cigerci vergibt beim Stand von 0:1 einen Foulelfmeter

Die weiteren Begegnungen:

Bremen – Hamburg 1:1, Hamburg – Schleswig-Holstein 3:1, Bremen – Schleswig-Holstein 3:0

Die Abschlusstabelle	**Tore**	**Pkte.**
1. Hamburg	7:3	7
2. Niedersachsen	4:4	6
3. Bremen	5:3	4
4. Schleswig-Holstein	1:7	0

Folgende 16 Spieler des Jahrgangs 1995 gehörten zum NFV-Aufgebot: Mike Bähre, Maximilian Brünig, Sebastian Ernst, Marc Yannick Grunert, Alexandros Panagiotidis, Yannik Schulze, Can Tuna (alle Hannover 96), Tolcay Cigerci, Jenni Marquardt, Federico Palacios-Martinez, Paul Seguin, Moritz Sprenger, Niklas Tille, Lennart Wiswe (alle VfL Wolfsburg), Pascal Bertram (Eintracht Braunschweig), Markus Rohe (SV Meppen).

SCHÄPER®
SPORTGERÄTEBAU GMBH
ANGEBOT DES MONATS
Transportables Trainingstor, vollverschweißt, 7,32 x 2,44 m, Auslage: 2 Meter, TÜV geprüft
vollverschweißt, inkl. Griffe, einfache Bodenverankerungen und Netz (3 mm PPI, frachtfrei!
Stückpreis:
ab € 1210,-
(Bestell Nr.: N65AM1R3)
Kostenlosen Katalog gleich anfordern!
Transportable Jugendtore, vollverschweißt, 5 x 2 m, Auslage: 1,5 Meter, TÜV geprüft
vollverschweißt, inkl. Griffe, einfache Bodenverankerungen und Netz (3 mm PPI, frachtfrei!
Paarpreis:
ab € 1400,-
(Bestell Nr.: N75AM1R2)
*Alle Preise inkl. MwSt. und Fracht (deutsches Festland). Inselbelieferungen gegen Mehrpreis möglich. Gültig bis 31.12.2012
Schäper Sportgeräte Vertriebs-GmbH
Nottulner Landweg 107, 48161 Münster
Tel.: 02534 6217-10 / Fax: 02534 6217-20
info@sportschaeper.de / www.sportschaeper.de

„Einsatzbereitschaft für den N ist ein Schlüssel für ein erfüllte

Das freiwillige Engagement junger Menschen im Alter von 14 bis 30 Jahren hat zwischen den Jahren 1999 und 2009 stark zugenommen und das Image des Ehrenamtes ist immer besser geworden. In einem Interview mit dem Fußball-Journal Niederachsen zitiert Niedersachsens Ministerpräsident DAVID McALLISTER aus einer bundesweiten Erhebung, die alle fünf Jahre durchgeführt wird. Das Interview im Wortlaut:

Fußball-Journal: *Herr McAllister, Politik und Sport leben vor allem auf der unteren Ebene vom ehrenamtlichen Engagement. Die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird nicht leichter. Glauben Sie, dass das ehrenamtliche Engagement in der jungen Generation noch immer ungebrochen ist?*

McAllister: Ja. In Niedersachsen hat das freiwillige Engagement junger Menschen zwischen 1999 und 2009 stark zugenommen. Der „Freiwilligensurvey" – eine bundesweite Erhebung, die alle fünf Jahre durchgeführt wird – hat ergeben, dass sich junge Menschen im Alter von 14 bis 30 Jahren in Niedersachsen überdurchschnittlich engagieren. Im Umkehrschluss heißt das doch, dass das Image des Ehrenamtes immer besser geworden ist.

Fußball-Journal: *Wenn Sie Werbung für das Ehrenamt machen müssten? Was würden Sie jungen Menschen sagen?*

McAllister: Einsatzbereitschaft für den Nächsten ist ein Schlüssel für ein erfülltes Leben. Spaß und Kontakt zu interessanten Menschen kommen dazu. Die Kompetenzen, die im Ehrenamt erworben werden, spielen auch im Berufsleben eine immer wichtigere Rolle. Die Wahrnehmung eines Ehrenamts ist immer ein großer persönlicher „Gewinn".

Fußball-Journal: *Sport wird in den Schulen zu wenig unterrichtet. Sehen Sie das auch so?*

McAllister: Vielleicht entsteht das Gefühl bei vielen Schülern, weil es ihr Lieblingsfach ist und sie gern mehr davon hätten. Der Sportunterricht ist in den Stundentafeln aller Schulformen fest verankert. In den Grundschulen gibt es sogar tägliche Bewegungszeiten. Die Schulen veranstalten neben dem Sportunterricht zusätzlich Sportfeste und -wettkämpfe. Es gibt auch zahlreiche Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen mit vielen Angeboten in Arbeitsgemeinschaften oder auch im Ganztagsbereich.

Fußball-Journal: *Der Neubau von Sportstätten und die Sanierung alter Anlagen ist immer wieder ein brisantes Thema bei vielen Vereinen. Die Vereine haben nicht genug Geld und bitten dann beim Land um Unterstützung. Wie viel Geld stellt das Land für die Sportstättensanierung bereit?*

McAllister: Die Unterstützung des Vereinssportstättenbaus erfolgt über den LandesSportBund aus Sportfördermitteln des Landes. Von der Finanzhilfe sind mindestens 2,9 Millionen Euro für die Errichtung oder Sanierung von Sportanlagen zu verwenden. Zusätzlich erhält der LandesSportBund aus den Zweckerträgen der Glücksspirale – umsatzabhängig – 1,7 bis 2,1 Millionen Euro jährlich für die Sanierung und den Bau von Vereins- und Verbandssportstätten. Im geplanten Niedersächsischen Sportfördergesetz (NSportFG) wird der Sportstättenbau weiterhin unterstützt.

Fußball-Journal: *Der Niedersächsische Fußballverband hat in diesem Jahr*

David McAllister. Foto: imago

das 25-jährige Bestehen des Fair Play Cup gefeiert. Ihr Kollege Uwe Schünemann sagte kürzlich bei der Siegerehrung in Barsinghausen zu den jungen Fußballern, dass Politiker ein Mal im Jahr auch an einem ähnlichen Fair Play Cup-Wettbewerb teilnehmen sollten. Was halten Sie von diesem Vorschlag?

McAllister: Fair Play ist immer am besten – auch und gerade in der Politik.

Fußball-Journal: *Kommen wir zum aktuellen Fußballgeschehen. Niedersachsen ist im Profifußball mit den Bundesligisten Hannover 96 und VfL Wolfsburg, dem Zweitligisten Eintracht Braunschweig und dem Drittligisten VfL Osnabrück vertreten. Sind Sie der Ansicht, dass das große Flächenland Niedersachen im Profifußball damit gut aufgestellt ist?*

McAllister: Mit Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg haben sich zwei niedersächsische Fußballvereine in der 1. Bundesliga etabliert und in den vergangenen Jahren in europäischen Wettbewerben mit guten Erfolgen teilgenommen. Auch Eintracht Braunschweig ist in der 2. Bundesliga wieder auf einem guten Weg und wird nach meiner Überzeugung mittelfristig um den Aufstieg in die 1. Liga mitspielen. Dem VfL Osnabrück drücke ich die Daumen für eine Rückkehr in die 2. Liga. Der eine oder andere Verein in Niedersachsen stand bereits auf dem Sprung in den Profifußball, musste jedoch das ambitionierte Ziel entweder aus sportlichen oder auch aus wirtschaftlichen Gründen zurückstellen. Insgesamt ist Niedersachsen im Profifußball bundesweit gut repräsentiert.

Fußball-Journal: *Kommen wir zu den Millionengehältern im Fußball. Halten Sie diese Summen, die Spitzenfußballer erhalten, für überzogen?*

Beim niedersächsischen sportpolitischen Spitzengespräch im Sporthotel Fuchsbachtal von links: NFV-Präsident Karl Rothmund, Ministerpräsident David McAllister und 1. Vizepräsident des NFV Reinhard Grindel. Foto: Kramer

Nächsten
es Leben“

McAllister: Die Politik sollte sich in solche Diskussionen nicht einmischen und schon gar nicht etwa Obergrenzen für die Gehälter von Fußballprofis festlegen. Darum kann sich allenfalls der Deutsche Fußball-Bund kümmern. Er könnte anregen, dass die Profivereine in Deutschland eine freiwillige Vereinbarung treffen.

Fußball-Journal: *Wie oft schauen Sie sich Fußballspiele im Stadion an?*

McAllister: Rund zehn Spiele im Jahr – bei Hannover 96 oder zu Hause rund um Bad Bederkesa.

Fußball-Journal: *Ein Sportler wird häufig daran gemessen, wie er mit Niederlagen umgeht. Beschäftigen Sie sich als Politiker auch mit Niederlagen?*

McAllister: Wie auch im Sport sind Erfolg und Niederlage fester Bestandteil des politischen Alltags. Das sollte aber nicht ausschlaggebend sein für politisches Handeln. Wer sich Gedanken über die politischen Ziele eines Landes macht, der sollte vor allem von der Richtigkeit seines Handelns überzeugt sein. Eine Politik, die lediglich darauf ausgerichtet ist, Niederlagen zu vermeiden, kann auf Dauer nicht erfolgreich sein. Politik braucht einen nachhaltigen Ansatz – mit dem Blick über den Tellerrand einer Legislaturperiode hinaus.

Fußball-Journal: *Ist es möglich, christliche Werte für die das „ C“, das im Namen Ihrer Partei steht, in der Politik zu vermitteln?*

McAllister: Werteorientierung und politisches Handeln sind miteinander verbunden. Ein ethisches Fundament kann nicht die Sachkunde in der Politik ersetzen. Aber alle Sachkunde nützt nichts ohne eine feste Werteordnung. Aus diesem Verständnis heraus ist das christliche Menschenbild Maßstab und Kompass für mein politisches Handeln.

Fußball-Journal: *Herr McAllister, die Eurokrise beunruhigt die Menschen in Europa. Ökonomen warnen laut Spiegel Online vor einer Katastrophe ...*

McAllister: Deutschland ist bislang gut durch die Krise gekommen. Die Politik in diesem Land handelt vorausschauend und aktiv. Die Landesregierung unterstützt die Bundesregierung bei ihrer Politik einer konsequenten Bewältigung der Eurokrise. Die Eigenverantwortlichkeit eines jeden Mitgliedsstaates der EU für seine eigenen Staatsfinanzen und die Bindung von Finanzhilfen an strenge Auflagen sind der einzig erfolgversprechende Weg, der Europa aus der Staatsschuldenkrise führt.

Fußball-Journal: *Sie schreiben auf Ihrer Homepage, dass Politiker den Mut haben müssen, die Wahrheit zu sagen. Haben Sie die Erfahrung gemacht, dass Kollegen von Ihnen vor allem im Wahlkampf das nicht immer beherzigen?*

McAllister: Die Menschen wünschen sich zu Recht, dass Politiker vernünftig miteinander umgehen, sich um die Sachfragen kümmern und im Rahmen des Machbaren gute Politik umsetzen. Dazu gehört für mich auch, stets mit offenen Karten zu spielen und den Menschen gegenüber ehrlich zu sein, auch wenn die Nachrichten mal nicht so gut sind.

David McAllister jubelt mit seiner Tochter Jamie auf der Tribüne der AWD-Arena in Hannover.
Foto: imago

Fußball-Journal: *Kommen wir zu den Wahlversprechungen. Für welch einen Zeitraum kann ein Politiker überhaupt verlässliche Aussagen treffen?*

McAllister: In jedem Fall für eine Wahlperiode. So hat die CDU/FDP-Koalition in Niedersachsen die politischen Ziele zu Beginn der Legislaturperiode in einem Koalitionsvertrag festgelegt. Dieser wurde in den vergangenen viereinhalb Jahren konsequent abgearbeitet – mit guten Ergebnissen für das Land.

Fußball-Journal: *Zeitung lesen ist eine Ihrer größten Leidenschaften. Wenn Sie eine Reihenfolge aufstellen: Wann kommt der Sport dran?*

McAllister: Familie, Lesen, Sport – das ist die Reihenfolge. Etwas Schwimmen, etwas Radfahren, etwas Tennis. Früher habe ich aktiv Tischtennis und Fußball im TSV Bederkesa gespielt. Dafür fehlt jetzt die Zeit.

Fußball-Journal: *Sie haben im Sommer vier Tage lang Orte in Niedersachsen bereist, um zu erfahren, was die Menschen bewegt. Was haben Ihnen die Bürger gesagt und welche Anregungen nehmen Sie mit ins politische Tagesgeschäft?*

McAllister: Die traditionelle Sommerreise Ende Juli hat mich kreuz und quer durch ganz Niedersachsen geführt. Viele Menschen haben die Chance genutzt, um ihre Probleme und Sorgen direkt an mich heranzutragen. Die Anregungen, die ich dabei mitnehmen konnte, waren so vielseitig wie unser Land selbst, von der Bildung über die Wirtschaft bis hin zu lokalen Verkehrsprojekten – eine große Bandbreite. Wir haben das alles in der Staatskanzlei notiert, und das wird jetzt Punkt für Punkt abgearbeitet.

Fußball-Journal: *Trainer und Journalisten sprechen im Fußball auch schon mal von einem Schicksalsspiel. Ist die Landtagswahl im kommenden Jahr für Sie eine Schicksalswahl?*

McAllister: Mit der Landtagswahl im Januar kommt einer der wichtigen Termine des nächsten Jahres auf uns zu. Für Niedersachsen ist dies ein entscheidender Tag. Wir stehen vor einer Richtungsentscheidung. Hier bestimmt sich, wie unser Land in den nächsten fünf Jahren regiert wird. Was mich angeht, so blicke ich zuversichtlich in die Zukunft und bin mir sicher, dass ich auch nach der Wahl am 20. Januar Ministerpräsident bleiben werde.

Fußball-Journal: *Die Abschlussfrage: Bleibt als Ministerpräsident noch Zeit, selbst Sport zu treiben?*

McAllister: Ja. Aber leider zu wenig.

Fußball-Journal: *Herr McAllister, vielen Dank für das Gespräch.* ■

Zu ihrem Dienstantritt wurde Manuela Preuß vom NFV-Präsidium herzlich willkommen geheißen. Von links: NFV-Direktor Bastian Hellberg, Ferdinand Dunker, Reinhard Grindel, Egon Trepke, Auwi Winsmann.
Fotos (2): Finger

Manuela Preuß ist seit dem 1. September neue Pächterin der Sportschul-Cafeteria. Die gebürtige Barsinghäuserin ist Nachfolgerin von Manfred Gutzeit, der die Gäste der NFV-Sportschule von August 2007 bis Juli 2012 bewirtet hatte. Als Manuela Preuß von Gutzeits Abschied hörte, musste sie nicht lange überlegen. „Ich habe nur eine Nacht darüber geschlafen und mich dann sofort beworben. Mein Bauchgefühl hat einfach Ja gesagt", berichtet die 44-Jährige, die nach ihrer Lehre als Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin in der Möbelbranche tätig war und dort für den Einkauf verantwortlich zeichnete. „Ich bin eine leidenschaftliche Gastgeberin und gerne für andere Menschen da", erklärt sie ihre Lust, in der Gastronomie zu arbeiten.
Als Barsinghäuserin ist Manuela Preuß mit dem Fußballverband und seinen Mitarbeitern aufgewachsen. Daniela Kanapin, die Tochter des langjährigen NFV-Buchhaltungschefs Erich Kanapin, zählte in der Schule zu ihren besten Freundinnen. Im Gegensatz zu ihrem Vorgänger, der bekennender Fan des 1. FC Köln ist, bevorzugt Manuela Preuß keinen speziellen Verein. „Ich finde alle gut", gibt sie sich diplomatisch. Ihr großes Hobby ist der Pferdesport. Eine Leidenschaft, die sie an ihre zwölfjährige Tochter Sarah weiter gegeben hat und die viel Zeit in Anspruch nimmt. So ist Langeweile für sie ein Fremdwort. Zumal Manuela Preuß neben ihrer Tätigkeit in der Sportschul-Cafeteria auch weiterhin im eigenen Familienbetrieb arbeiten wird. Mit ihrem Mann Hans-Dieter führt sie im Bad Nenndorfer Stadtteil Riepen ein Schornsteinbau- und Keramikstudio. *Fotos (2): Finger*

Der 1. Vizepräsident, Reinhard Grindel, begrüßte Manuela Preuß mit einem Blumenstrauß.

Journal

Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der **NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen,** bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.

Treubund bleibt seiner Linie treu

Lüneburger Landesligist belegt in der Gesamtwertung des Fairnesswettbewerbes der VGH den 3. Platz

Lennart Holzhütter war in der vergangenen Saison noch nicht dabei. Er wechselte von den A-Junioren zur ersten Mannschaft. Dennoch durfte er den Pokal mal von der Nähe betrachten. Fotos: Michael Paul

Der MTV Treubund Lüneburg bleibt seiner Linie treu. In den vergangenen Jahren belegte der Verein im VGH-Fairness-Cup immer wieder einen vorderen Platz. In der Saison 2011/2012 gelang mit dem 3. Platz in der Gesamtwertung der bisher größte Wurf. Geehrt wurde das Team jetzt von VGH-Regionaldirektor Martin Aude.

Wer in 32 Spielen nur 29 gelbe- und eine gelb-rote Karte kassiert, hat einen Fair Play-Preis verdient. Von der Bundesliga bis zur Kreisliga nahmen in der vergangenen Saison 1.060 Mannschaften an diesem Wettbewerb der VGH und des Niedersächsischen Fußballverbandes teil. Zur Halbzeit sah es mit Platz elf noch nicht danach aus, dass der MTV Treubund am Ende in Niedersachsen zu den Top 3 der Saison 2011/2012 zählt.

Michael Paul, Pressewart des NFV-Kreises Lüneburg, sprach mit Co-Trainer Marc Bunge über diesen großartigen Erfolg. Auf die Frage, wer hat denn nun die einzige gelb-rote Karte erhalten, die statt des zweiten nur den dritten Platz bedeutete, antwortete der Coach: „Die gelb-rote Karte hat Marcel Wulf bereits am zweiten Spieltag erhalten. Uns ärgerte die Karte damals schon, weil sie komplett unnötig war. Eine gelbe Karte weniger und wir wären auch Zweiter gewesen. Ich glaube alleine im letzten Spiel haben wir zwei Karten bekommen."

Wer hat denn die meisten gelben Karten im Team kassiert? Dazu Bunge: „Auch Marcel Wulf. Es war sein erstes Jahr nach der Jugend und da war er mitunter noch sehr ungestüm und unerfahren im Zweikampf. Diese Saison hat er noch keine einzige erhalten. Das zeigt, wie er sich entwickelt und an sich gearbeitet hat."

Gab es jemanden, der fast immer dabei war und keine einzige Karte erhalten hat?" „Ich glaube nicht, dass ein Spieler ohne gelbe Karte durch die Saison gekommen ist", vermutet Bunge. Auf die Frage, ob es nach 18 Spielen mit 18 gelben Karten eine Anweisung gegeben habe, noch fairer zu spielen, um in die Spitzengruppe zu gelangen, antwortete Bunge: „Es gab die grundsätzlichen Anweisungen, Zweikämpfe fair zu führen, den Gegner und das Schiedsrichtergespann mit Respekt zu behandeln. Das war die Grundlage für das Ergebnis der Fairnesswertung. Es kann durchaus sein, dass der eine oder andere Spieler diese Wertung im Hinterkopf hatte und sich eventuell zurückgenommen hat, aber das ist spekulativ. MTV-Betreuer und Vorstandsmitglied Manfred Martens hätte es definitiv gerne gesehen."

Wie stellt der Trainer seine Mannschaft auf die Spiele ein? Ist der sportliche Erfolg wichtiger als das faire Verhalten? Bunge: „Es bedingt sich mitunter gegenseitig. Wenn ich Spiele zu elft beenden kann oder wenig Verwarnungen erhalte, beraube ich mich nicht meiner Stärken im Zweikampf. Aber in erster Linie ist eine clevere Zweikampfführung entscheidend, dann gewinne ich auch mehr Spiele."

So gab es für diese großartige Fair Play-Leistung aus den Händen von VGH-Regionaldirektor Martin Aude einen großen Pokal und einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro. Pressewart Michael Paul überreichte drei Bälle für den 3. Platz für die Jugendarbeit. Er wies süffisant darauf hin, dass es bei dem aktuellen Stand dieser Saison mit 17 gelben und einer roten Karte nach sechs Spielen wohl nicht nach einer Wiederholung aussehe. Der MTV Treubund Lüneburg liege damit auf Platz 890. Dafür gebe es im nächsten Jahr allerdings keine 890 Bälle. *Michael Paul*

VGH-Regionaldirektor Martin Aude (links) überreicht Kapitän Matthias Vogel den Pokal.

Der 3. Sieger MTV Treubund mit Co-Trainer Marc Bunge (stehend links), neben ihm Betreuer Manfred Martens und Trainer Olaf Lahkämper (stehend 2. von rechts).Fotos: Paul

TSV Havelse gewinnt den Evergreen

1:0 im Finale der Seriensieger gegen den SC Langenhagen – 24 A-Juniorenteams aus der Region Hannover treten im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion an

Diese Begegnung wird zum Evergreen: TSV Havelse – SC Langenhagen – zum fünften Mal innerhalb von sieben Jahren lautete so die Endspielpaarung beim 20. Cup der Region. Doch triumphierte zuletzt stets der SCL, so behielt beim diesjährigen Jubiläumsturnier der von Michael Elfert trainierte TSV Havelse im Finale dank eines Treffers von Erhan Yilmaz mit 1:0 die Oberhand und sicherte sich bereits zum achten Mal den Titel.

Im Elfmeterschießen um Rang 3 setzte sich der Mellendorfer TV mit 2:1 gegen TuS Garbsen durch. Alle vier Teams durften sich über einen Sportartikel-Gutschein freuen. Der des Siegers TSV Havelse beläuft sich auf 1.500 Euro. Die Beträge der weiteren Gutscheine: Langenhagen 1.250 Euro, Mellendorf 1.000 Euro, Garbsen (750 Euro).

Grund zum Strahlen hatten auch die vier fairsten Teams. Beim Heesseler SV (250 Euro), TSV Havelse (150 Euro), 1. FC Germania Egestorf/Langreder (100 Euro) und FC Stern Misburg (50) klingelt es in der Mannschaftskasse.

Gemeinsam mit den Partnern üstra AG, RegioBus, Kreissiedlungsgesellschaft, dem NFV sowie dem Verkehrsverbund für den Großraum Hannover (GVH) tragen die Region Hannover und die Sparkasse Hannover dafür Sorge, dass dieses Turnier seinen Reiz nicht zuletzt aus seiner Prämierung bezieht. Denn nicht nur die Siegermannschaften, sondern alle teilnehmenden Teams durften sich über attraktive Preise freuen. Die Siegerehrung wurde vorgenommen von NFV-Präsident Karl Rothmund, Wilhelm Lindenberg (Arbeitsdirektor der üstra), Dr. Heinrich Jagau (stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover), Michael Rinaldi (KSG), Marc Lehmann (1. Stadtrat Barsinghausen), Fritz Redeker (Vorsitzender NFV-Kreis Hannover-Land), Berthold Kuban (stellv. Vorsitzender NFV-Kreis Hannover-Land) und Wolfgang Stengel (Vorsitzender des Jugendausschusses NFV-Kreis Hannover-Land).

Torlos trennten sich im Vorrundenspiel der ÜSTRA-Gruppe TuS Garbsen und Heesseler SV (grünes Trikot).

24 Mannschaften aus der Region Hannover waren beim bedeutendsten niedersächsischen Eintagesturnier für A-Junioren angetreten. Aus der Veranstaltung, an der bis 2007 alle Vereine der NFV-Kreise Hannover und Hannover-Land teilnehmen durften, ist inzwischen ein Einladungsturnier für die besten 24 A-Juniorenmannschaften der beiden Fußballkreise geworden. Verzichtet ein Klub, rückt der nächste nach. Die Mannschaften standen sich zunächst in Gruppen und anschließend im K.o.-System gegenüber.

Mit nunmehr acht Titeln ist der TSV Havelse Rekordsieger des Wettbewerbs. In der ewigen Bestenliste folgt der SC Langenhagen mit fünf Siegen vor Hannover 96 (vier Siege), das allerdings seit Einführung der A-Junioren-Bundesliga im Jahr 2004 nicht mehr teilnimmt.

Seit 2003 betraten entweder SC Langenhagen oder TSV Havelse in schöner Regelmäßigkeit das oberste Treppchen auf dem Siegerpodest. Nur Arminia Hannover gelang es 2009, in diese Phalanx einzubrechen. Im Endspiel bezwangen die „Blauen" den SCL damals mit 1:0. Doch nur ein Jahr später hatten ➤

Packende Strafraumszenen kennzeichneten das Spiel zwischen Germania Grasdorf (schwarz) und OSV Hannover (1:1).

Fotos: Borchers (4), Finger (4)

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Hannover-Land, Fritz Redeker (r.), gratulierte im Rahmen des Cup der Region den B-Junioren des HSC Hannover zum Aufstieg in die Regionalliga. Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Stengel (l.) gewann neben der Meisterschaft in der Niedersachsenliga auch die Fairnesswertung.

die Seriensieger wieder das Sagen übernommen.

Gruppe Üstra

Heesseler SV – SV Germania Grasdorf 0:0, TuS Garbsen – 1. FC Germania Egestorf/Langreder 0:2, OSV Hannover – SV Eintracht Hannover 0:0, Heesseler SV – TuS Garbsen 0:0, SV Germania Grasdorf – OSV Hannover 1:1, 1. FC Germania Egestorf/Langreder – SV Eintracht Hannover 3:0, TuS Garbsen – OSV Hannover 1:0, 1. FC Germania Egestorf/Langreder – Heesseler SV 2:0, SV Eintracht Hannover – SV Germania Grasdorf 0:1, OSV Hannover – Heesseler SV 0:1, SV Germania Grasdorf – 1. FC Germania Egestorf/Langreder 0:1, TuS Garbsen – SV Eintracht Hannover 1:0, OSV Hannover – 1. FC Germania Egestorf/Langreder 0:1, SV Germania Grasdorf – TuS Garbsen 0:1, SV Eintracht Hannover – Heesseler SV 0:2

Die Tabelle:	**Tore**	**Pkte.**
1. 1. FC Germ. Egestorf/Langreder	9:0	15
2. TuS Garbsen	3:2	10
3. Heesseler SV	3:2	8
4. SV Germania Grasdorf	2:3	5
5. OSV Hannover	1:4	2
6. SV Eintracht Hannover	0:7	1

Gruppe RegioBus

SC Langenhagen – SV Ramlingen/Ehlershausen 1:1, MTV Ilten – TSV Berenbostel 0:0, JSG Gehrden/Leveste – FC Stern Misburg 0:1SC Langenhagen – MTV Ilten 1:0, SV Ramlingen/Ehlershausen – JSG Gehrden/Leveste 1:0, TSV Berenbostel – FC Stern Misburg 0:0, MTV Ilten – JSG Gehrden/Leveste 2:0, TSV Berenbostel – SC Langenhagen 1:0, FC Stern Misburg – SV Ramlingen/Ehlershausen 0:0, JSG Gehrden/Leveste – SC Langenhagen 0:2, SV Ramlingen/Ehlershausen – TSV Berenbostel 0:0, MTV Ilten – FC Stern Misburg 0:0, TSV Berenbostel – JSG Gehrden/Leveste 0:1, SV Ramlingen/Ehlershausen – MTV Ilten 0:0, SC Langenhagen – FC Stern Misburg 0:0

Die Tabelle:	**Tore**	**Pkte.**
1. SC Langenhagen	4:2	8
2. SV Ramlingen/Ehlershausen	2:1	7
3. FC Stern Misburg	1:0	7
4. MTV Ilten	2:1	6
5. TSV Berenbostel	1:1	6
6. JSG Gehrden/Leveste	1:6	3

Gruppe Sparkasse Hannover

SV Arminia Hannover – JSG Basche United 1:0, TSV Mühlenfeld – TSV Godshorn 0:0, Mellendorfer TV – SV Kleeblatt Stöcken 2:0, SV Arminia Hannover – TSV Mühlenfeld 0:0, JSG Basche United – Mellendorfer TV 2:1, TSV Godshorn – SV Kleeblatt Stöcken 0:0, TSV Mühlenfeld – Mellendorfer TV 1:0, TSV Gods-

Per Elfmeterschießen sicherte sich der SC Langenhagen gegen den Mellendorfer TV den Einzug ins Finale.

20. Cup der Region

Die Siegertafel

1993:	1. TSV Havelse I
	2. SF Ricklingen
	3. Hannover 96 III
1994:	1. SF Ricklingen
	2. SG Gehrden/Weetzen
	3. SC Wedemark
1995:	1. TSV Havelse
	2. JSG Wacker Neustadt
	3. FC Lehrte
1996:	1. Hannover 96 II
	2. 1. FC Wunstorf
	3. JSG Springe
1997:	1. Hannover 96 II
	2. Fortuna Sachsenross
	3. TSV Havelse I
1998:	1. SF Ricklingen
	2. TuS Marathon Hannover
	3. Stern Misburg
1999:	1. SG Berenbostel/Stelingen
	2. Germania Grasdorf
	3. Hannover 96 I
2000:	1. Hannover 96 II
	2. SG Berenbostel/Stelingen
	3. Germania Grasdorf
2001:	1. TSV Havelse I
	2. TuS Marathon Hannover
	3. TSV Pattensen
2002:	1. Hannover 96
	2. TSV Havelse I
	3. BV Werder Hannover
2003:	1. TSV Havelse I
	2. Germania Grasdorf
	3. TuS Marathon Hannover
2004:	1. TSV Havelse
	2. Germania Grasdorf
	3. Eintracht Hannover
2005:	1. TSV Havelse II
	2. TSV Havelse I
	3. TSV Pattensen
2006:	1. SC Langenhagen
	2. TSV Havelse
	3. SF Ricklingen
2007:	1. SC Langenhagen
	2. Heesseler SV
	3. TSV Havelse
2008:	1. SC Langenhagen und TSV Havelse
	3. TuS Davenstedt
2009:	1. SV Arminia Hannover
	2. SC Langenhagen
	3. JSG Basche United
2010:	1. SC Langenhagen
	2. TSV Havelse
	3. SV Arminia Hannover
2011:	1. SC Langenhagen
	2. TSV Havelse
	3. TSV Krähenwinkel/Kaltenweide
2012:	1. TSV Havelse
	2. SC Langenhagen
	3. Mellendorfer TV

Torhungrig präsentierte sich der 1. FC Germania Egestorf-Langreder in der Vorrunde mit neun Treffern in fünf Spielen. Hier hat der Schlussmann von Eintracht Hannover das Nachsehen.

20. Cup der Region

Havelses Erhan Yilmaz (r.) entschied mit seinem goldenen Treffer das Finale der Jubiläumsauflage des Cup der Region.

Der Heesseler SV gewann in Barsinghausen die Fairnesswertung. Dr. Heinrich Jagau (links) und Karl Rothmund überreichten dafür einen Scheck in Höhe von 250 Euro.

horn – SV Arminia Hannover 1:2, SV Kleeblatt Stöcken – JSG Basche United 0:0, Mellendorfer TV – SV Arminia Hannover 0:0, JSG Basche United – TSV Godshorn 0:1, TSV Mühlenfeld – SV Kleeblatt Stöcken 0:0, Mellendorfer TV – TSV Godshorn 1:0, JSG Basche United – TSV Mühlenfeld 1:0, SV Kleeblatt Stöcken – SV Arminia Hannover 0:0

Die Tabelle:	**Tore**	**Pkte.**
1. SV Arminia Hannover	3:1	9
2. Mellendorfer TV	4:3	7
3. JSG Basche United	3:3	7
4.TSV Mühlenfeld	1:1	6
5. TSV Godshorn	2:3	5
6. SV Kleeblatt Stöcken	0:2	4

Gruppe KSG

TSV Havelse – HSC Hannover 1:0, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – TSV Bemerode 0:2, FC Springen – TuS Davenstedt 0:1, TSV Havelse - TSV Krähenwinkel/Kaltenweide 0:0, HSC Hannover – FC Springen 3:0, TSV Bemerode – TuS Davenstedt 0:0, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – FC Springe 0:0, TSV Bemerode – TSV Havelse 0:1, TuS Davenstedt – HSC Hannover 0:0, FC Springe – TSV Havelse 0:1, HSC Hannover – TSV Bemerode 1:0, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – TuS Davenstedt 1:0, TSV Bemerode – FC Springe 2:0, HSC Hannover – TSV Krähenwinkel/ Kaltenweide 0:1, TSV Havelse – TuS Davenstedt 3:0

Die Tabelle:	**Tore**	**Pkte.**
1. TSV Havelse	6:0	13
2. TSV Krähenw./Kaltenweide	2:2	8
3. HSC Hannover *	4:2	7
4. TSV Bemerode *	4:2	7
5. TuS Davenstedt	1:4	5
6. FC Springe	0:7	1

* Zwischen den punkt- und torgleichen Teams von HSC Hannover und TSV Bemerode entschied der direkte Vergleich über die Platzierung in der Tabelle. Der HSC gewann mit 1:0

Achtelfinale

1. FC Germania Egestorf/Langreder – MTV Ilten 2:0, Mellendorfer TV – HSC Hannover 3:2 n.E. (0:0), SC Langenhagen – TSV Mühlenfeld 1:0, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – Heesseler SV 4:3 n.E. (0:0), SV Arminia Hannover – TSV Bemerode 3:2 n.E. (0:0), TuS Garbsen – FC Stern Misburg 3:0, TSV Havelse – SV Germania Grasdorf 6:5 n.E. (0:0), SV Ramlingen/Ehlershausen – JSG Basche United 2:0

Viertelfinale

1. FC Germania Egestorf/Langreder – Mellendorfer TV 6:7 n.E. (0:0), SC Langenhagen – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide 1:0, SV Arminia Hannover – TuS Garbsen 3:2 n.E. (0:0), TSV Havelse – SV Ramlingen/Ehlershausen 1:0

Elfmeterschießen um die Plätze 5 bis 8

1. FC Germania Egestorf/Langreder – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide 3:4, SV Arminia Hannover – SV Ramlingen/Ehlershausen 2:3

Platz 7: 1. FC Germania Egestorf-Langreder – SV Arminia Hannover 7:8

Platz 5: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – SV Ramlingen/Ehlershausen 7:6

Halbfinale

Mellendorfer TV – SC Langenhagen 3:4 n.E. (0:0), TuS Garbsen – TSV Havelse 0:1

Elfmeterschießen um Rang 3

Mellendorfer TV – TuS Garbsen 2:1

Finale

SC Langenhagen – TSV Havelse 0:1, Tor: 0:1 Erhan Yilmaz (9.)

Das Siegerteam des TSV Havelse

Roman Ziesing, Burak Özhan, Maurice Kleinert, Niklas Müller, Kevin Kalinowski, Hilal El-Helwe, Tugrancan Singin, Björn Engemann, Erhan Yilmaz, Mazlum Ekinci, Adem Lukac, Antonia Kukec, Matti Smidt, Matias Grino, Volkan Ates, Darwin Voigt, Pascal Marunde; **Trainer:** Michael Elfert *bo*

Der TSV Havelse stellt bereits zum achten Mal das Siegerteam beim Cup der Region.

Löw und Bierhoff feiern mit den 96-Pokalsiegern

NFV-Präsident Karl Rotmund begleitet Bundestrainer, DFB-Generalsekretär und Manager zum Sportstammtisch von BILD Hannover

Nationalelf-Manager Oliver Bierhoff, NFV-Präsident Karl Rothmund und DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock besuchten den BILD-Stammtisch in Hannover

Es war ein Abend, an dem einfach alles stimmte. Das Flair im noblen Courtyard-Hotel am Maschsee. Die vielen Stars, unter anderem Bundestrainer Joachim Löw und Nationalelf-Manager Oliver Bierhoff ließen sich in Hannover verwöhnen.

Der 2. Sportstammtisch von *BILD Hannover* war ein großer Erfolg. 330 Gäste kamen voll auf ihre Kosten.

Ein Höhepunkt des Abends: das Wiedersehen der Pokal-Helden von Hannover 96 mit ihrem Pott!

1992 gewann der damalige Zweitligist das DFB-Pokal-Finale in Berlin sensationell 4:3 nach Elfmeterschießen gegen Gladbach. 20 Jahre danach brachte *BILD* zusammen, was zusammen gehört. Die meisten der zehn angereisten Pokalsieger hatten den Pott zum ersten Mal wieder in der Hand. Michael Schjönberg stöhnte beim Hochheben: „Puuuhhh, ist der schwer. Das hatte ich gar nicht mehr so in Erinnerung."

Böse Erinnerungen wurden bei den Profis des VfL Wolfsburg wach. Nur 27 Stunden nach dem 0:4 gegen Hannover 96 gab es die nächste Derby-Niederlage – am Krökeltisch. Jan Schlaudraff und Lars Stindl ließen Kevin Pannewitz und Co-Trainer Andries Jonker keine Chance und siegten 3:0.

Bundestrainer Joachim Löw gratulierte 96-Trainer Mirko Slomka zum tollen Saisonstart. Wolfsburgs Felix Magath witzelte auf der Bühne bei Sky-Moderator Patrick Wasserziehr: „Wir haben heute im Training auf vier Tore gespielt – damit wir auch mal ein Tor schießen."

Gefragter Plauder-Partner war Hannovers Olympia-Held Dimitri Peters. Der Judoka, der in London Bronze gewann, war mit Lebensgefährtin Marina gekommen: „Ein toller Abend! Wer hier alles da ist."

NFV-Präsident Karl Rothmund kam mit dem neuen DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock. Mit gutem Rotwein stießen sie auf das bevorstehende Länderspiel gegen die Färöer an und genossen die große Nacht der Stars.

Karl Rothmund: „Großartig, was *BILD* hier auf die Beine gestellt hat. Die Veranstaltung ist etwas ganz Besonders in Hannover."

***DFB-Kurzschulungsreferenten** des Niedersächsischen Fußballverbandes trafen sich jetzt zu einer Informationsveranstaltung in der Sportschule Barsinghausen. Ziele der Zusammenkunft waren, sich über die Inhalte der Kurzschulungen auszutauschen und neue Wege aufzuzeigen, damit noch mehr Veranstaltungen in den Vereinen durchgeführt werden. Denn wie heißt es in einem Flyer des Deutschen Fußball-Bundes: Kurzschulungen machen Lust auf mehr!*

Foto: Kramer

Das aktuelle Aufgebot von Lupo Martini Wolfsburg, das den Einzug ins Pokal-Halbfinale schaffte. Foto: privat

Deutschlands ältester Migranten-Klub stoppt Eilvese

Lupo Martini Wolfsburg steht im Halbfinale – Osnabrück gewinnt Pokalkrimi in Meppen

Zur Halbzeit war die Welt für den STK Eilvese noch in Ordnung. Einmal mehr schien sich die Weisheit, nach der der Pokal seine eigenen Gesetze hat, für das Sensationsteam der diesjährigen NFV-Pokalrunde zu bewahrheiten. Nach den Triumphen über Oberligist RSV Göttingen 05 (4:1) und Regionalligist Goslarer SC 08 (2:1) lag der Landesliga-Aufsteiger nun auch gegen Lupo Martini Wolfsburg vorn. Zwar waren die Gäste aus der Volkswagenstadt nach 19 Minuten durch Steffen Erkenbrecher in Führung gegangen, doch Arne Zgoda (38.) und Sven Göth (44.) hatten noch vor der Pause das Spiel zugunsten der klassentieferen Mannschaft gedreht. 45 Minuten trennten den Sechstligisten noch vom Einzug in die Halbfinale des niedersächsischen Pokalwettbewerbes, der als Krombacher Pokal ausgetragen wird. 45 Minuten, in denen Eilvese vieles richtig machte, den Ausgleich aber nicht verhindern konnte und im darauf folgenden Elfmeterschießen den Kürzeren ziehen sollte.

Es gibt im Fußball Szenen, denen im Nachhinein vorentscheidender Charakter beigemessen wird. Eine solche Szene ereignete sich aus Eilveser Sicht in der 54. Minute. Tobias Alker, der gegen Göttingen einen „Doppelpack" erzielt und auch gegen Goslar getroffen hatte, tauchte in dieser Minute nach einem tollen Solo frei vor Gästekeeper Lennart Gutsche auf. Die Riesenchance zum 3:1 – doch Gutsche parierte und hielt Lupo damit im Rennen. Danach erhöhten die Wolfsburger zunehmend das Tempo und kamen durch Erkenbrecher, Andrea Rizzo und Mario Petry zu hochkarätigen Chancen, die aber allesamt vom Eilveser Torwart Maximilian Braasch vereitelt wurden. So bedurfte es schon eines Elfmeters, damit der Favorit nach Toren gleichzieht. Wenn man so will, wurde der Ausgleich von Lupo-Coach Francisco Coppi eingewechselt: Giuseppe Giandolfo, der nach 73 Minuten für Erkenbrecher kam, wurde bei seiner ersten Aktion von Ali Saade zu Fall gebracht - den fälligen Elfer verwandelte Coppis erster Joker Marvin Luczkiewicz, der nach 60 Minuten Andrea Rizzo ersetzt hatte.

In den restlichen 15 Minuten blieb die Coppi-Elf am Drücker, verpasste es aber, in der regulären Spielzeit alles klar zu machen. So musste die Entscheidung vom Elfmeterpunkt fallen. Während alle Wolfsburger Schützen (Petry, Pascal Thomsen, Gutsche, Luczkiewicz, Giandolfo) trafen, vergab bei Eilvese Sven Göth – mit 7:6 nach Elfmeterschießen löste USI Lupo Martini Wolfsburg erstmals in seiner Vereinsgeschichte das Ticket für das Halbfinale um den niedersächsischen Verbandspokal.

Damit steht ein Verein in der Runde der letzten Vier, der seinen Platz in den Geschichtsbüchern des deutschen Fußballs bereits sicher hat. Schließlich ist er der älteste von Migranten gegründete Fußballklub in Deutschland. Unter der Obhut der Sozialabteilung des Volkswagenkonzerns hatten italienische Gastarbeiter im Jahre 1962 den Sportclub Lupo aus der Taufe gehoben. Mit Lupo, dem italienischen Wort für Wolf, sollte die Verbindung der Vereinsgründer zu ihrer Wahlheimat dargestellt werden.

Acht Jahre später, 1970, wurde mit US Martini Wolfsburg ein zweiter italienischer Verein gegründet. 1981 fusionierten beide Klubs zum heutigen USI Lupo Martini.

Ebenso packend und dramatisch wie die Partie in der 1.600-Seelen-Gemeinde Eilvese verlief das Weser-Ems-Derby in Meppen. Im abschließenden Spiel des Achtelfinales lieferten sich der heimische SV und der VfL Osnabrück einen echten Pokalkrimi, der mit fünf Toren, einem frühzeitigen Platzverweis und der Entscheidung kurz vor Schluss alles hielt, was das Duell im Vorfeld versprochen hatte.

Vor 5.000 Zuschauern ging der Drittligist bereits nach fünf Minuten durch Daniel Nagy in Führung. Die Meppener ließen sich von dem frühen Rückstand allerdings nicht beirren und suchten ihr Heil in der Offensive. Mit Erfolg, denn in der 20. Minute ➤

Krombacher Pokal 2012/13

1. Runde

Rotenburger SV – SpVgg Drochtersen-Assel	1:0
BW Hollage – BSV SW Rehden	1:4
TB Uphusen – TSV Ottersberg	2:0
Lüneburger SK Hansa – TuS Heeslingen	7:8 n. E. (3:3)
VfV Borussia Hildesheim – VfL Bückeburg	0:1
FT Braunschweig – 1. FC Germania Egestorf/L.	0:2
SC Langenhagen – Goslarer SC 08/S.	2:5
STK Eilvese – RSV Göttingen 05	4:1
SV Meppen – SV Holthausen/Biene	3:2
SSV Jeddeloh – BV Cloppenburg	0:6

Freilos: VfL Osnabrück, TSV Havelse, VfB Oldenburg, SV Wilhelmshaven, TuS Celle FC, USI Lupo Martini Wolfsburg.

Achtelfinale

STK Eilvese – Goslarer SC 08/S.	2:1
Rotenburger SV – TuS Celle	3:4 n. E.
TB Uphusen – TuS Heeslingen	3:4 n. E.
Lupo M. Wolfsb. – 1. FC G. Egestorf/Langreder	4:2
VfB Oldenburg – SV Wilhelmshaven	0:1
VfL Bückeburg – TSV Havelse	2:4 n.E.
BV Cloppenburg – BSV SW Rehden	0:3
SV Meppen – VfL Osnabrück	2:3

Viertelfinale

STK Eilvese – USI Lupo Martini Wolfsburg	6:7 n. E.
TuS Heeslingen – BSV SW Rehden	(3.10., 14.30 Uhr)
TuS Celle FC – SV Wilhelmshaven	(9.10., 19.30 Uhr)
TSV Havelse – VfL Osnabrück	(Termin noch offen)

Weitere Termine
Halbfinale: 1. April 2013 (Ostersamstag),
Finale: 8. Mai 2013.

Control the game

Imagine... Stellen Sie sich das perfekte Spielfeld vor. Langlebig und hautfreundlich, immer in einem tadellosen Zustand. Optimale Spieleigenschaften, geringe Wartungskosten und das Jahr für Jahr, immer wieder.

Create... Über drei Jahrzehnte Erfahrung in der Entwicklung, Produktion und Installation von Kunstrasen. Desso Sports Systems steht für hochwertige Kunstrasensysteme für Fußball, American Football, Rugby, Hockey und Tennis.

Succeed... Desso Kunstrasen steht für Ihren Erfolg. Perfekte Trainings- und Wettkampfbedingungen, multifunktionale Nutzbarkeit und Kosteneffizienz sorgen für motivierte Spieler und zufriedene Funktionäre.

Inspire... Wovon träumen Sie? Lassen Sie sich von Referenzen wie VfL Wolfsburg, 1. FC Nürnberg, Alemannia Aachen, Real Madrid, FC Chelsea, FC Arsenal London, RSC Anderlecht, FC Liverpool und Feyenoord Rotterdam inspirieren. Trauen Sie sich zu träumen. Desso Sports Systems lässt Ihre Träume wahr werden.

Desso SPORTS SYSTEMS

www.dessosports.com | info@dessosports.com

Desso Sports Systems | Borsigstraße 36 | 65205 Wiesbaden | T 06122 58 73 426

köpfte Andreas Gerdes-Wurpts eine Flanke von Michael Holt zum 1:1 ins Netz der Gäste. Nur eine Minute später stoppte Osnabrücks Keeper Nils Zumbeel den Torschützen 20 Meter vor dem eigenen Kasten – nach Ansicht der TV-Bilder ohne seinen Gegenspieler zu berühren. Zumbeel sah trotzdem die rote Karte – nach 21 Minuten war die Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte beendet und der VfL in Unterzahl.

Seinen vorläufigen Höhepunkt erreichte der Pokalfight in der Nachspielzeit der ersten Hälfte. Zunächst zwang Osnabrücks Gaetano Manno den Meppener Keeper Florian Hillebrand mit einem präzisen Freistoß zu einer Glanzparade, Simon Zoller nahm den Abpraller auf und bediente in der Mitte Thys Bouma, der aus kurzer Distanz das 2:1 markierte. Im Gegenzug stand einmal mehr Andreas Gerdes-Wurpts im Mittelpunkt: Sträflich freigelassen schnappte er sich einen hohen Flankenball und drosch das Leder zum erneuten Ausgleich (2:2) in die Maschen.

Nach der Pause stellte Osnabrück die spielerisch überlegene Mannschaft, Meppen blieb durch schnelle Konter stets gefährlich und scheiterte in der 81. Minute einmal mehr an Zumbeel-Ersatz Manuel Riemann, der einen Kopfball von Timo Scherping aus dem rechten unteren Eck fischte. Vier Minuten später fiel dann auf der Gegenseite die Entscheidung: Gaetano Manno setzte sich im Meppener Strafraum durch und schob das Leder unter dem Jubel der rund 1.500 mitgereisten Fans in die Maschen. Im Viertelfinale trifft die Truppe von Trainer Claus-Dieter Wollitz jetzt auf den Titelverteidiger TSV Havelse. Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. *Manfred Finger*

Gaetano Manno (liegend) entschied kurz vor Schluss den Pokalkrimi zwischen SV Meppen und dem VfL Osnabrück (2:3). Sebastian Schepers kommt zu spät. Foto: imago

AC und Inter Mailand kicken künftig auf Hybridrasen

Spielfeld des Giuseppe-Meazza-Stadion wurde mit Kunstfasern verstärkt

Mit den Mailänder Lokalrivalen AC und Inter werden zum allerersten Mal zwei Fußballvereine der Serie A ihre Heimspiele auf einem durch Kunstfasern verstärkten Naturrasen-Spielfeld austragen. Der NFV-Partner Desso Sports Systems wurde in der Spmmerpause vom Stadion-Management beauftragt, sein Desso-GrassMaster-System zu verlegen.

Das nach der italienischen Fußball-Legende Guiseppe Meazza benannte Stadion im Mailänder Stadtteil San Siro ist mit seinen über 80.000 Sitzplätzen eines der symbolträchtigsten Stadien der Welt. Sein heutiges Aussehen erhielt die Arena anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 1990 in Italien, als sie um einen dritten Rang erweitert wurde.

Das für das Giuseppe-Meazza-Stadion konzipierte Hybridsystem besteht aus 100 Prozent Naturrasen, in den über das Spielfeld verteilt in Abständen von zwei Zentimetern Kunstfasern bis in die Tiefe von 20 Zentimeter eingearbeitet werden. Das entspricht etwa 20 Millionen künstlichen Fasern, die den Naturrasen verstärken. Die Genialität des Systems liegt unterhalb der Oberfläche: Die natürlichen Graswurzeln wachsen um die Kunstfasern herum und verankern damit das Feld. Das System bietet Stabilität und Verstärkung und sorgt so für eine einheitliche Oberfläche, die sich jederzeit in einwandfreiem Zustand befindet.

Dank der schützenden künstlichen Fasern kann sich das natürliche Gras schneller erholen, was ein wichtiger Vorteil für San Siro sein wird. Denn das Stadion ist nicht nur Gastgeber der Heimspiele des AC und Inter Mailand, sondern auch Schauplatz von Veranstaltungen und Konzerten.

Die Verlegung des Desso-GrassMaster-Systems begann Ende Juli und dauerte zehn Tage. Danach wurden die Maschinen zu den Trainingszentren von AC und Inter Mailand verfrachtet, um dort ebenfalls Desso-GrassMaster-Trainingsflächen zu verlegen.

Das System hat seine Zuverlässigkeit bereits auf höchstem Niveau bewährt. Englische Premier-League-Klubs wie Manchester City, Arsenal, Liverpool und Tottenham Hotspur spielen in ihren Stadien auf Desso-GrassMaster-Rasen. Die Stadien von Donezk und Charkow haben beide für die EM 2012 das Hybridsystem verlegen lassen. Auch eine Reihe von Spielen der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika wurde auf Spielfeldern mit Desso GrassMaster ausgetragen.

Desso Sports Systems ist der weltweite Marktführer von innovativen Sportbelägen für Fußball-, Rugby-, Hockey- und Tennisplätzen sowie von Mehrzwecksportstätten.

Die Außenansicht des Giuseppe-Meazza-Stadions, das von der europäischen Fußball-Union Uefa als Elitestadion klassifiziert ist. Foto: imago

Wer gewinnt die Trophine?

Im November 2010 erhielt die TSG Ahlten als erster niedersächsischer Verein die E.ON Avacon-Trophine. Bei dem Preis handelt es sich um ein Qualitätsmerkmal für hervorragende Förderung des Mädchenfußballs in Niedersachsen. Vergeben wird die Trophine in Gold (verbunden mit einer Prämie von 2.500 Euro) und Silber (500 Euro). Als sichtbarer Nachweis für die gute Arbeit wurde den bisher ausgezeichneten elf Klubs neben der Trophine eine Plakette für das Vereinsheim verliehen.

Wer darf sich für die Trophine bewerben?

Bewerben darf sich jeder NFV-Verein,

- der im Vereinsvorstand einen ehrenamtlichen Ansprechpartner für Frauen- und Mädchenfußball besitzt
- der seit zwei Jahren mit zwei Frauenmannschaften, eine davon im Bezirk oder höher, am Spielbetrieb teilnimmt. Davon muss ein Trainer/eine Trainerin mindestens die aktuelle C-Trainer-Lizenz „Leistungsfußball" erworben haben
- der seit zwei Jahren mit drei Mädchenmannschaften der Alterklasse E- bis A-Juniorinnen am Spielbetrieb teilnimmt. Der Nachwuchs muss von mindestens zwei lizenzierten TrainerInnen (Trainer C-Lizenz „Breitenfußball") betreut werden
- der eine vertraglich vereinbarte Kooperation mit einer Schule oder einem Kindergarten vor Ort eingegangen ist
- der den Auswahlbereich fördert und unterstützt (Kooperation und aktiver Austausch mit den AuswahltrainerInnen, Abstellung der Talente für die Kreisauswahl, die Teams der niedersächsischen Stützpunktbereiche sowie für die NFV-Auswahl)

Was gewinnen die Preisträger?

Das NFV-Zertifikat für vorbildliche Arbeit im Mädchenbereich wird in der Kategorie Gold belohnt mit:

- NFV-E.ON Avacon-Trophine in GOLD
- 2.500 Euro
- Plakette für das Vereinsheim
- fünf hochwertige Derby-Star Bälle

Wer gewinnt die Trophine in Silber?

Vereine, die (noch) nicht alle Kriterien erfüllen.

Wie ist die Silber-Trophine dotiert?

- 500 Euro
- Plakette für das Vereinsheim
- zehn hochwertige Derby-Star Bälle
- ein Gutschein für den Erwerb der „Trainer C Leistungsfußball" Lizenz. Die Lehrgangsgebühren betragen jeweils 520 Euro und können finanziell nicht eingelöst werden. Voraussetzung für die Ausbildung: Fußballerische Qualifikation/ Eignungstest

Wie muss eine Bewerbung aussehen?

Die Bewerbung muss beinhalten:

- ein offizielles Anschreiben des Vereinsvorsitzenden
- Nennung des Ansprechpartners für Frauen- und Mädchenfußball im Verein
- aktuelle Tabellen der Juniorinnenmannschaften aus www.fussball.de

- aktuelle Tabellen der Frauenmannschaften aus www.fussball.de
- ein sportliches Vereinskonzept
- Anzahl der Lizenztrainer mit den entsprechenden Kopien der Lizenzurkunden
- eine Beschreibung der Schul-/Vereinskooperation
- Nachweis über die kooperative Zusammenarbeit mit den TrainerInnen des Kreises, des Stützpunktbereiches sowie der NFV-Auswahl

Wann ist Bewerbungsschluss?

31. Oktober 2012

Wer wählt die Preisträger aus?

Der Verbandsfrauen- und -Mädchenausschuss

Ist das Zertifikat befristet?

Ja. Es wird dem Verein zunächst für drei Jahre verliehen. Anschließend ist eine neue Bewerbung möglich, bei der die Kriterien erneut geprüft werden.

Dürfen sich auch Trophy-Sieger bewerben?

Ja. Jeder Verein, der bereits mit der E.ON Avacon-Trophy ausgezeichnet wurde, darf sich auch für die Trophine bewerben.

Ansprechpartner?

NFV-Referat Frauen- und Mädchenfußball
Helge Kristeleit/Tobias Orth
Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105-75136
Fax 05105-7544136

Business as usual *– alles wie gewohnt. Auch bei dritten Auflage der Business-Trophy des Niedersächsischen Fußballverbandes erreichte das Team der Sparkasse Hannover das Finale. Nach dem Auftaktsieg im Jahre 2010 holten die Sparkassen-Fußballer erneut den Titel und lösten damit den Vorjahressieger VGH Versicherungen Hannover ab. Im Finale besiegte die Sparkasse das Team der Continental AG nach Neunmeterschießen mit 4:3.*

Der Niedersächsische Fußballverband veranstaltet alljährlich dieses Turnier für seine Partner aus der Wirtschaft und bereitete damit den Fußballern eine große Freude. Am Freitag und Samstag spielten sie den Sieger aus, der einen großen Pokal mit nach Hause nahm. Bewirtet wurden die Mannschaften vom Sporthotel Fuchsbachtal, in dem sie auch untergebracht waren. Geschäftsführer Bernd Dießen nahm die Siegerehrung vor.

Unternehmen aus der Wirtschaft, Sparkassen und Banken unterstützen seit vielen Jahren mit ihrem finanziellen Engagement den Niedersächsischen Fußballverband. Damit fördern sie in vielfältiger Weise Projekte und Initiativen des NFV.

Die diesjährige Business-Trophy wurde organisiert von Michael Ernst und Nevana Orsulic. Sie sorgten mit ihrem Team sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sporthotels Fuchsbachtal für einen reibungslosen Ablauf. Neben den Fußballspielen auf dem Kunstrasenplatz stand am Abend ein Krökelturnier (Tischfußball) auf dem Programm. Eine Talkrunde mit FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus war ein weiteres Highlight der Veranstaltung.

An der diesjährigen Business-Trophy nahmen folgende Mannschaften teil: Sparkasse Hannover, VGH Versicherungen Hannover, Hannoversche Volksbank. ÜSTRA AG, KBB Blowouts, Kreissiedlungsgesellschaft (KSG) Hannover, RegioBus und die Continental AG.

Impressionen von REINER KRAMER

Für eine starke Mannschaft. Der Profi-Transporter[1] für Fußballvereine. Jetzt schon ab 20.612 €[2].

Im Fußball muss man jede Chance nutzen: Den Profi-Transporter gibt es jetzt zum Vorteilspreis – als Kombi oder Caravelle und exklusiv für alle Vereine des Niedersächsischen Fußballverbandes. In seinem großzügigen Innenraum können es sich bis zu neun Sportfreunde mit ihrer Ausrüstung bequem machen. Und mit seiner umfangreichen Serienausstattung und den fünf optionalen Aktionspaketen gibt es bei jedem Auswärtsspiel Grund zur Freude. Erleben Sie den Profi-Transporter selbst: bei einer Probefahrt.

Nutzfahrzeuge

[1]Transporter Kombi, Kraftstoffverbrauch in l/100 km für Diesel: kombiniert von 7,6 bis 6,8. CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert von 199 bis 179; Caravelle, Kraftstoffverbrauch in l/100 km für Diesel: kombiniert von 7,8 bis 6,8. CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert von 205 bis 179. [2]Dieses Angebot gilt für den Transporter Kombi 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km für Diesel: innerorts 9,5, außerorts 6,1, kombiniert 7,3. CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 193) mit ausschließlicher Zulassung auf den jeweiligen Sportverein, Sportbund oder Landessportbund. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. etwaiger Überführungs- und Zulassungskosten.

Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

Jörg Bode, Niedersachsens Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, übergibt Preis an die Berufsbildende Schule 6 in Hannover: Ideale Kombination von „Lernen und Fußball" gemeinsam mit dem Bundesligisten Hannover 96

Die Berufsbildende Schule 6 in Hannover ist vom Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Jörg Bode, als Landessieger in Niedersachsen mit dem DEICHMANN-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit ausgezeichnet worden. Benachteiligte Schülerinnen und Schüler erhalten durch ein besonderes Modell zusätzliche Motivation, ihren Hauptschulabschluss zu realisieren: „Lernen im Stadion" lautet das Motto, das die Schule zusammen mit dem Fußball-Bundesligaverein Hannover 96 realisiert. Die Jugendlichen erhalten Nachhilfe in Mathematik und Deutsch – und können sich zusätzlich als Fußballtrainer oder Schiedsrichter ausbilden lassen. „Diese Kombination bringt einen unglaublichen Motivationsschub", erklärte Minister Jörg Bode. Er überreichte zusammen mit Ulrich Effing, dem Projektleiter des DEICHMANN-Förderpreises, eine Urkunde sowie das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Damit hat die Berufsbildende Schule die Chance, im Bundeswettbewerb bis zu 15.000 Euro zu gewinnen. Der Förderpreis ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert.

Besonders lernschwache, nicht ausbildungsreife und verhaltensauffällige Jugendliche haben Probleme beim Übergang von der Schule in die Ausbildung. Die Berufsbildende Schule 6 in Hannover liefert zusammen mit der Leibniz Universität Hannover und dem Niedersächsischem Fußballverband eine besondere Lösung: Mit dem Modell „Lernen im Stadion" wird die räumliche Nähe zu Hannover 96 genutzt. In kleinen Gruppen erhalten die Schüler Nachhilfe sowie Unterstützung bei Bewerbungen. Außerdem stellt der Verein Hannover 96 den Jugendlichen Berufe vor, die innerhalb der Arena ausgeübt werden. Zusätzlich erwerben die Jugendlichen den Fußballtrainer- und Schiedsrichterschein und planen weiterhin eigenständig ein Fußballturnier. Diese vorbildliche Initiative hat Wirtschaftsminister Jörg Bode mit dem DEICHMANN-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit ausgezeichnet. „Das Projekt ist einzigartig und nachahmenswert. Es zeigt, dass Schule und Wirtschaft beziehungsweise Vereine gemeinsam viel erreichen können. Dies gilt vor allem für kreative Modelle des Lernens", sagte Bode.

In diesem Jahr schreibt DEICHMANN, Europas größter Schuheinzelhändler, zum achten Mal den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus. Hierbei werden Initiativen unterstützt, die der Perspektivlosigkeit von benachteiligten Jugendlichen mit modellhaften Projekten entgegenwirken. „Ich freue mich, dass ein Unternehmen wie Deichmann aktiv die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft", sagt Boxweltmeisterin Susi Kentikian, die bundesweit die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat. Sie selbst hat ebenfalls einen Migrationshintergrund und musste sich regelrecht durch das Leben boxen.

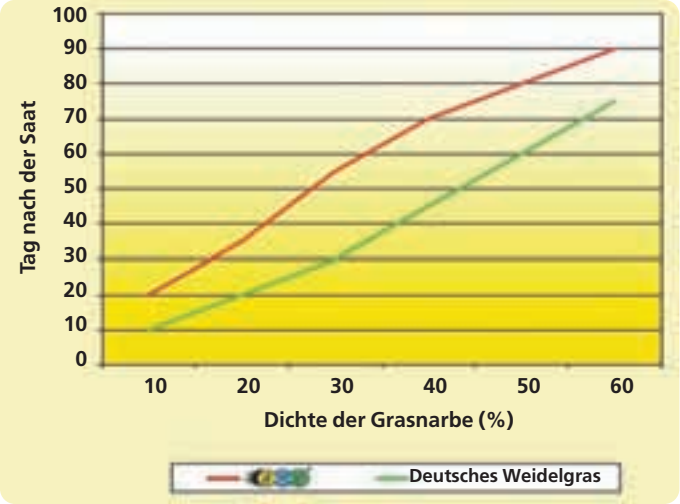
Fußball motiviert Jugendliche auch für Mathematik

„In der Berufsbildenden Schule in Hannover sind viele Jugendliche, die Probleme beim Lernen haben. Diese Erfahrungen haben sich eingeprägt", erläutert Schulleiter Michael Sternberg. Die Schule hat einen Weg gefunden, benachteiligte Jugendliche bei der Schul- und Berufsausbildung besonders zu unterstützen. Neben den beruflichen Fachrichtungen Holz-, Farb-, Metall-, und Elektrotechnik sowie den allgemeinen Unterrichtsfächern besuchen die Schüler das Unterrichtsmodell „Fußball". Die Jugendlichen erwerben den Fußballtrainer- und Schiedsrichterschein und planen darüber hinaus ein Fußballturnier für Grundschulen, indem sie gleichzeitig Schiedsrichteraufgaben und die Betreuung der Grundschüler übernehmen.

„So werden Kernqualifikationen wie Verantwortung, Eigenorganisation und Durchhaltevermögen für den Erfolg in der Schule und im Beruf trainiert", erklärt Sternberg. Mit dem ergänzenden Angebot ‚Lernen im Stadion' erhalten die Jugendlichen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt. Wir nutzen dazu in Kooperation mit Hannover 96 bewusst die motivierende Nähe zum Verein und die Attraktivität des Stadionumfelds. Das fördert die Schul- und Lernmotivation enorm", so Schulleiter Michael Sternberg.

Minister Jörg Bode (Mitte) überreichte ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro an die Berufsbildende Schule 6 in Hannover.

Rasensportplätze: Mehr Nutzung durch Nachsaat

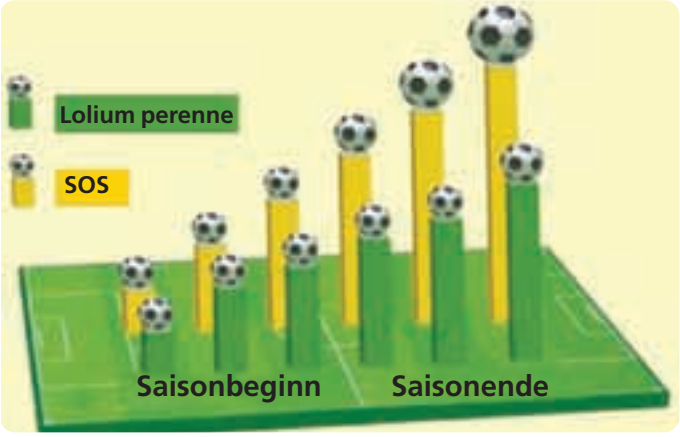


Bis zu 100 Stunden mehr Nutzung durch Nachsaat mit SOS.

Mit fortschreitender Fußballsaison zeigen die meisten Rasensportplätze Schäden an der Grasnarbe. Nun gilt es, diese Lücken noch vor dem Winter wieder zu schließen. Hierfür ideal ist die Kombination aus Perforationssaat und spezieller Nachsaatmischung. Mischungen mit schnellster Keimfähigkeit und höchster Strapazierfähigkeit bieten die Rasenmacher von EUROGREEN. Der absolute Renner ist dabei die SOS-Nachsaatmischung, die bereits seit einigen Jahren auf vielen Rasensportplätzen bei Vereinen, Kommunen und auch in der Bundesliga erfolgreich eingesetzt wurde.

Mit der SOS-Nachsaatmischung von EUROGREEN ist eine Nachsaat bis 3 °C Bodentemperatur möglich. Dies bedeutet gegenüber den bisher üblichen Nachsaatmischungen die Möglichkeit, noch bis kurz vor Vegetationsschluss nachsäen zu können. Möglich wird dieser Vorteil durch die Verwendung speziell ausgesuchter Gräserarten und -sorten. Mit dieser Neuentwicklung ist somit eine deutlich spätere Einsaat im Herbst, aber auch eine frühere Aussaat im Frühjahr möglich. Hierdurch verbessern sich die Rasenqualität und die Narbendichte und es sind bis zu 100 Stunden mehr Nutzung pro Jahr möglich.

Für Nachsaaten in der Spielpause bieten Ihnen die WM-Rasen® Regenerations- und Sportrasenmischung von EUROGREEN einen exklusiven Vorteil: Beide Mischungen sind komplett mit Headstart® und mit Proradix®Turf behandelt. Mit dieser Behandlung wird die Keimzeit, insbesondere die der Wiesenrispe, um einige Tage verkürzt und das Saatgut optimal vor Pilzkrankheiten während der Keim- und Etablierungsphase geschützt. Der Rasen wird schneller dicht und früher belastbar. Vertrauen Sie also zu jeder Jahreszeit den praxiserprobten Saatgutmischungen der Rasenmacher.



Deutlich höhere Narbendichte im Winter durch Nachsaat im Spätherbst mit SOS.

Bei Fragen zur Nachsaattechnik und Auswahl der Saatgutmischung steht Ihnen Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort gerne zur Verfügung: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de

ES KOMMT BEWEGUNG IN DEN RASENMARKT !

sensationell ...

... schnelles Keimen und mehr Schutz vor Schaderregern

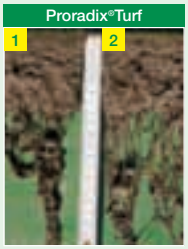
- Biologischer Schutz vor Auflaufkrankheiten
- Erhöhte Konkurrenzkraft durch behandelte Gräser
- Optimierte Keimung
- Vermehrte und tiefere Wurzelbildung
- Mobilisierung von Nährstoffen
- Volle Wirkung über 12 Monate

Rasen-Saatgutmischungen mit den einzigartigen Vorteilen natürlicher Bioextrakte

Die Forschung belegt: Durch die Applikation spezieller pflanzlicher und bakterieller Bioextrakte werden junge Rasenkeimlinge nachhaltig gestärkt und durch Schadpilze *(Pythium und Rhizoctonia)* verursachte Schäden bei Neu- und Nachsaat verhindert.

Die Vorbehandlung unser Rasensaatgut mit pflanzenstärkenden Bioextrakten *(Headstart® und / oder Proradix®Turf)* bewirkt jetzt die deutlich schnellere Jugendentwicklung und die erhöhte Resistenzinduktion junger Rasenkeimlinge nachhaltig.

Proradix®Turf



1 = unbehandelt
2 = behandelt

Das Plus: Mehr Sicherheit bei hochwertigen und zeitkritischen Neu- und Nachsaaten.

Einsäen und junge Rasenkeimlinge gleichzeitig stärken: Mit EUROGREEN Saatgutmischungen plus Bioextrakte.

Auch im online-shop erhältlich!

Kontakte zur EUROGREEN Rasenberatung und weitere Informationen zum Programm für Sport- und kommunale Grünflächen erhalten Sie gerne auf Anfrage.

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344
e.Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER

www.eurogreen.de

Rausgehen – Warmmachen – Weghauen

Ungewöhnliche Trainerfortbildung im NFV-Kreis Nordharz

Nicht auf den grünen Rasen, sondern ins Cinestar Kino Wolfenbüttel hatte der Lehrausschussvorsitzende Oliver Grau zur Trainerfortbildung des NFV-Kreises Nordharz geladen. Neben ca. 100 Trainern waren u.a. der stellvertretende Vorsitzende Konrad Gramatte, der Vorsitzende des Lehrausschusses Hans-Jürgen Stellmach, der ehemalige Vizepräsident des NFV Hannes Wittfoth, der Verbandslehrausschussvorsitzende Dieter Neubauer, der Blindensportreporter des VfL Wolfsburg Paul Beßler sowie Asmus Weber von Lotto Niedersachsen erschienen.

In seinem Grußwort betonte Neubauer, dass lediglich ein Viertel aller Übungsleiter der ca. 13.100 Kinder- und Jugendmannschaften in Niedersachsen eine Trainerlizenz besitzen würde. Die Vereine sollten darauf bedacht sein, ihre Trainer ausbilden zu lassen, damit diese auch die erforderliche fachliche und soziale Kompetenz erwerben. Der DFB und der NFV würden dies u.a. durch zahlreiche Lehrgänge, die Internetseite „Training und Wissen“ sowie mit dem DFB-Mobil fördern.

Anschließend wurde der interessante Film „St. Pauli – Rausgehen – Warmmachen – Weghauen“ (Fußball ein Lebensgefühl) gezeigt. Schließlich schilderten in einer Diskussionsrunde die ehemaligen Bundesligaprofis Uwe und Mathias Hain beeindruckend ihre sportlichen Werdegänge und gaben zahlreiche, teilweise unbekannte Anekdoten zum besten. So war vielen nicht bekannt, dass auch Uwe Hain 1992 für ein halbes Jahr für den FC St. Pauli spielte. Mathias Hain sprach vom wohl „menschlichsten Verein der Bundesliga“ und ging damit auf den Filmbeitrag ein. Es konnte auch geklärt werden, wo es nach dem Umbau der Südtribüne nun die besten Bouletten rund um das Millerntor zu erwerben gibt. Ein hochinteressanter Lehrabend der etwas anderen Art.

Heiner Brandes

Besuchten die ungewöhnliche Trainerfortbildung im NFV-Kreis Nordharz (v.l.): Asmus Weber (Lotto Niedersachsen), Bernd Hornig (stellvertretender Lehrausschussvorsitzender NFV-Kreis Nordharz), Hans-Jürgen Stellmach (Vorstand NFV-Kreis Nordharz), Mathias Hain, Uwe Hain und Oliver Grau (Lehrausschussvorsitzender NFV-Kreis Nordharz) .

Foto: Heiner Brandes

Viktoria Woltwiesche heißt der strahlende Gewinner des Härke-Pokals im NFV-Kreis Peine. Im Finale besiegte die Viktoria das Team vom TSV Wendezelle mit 4:2. Damit konnte sich der Sieger über eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro freuen, die unterlegene Mannschaft kassierte immerhin noch 600 Euro. Die Woltwiescher gewannen zum ersten Mal die Trophäe, insgesamt versuchen jedes Jahr 16 Peiner Vereine von der Kreis- bis zur Bezirksebene, das Finale zu erreichen. Aber auch alle übrigen Teams erhalten Preise, wozu auch Brauereibesichtigungen gehören. Matthias Härke überreichte selbst den Pokal an Woltwiesches Kapitän Dennis Slodczyk und an den Peiner Kreisvorsitzenden Josef F. Hanke die Härke-Medaille für die Organisation der Pokal-Spiele von 1992 bis 2012.

Peter Baumeister

Auch in den kommenden zwei Jahren leitet der Bezirksvorsitzende Egon Trepke (rechts) mit seinem Team die Geschicke des NFV-Bezirks Braunschweig.
Foto: Privat

Vertrauen in den Bezirksvorstand

Bezirkstag fand in Bad Lauterberg statt

Mit einer Weisheit von Trainer Jürgen Klopp „Individuelle Klasse gewinnt Spiele, Teamwork gewinnt Meisterschaften" begrüßte der stellvertretende Landrat des Landkreises Osterode, Klaus Liebing, die Delegierten des 13. Ordentlichen Bezirkstages des NFV-Bezirks Braunschweig im Kursaal von Bad Lauterberg.

Liebing lobte ebenso wie NFV-Vizepräsident Hans-Günther Kuers die Vorreiterolle des Bezirkes bei der Fusion von Kreisen. „Die Entscheidung der Kreise Göttingen und Osterode, sich zusammenzuschließen verlief geräuschlos. Ich erwarte, dass die Funktionäre aus den Altkreisen die Fusion ins rechte Licht rücken und mit Leben erfüllen", sagte Liebing weiter.

Der demografischen Entwicklung zum Zusammenschluss von Kreisen auf freiwilliger Basis Rechnung zu tragen hat der Bezirksvorstand jederzeit zugestimmt. Die Einführung des Online Spielberichtes verlief ebenfalls reibungslos. Das polizeiliche Führungszeugnis ist von allen Funktionären auf Bezirksebene mitgetragen worden, erklärte Bezirksvorsitzender Egon Trepke in seinem Jahresbericht. Seinen Dank für die gute Zusammenarbeit sprach er allen Delegierten und Vereinsvertretern aus.

Bei der Neuwahl des Bezirksvorstandes wurden alle bisherigen Funktionsträger einstimmig wiedergewählt. Das Ergebnis: Vorsitzender: Egon Trepke, Stellvertreter: Gerhard Dix, Schatzmeister: Horst Kloß, Vorsitzender Spielausschuss: Wolfgang Reese, Vorsitzender Schiedsrichterausschuss: Stefan Voth, Vorsitzender Juniorenausschuss: Jens Schulze, Vorsitzender Sportgericht: Meinhard Schlenker und Stellvertreter Harry Hoppe, Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Günter Schacht.

Die DFB-Verdienstnadel erhielten auf dem Bezirkstag Hans Kolter (links) und Heinz Rosenbaum (rechts) vom Bezirksvorsitzenden Egon Trepke.

Ehrungen für verdiente Funktionäre nahmen Trepke und Gerhard Dix vor. Silberne Ehrennadel: Heinz Lindau (Braunschweig), Ulrich Pohl, Burghardt Hoinkis (beide Helmstedt). Goldene Ehrennadel: Günter Welge (Göttingen), Manfred Müller (Braunschweig), Karl Szczepanski (Helmstedt), Horst Hansmann (Wolfsburg).

Silberne Ehrennadel des NFV: Meinhard Schlenker (Peine), Walter Pankrath (Northeim), Bernd Naujoks (Braunschweig). Goldene Verdienstnadel NFV: Klaus-Peter Otto (Braunschweig). Die DFB Verdienstnadel erhielten Hans Kolter (Göttingen), Heinz Rosenbaum (Gifhorn) und Jürgen Prohm (Helmstedt). Für ihre 30-jährige Tätigkeit als Staffelleiterin bekam Helga Gahren (Göttingen) als kleines Dankeschön zum Abschied ihrer Laufbahn einen Präsentkorb überreicht. *gs*

Geehrte und Ehrende des Bezirkstages stellten sich dem Fotografen.
Fotos (2): Günter Schacht

Einen DFB-Trainer C Breitenfußball-Lehrgang in Kompaktform *haben die Kreislehrausschüsse Gifhorn und Wolfsburg durchgeführt. Teil 1 (Basislehrgang) mit 30 Unterrichtseinheiten (UE) absolvierten 22 Teilnehmer, an den Teilen 2 und 3 mit jeweils 40 UE nahmen 20 angehende Übungsleiter teil. 19 Teilnehmer bestanden ihre Prüfung auf Anhieb. Nur ein Teilnehmer musste in die Nachprüfung, und dies mit Erfolg. Die Prüfung bestand aus einer Klausur mit Fragen aus den Bereichen Technik, Taktik, Kondition, altersgerechtes Trainieren, Erste Hilfe. In der praktischen Lehrprobe musste eine Trainingseinheit zur Verbesserung der technischen oder individualtaktischen Fähigkeiten ausgearbeitet werden. Diese Trainingseinheit wurde beim DFB-Stützpunkt in Isenbüttel durchgeführt. Unterstützt wurden die Kreislehrwarte Günter Reschke (Gifhorn) und Volker Schröder (Wolfsburg) durch Sven Reschke. Die Lehrproben wurden von Torben Gryglewski (DFB- Stützpunktleiter Isenbüttel) und Heinz Rosenbaum abgenommen. Folgende Teilnehmer haben ihre Prüfung bestanden: Frank Eilrich, Walter Schmitz, Lucas Monneke, Yannick Stuhlemmer, Mike Padschewa (alle SV Calberlah), Jens Hasenfuß, Jenny Hasenfuß, Heiko Rösler, Jörg Malkowsky, Raimud Thomann, Aziz-Can Özcan, Benjamin Frank (alle JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf), Wilhelm Stock, Mark Moore (beide TSV Meine), Benjamin Ahlburg, Benjamin Werner, Jan Schulz, Timo Binner, Darius und Sebastian Jäger (alle VfL Rötgesbüttel).*

Pokalprämien. *Zur Übergabe der Preisgelder des Wolters Bezirkspokales waren der Cupsieger USI Lupo Martini Wolfsburg und der Finalgegner Freie Turner Braunschweig sowie Delegationen der beiden Halbfinalisten TSV Hillerse und TSV Bremke/Ischenrode in das Hofbrauhaus Wolters eingeladen. Der Vorsitzende des NFV-Bezirks, Egon Trekpe (r.), der Spielleiter Wolfgang Reese (2.v.r.) und der Leiter des Eventmanagement der Brauerei, Marco Bittner (l.), übergaben die Prämien. Es lohnte sich für den Sieger und Aufsteiger in die Oberliga aus Wolfsburg. Mannschaftsführer Jan-Hendrik Klamt (2.v.l.) nahm 600 Euro und 100 Liter Bier entgegen. Der Kapitän der Freien Turner Braunschweig, Daniel Reck (Mitte), freute sich über 550 Euro und 80 Liter Gerstensaft. TSV Hillerse und TSV Bremke/Ischenrode erhielten je 100 Euro und 50 Liter Bier. „Das Engagement der Fußballer stimmt. Auch in naher Zukunft wird die Brauerei Wolters die Ausrichtung des Bezirkspokales unterstützen", sagte Marco Bittner. Egon Trepke sprach Bittner seinen Dank aus: „Der Wettbewerb läuft seit fünf Jahren erfolgreich unter dem Namen Wolters Bezirkspokal. Es kann ruhig so weiter gehen."* gs/Foto: Günter Schacht

Die Freien Turner aus Braunschweig *haben in Flachstöckheim ohne jeglichen Punktverlust die Ü 32-Altherren-Bezirksmeisterschaft gewonnen. In der Vorrunde behielten die Braunschweiger gegen SSV Velstove (2:0), SC Gitter (2:0) und SG Lenglern (4:0) ganz sicher die Oberhand. Im Finale setzten sich die Kicker um Mannschaftsführer Tim Gäbel mit 1:0 gegen SC Gitter durch. Die Turner haben als Bezirksmeister damit die Fahrkarte zur Landesmeisterschaft schon in der Tasche. Der Endstand lautete: 1. Freie Turner Braunschweig, 2. SC Gitter, 3. MTV Salzdahlum, 4. SV Reislingen/Neuhaus, 5. SSV Velstove, 6. SV Broitzem, 7. SG Lenglern.* gs/Foto: Günter Schacht

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.

Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland.
www.gut-fuer-deutschland.de

Olympia Partner Deutschland

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen. Gut für Niedersachsen.

96-Pilgerstätte

Fußballmuseum Springe würdigt die „Roten“

Der großartigen Entwicklung von Hannover 96 trägt auch das Fußballmuseum in Springe Rechnung. Im „Stadion“ wurde jetzt der Bereich „96-Pilgerstätte“ eingeweiht. Er erinnert an die größten Vereinserfolge mit den Deutschen Meistertiteln von 1938 und 1954 sowie dem Pokaltriumph von 1992 ebenso wie an die jüngsten glanzvollen Auftritte der „Roten“ in der Europa League.

Unter den 40 Gästen bei der Eröffnung war auch eine sechsköpfige Delegation von Hannover 96, angeführt von Martin Kind. Der 96-Präsident wurde begleitet von den 54er Meisterspielern Hans Tkotz und Rolf Gehrcke, dem 92er Pokalhelden Jörg Sievers, Torwart Samuel Radlinger und Archivar Wolfgang Kralle. Kind sparte nicht mit Lob für das Springer Fußballmuseum, bezeichnete es als beispielhaft auch mit Blick auf ein angedachtes 96-Museum in Hannover. Ebenso beeindruckt zeigte sich auch NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann, der das unermüdliche Engagement der Museumsverantwortlichen um den Vorsitzenden des Vereins „Sportsammlung Saloga“, Wilfried Liebhold, hervorhob.

Den Begriff „96-Pilgerstätte“ haben die Springer übrigens dem 2008 erschienenen Buch „Verrückt nach den Roten“ entlehnt. Autor Danyel Reiche widmete darin auch dem Springer Fußballmuseum dreieinhalb Seiten. *bo*

Hannover 96 war bei der Eröffnung der „96-Pilgerstätte“ im Fußballmuseum Springe prominent vertreten. Das Foto zeigt (v.l.) Hans Tkotz, Martin Kind, Rolf Gehrcke. Wilfried Liebhold, Jörg Sievers, Samuel Radlinger und Wolfgang Kralle. Foto: Markus Richter (NDZ)

Dem A 380 ganz nah.

Das hat schon Tradition: Wie in den vergangenen Jahren führte der Vorstand des NFV-Bezirks Hannover auch in diesem Jahr wieder eine Arbeitstagung außerhalb des Bezirksgebietes durch. Dieses Mal war Hamburg das Ziel. Neben der Arbeit verblieb für die Vorstandsmitglieder und ihre Ehepartner noch Zeit für ein umfangreiches Kulturprogramm. So wurde neben dem Besuch des Reeperbahn-Musicals „Heiße Ecke“ auch das Miniatur-Wunderland in der Speicherstadt besucht. Ein besonderer Höhepunkt war die Führung durch das Airbus-Werk Finkenwerder. Dieser Standort ist für die Endfertigung und Auslieferung des größten Passagierflugzeugs der Welt, den Airbus A 380, zuständig.

Wir trauern um Herbert Homeyer

Tief betroffen und mit großer Trauer haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser Ehrenmitglied und langjähriger Spielausschussobmann des NFV-Kreises Hannover, Herbert Homeyer, im Alter von 84 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben ist.

Herbert Homeyer setzte sich mit großem Engagement, Fleiß und Energie als langjähriger aktiver und höherklassiger Schiedsrichter, dann als Staffelleiter und später als Spielausschussobmann über mehr als 30 Jahre dafür ein, die Fußballorganisation im Kreis Hannover ab Mitte der 1960er Jahre zu gestalten und immer wieder neu zu beleben.

Nach dem Krieg begann und vollendete Herbert Homeyer eine Schlosserlehre. Im Anschluss verdiente er sein erstes Geld als Vertreter für Nähmaschinen. Von 1960 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1990 war er Hausmeister an einer städtischen Schule in Hannover und Mitglied des Personalrates der Landeshauptstadt.

Er war zunächst ein sehr erfolgreicher Torwart, der ein Angebot ablehnte, in England zu spielen. Eine Knieverletzung brachte ihn um große sportliche Erfolge auf dem Fußballplatz, so dass er Schiedsrichter wurde. Bis 1963 pfiff Herbert Homeyer in der höchsten norddeutschen Liga, mit Gründung der Bundesliga war er jahrelang an der Linie als Assistent tätig, bis ihn ein Riss der Achillessehne zwang, seine „Fahne“ niederzulegen.

Danach war er viele lange Jahre für den Fußballkreis tätig und seine hohe Einsatzbereitschaft brachte es mit sich, dass er in vielen Ämtern auch im Bezirk Hannover sein Wissen und Können einbrachte. So war er bis zu seinem Tod als Schiedsrichterbeobachter und Schiedsrichterobmann für seinen Verein DJK TSV Saxonia tätig.

Sein unermüdliches Engagement verschaffte ihm höchste Ehrungen und Auszeichnungen durch den Deutschen Fußball-Bund, den Niedersächsischen Fußballverband, in seinem Verein und bei uns im Kreis. Die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland war sicher einer der Höhepunkte seines erfüllten Lebens. Die höchste Ehrung des Fußballkreises Hannover, die Goldene Verdienstnadel mit Brillanten, die er als erste Person im Kreis verliehen bekommen hat, trug er noch am vergangenen Kreistag im Juli 2012 mit Stolz.

Wir haben von einem kompetenten, gradlinigen und verlässlichen Partner und Sportfreund Abschied genommen. Sein Wirken und seine Persönlichkeit werden wir in bester Erinnerung behalten und sein Andenken in Ehren bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Frau Ingeborg.

Herbert Homeyer.

Michael Rabe
Vorsitzender
NFV-Kreis Hannover

Alle Weltmeister haben klein angefangen.

E.ON Avacon denkt heute schon an den Nachwuchs von übermorgen und unterstützt in vielfältiger Form wissenschaftliche, kulturelle und sportliche Projekte. Damit tragen wir gesellschaftliche Verantwortung und bringen unsere regionale Verbundenheit zum Ausdruck. Unter dem Motto „Fit for Kids" unterstützt E.ON Avacon seit Jahren die Nachwuchsarbeit im Fußball.

E.ON Avacon ist Ihr regionaler Netzbetreiber für Strom und Erdgas.
Gerne sind wir für Sie da. Sprechen Sie uns an.

E.ON Avacon AG Schillerstraße 3 38350 Helmstedt

T 0 53 51-1 23-0 www.eon-avacon.com

e·on | Avacon

Geehrte standen im Mittelpunkt

Jahrestagung des NFV-Kreises Harburg-Land

In der Punktspielsaison 2012/13 spielen im NFV-Kreis Harburg 157 Herren-, 332 Junioren- sowie 66 Frauen- und Juniorinnenmannschaften aktiv mit. Damit behauptete sich der Kreisverband im Bezirksverband Lüneburg gegenüber Stade als zweitstärkster Kreis. Im Mittelpunkt der harmonisch verlaufenen Jahrestagung standen jedoch die Geehrten. Für ihre langjährigen Verdienste verlieh Kreisvorsitzender Manfred Marquardt silberne Ehrennadeln des Bezirks Lüneburg an Peter Albers (TSV Holvede-Halvesbostel), Wolfgang Böttger (TVV Neu Wulmstorf), Klaus Marx (TVV Neu Wulmstorf) und Gisbert Ertmer (TuS Fleestedt).

Peter Albers ist seit 2000 der 1. Vorsitzende des TSV Holvede-Halvesbostel. In dieser Zeit hat er mit einem ehrenamtlichen Team sehr viel geschaffen. Unter der Regie von Albers wurde das Vereinshaus erheblich erweitert. Zudem wurden die Duschräume und ein Toilettentrakt neu gebaut. Weiterhin entstand ein Kleinfeldplatz mit Flutlichtanlage.

Wolfgang Böttger ist seit einem Vierteljahrhundert der Ansprechpartner des TVV Neu Wulmstorf für die Altherrenmannschaften. Es ist erstaunlich, mit welch Eifer, Ausdauer und viel Leidenschaft er als Betreuer der verschiedenen Teams aktiv ist. Er achtet seit vielen Jahren darauf, wenn Spieler die Altersgrenze zu den Altherren erreichen, um sie dann umgehend in die vorhandenen Mannschaften zu integrieren.

Klaus Marx hat über viele Jahre in seinem Verein Jugendmannschaften trainiert und betreut. Zudem kümmert er sich auch um die Passbearbeitung der gesamten Fußballabteilung des TVV. Eine weitere wichtige Aufgabe erfüllt er als Platzkassierer.

Gisbert Ertmer trainiert seit 1995 Jugendmannschaften aller Altersklassen. Er war von 2000 bis 2009 Jugendobmann beim TuS Fleestedt. Seit 2009 steht er als Ligaobmann der Herren seinen Mann.

Ulrich Balzer

Mit Silbernen Bezirksnadeln ausgezeichnet wurden im Verlauf der Arbeitstagung des Kreisfußballverbandes Harburg-Land (v. l.) Peter Albers (TSV Holvede-Halvesbostel), Wolfgang Böttger (TVV Neu Wulmstorf), Klaus Marx (TVV Neu Wulmstorf) und Gisbert Ertmer (TuS Fleestedt). Foto: Balzer

Das U 15-Team der JSG Hanstedt/Auetal hat den begehrten Eckart-Weithoener-Pokal gewonnen. Die Mannschaft vom Trainer-Duo Dirk Rassmann und Matthias Heuer bezwang im Finale die Turnerschaft (TS) Westerhof mit 4:3. Das Ergebnis stand jedoch erst nach Elfmeterschießen fest. Die Partie fand vor rund 100 Zuschauern auf der Sportanlage des FSV Tostedt statt. Im Verlauf der Siegerehrung lobte der stellvertretende Harburger Kreisjugendobmann Dieter Allerding die faire und engagierte Spielweise beider Mannschaften. Pokalspender Eckart Weithoener (links) „tröstete" die unterlegene Mannschaft der TS Westerhof mit einem Fußball. Das Siegerteam freute sich ebenfalls über einen Fußball, Goldmedaillen und die Siegertrophäe. Weithoener machte als erster Jugendnationalspieler im Landkreis Harburg mit außergewöhnlich guten Leistungen auf sich aufmerksam. Nach seiner aktiven Laufbahn stellte er sich mehr als 20 Jahre in verschiedenen Gremien für ehrenamtliche Arbeiten im Niedersächsischen Fußballverband zur Verfügung. Acht Jahre davon engagierte er sich im Bezirksjugendausschuss. Von 1990 bis 1998 war Eckardt Weithoener Vorsitzender des Kreisjugendausschusses.

Text und Foto: Ulrich Balzer

Otto Schmidt erhält Goldene Ehrennadel

Auszeichnung erfolgt beim Fest des Sports

Nicht nur die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler aus dem Landkreis Harburg wurden beim 39. Fest des Sports in der Winsener Stadthalle geehrt. Im Verlauf dieses Meetings gab es auch verdiente Auszeichnungen für das ehrenamtliche Engagement. Zu diesem festlichen Ereignis hatte der Kreissportbund (KSB) zusammen mit dem Landkreis Harburg eingeladen.

Für sein großes Engagement im Kreisfußballverband Harburg-Land gab es eine Goldene Ehrenmedaille für Otto Schmidt von der SG Scharmbek-Pattensen. So leitet der heute 67-Jährige seit über 45 Jahren souverän Fußballpartien. Seine Funktionärskarriere startete Otto Schmidt 1966 als Fußballobmann in Pattensen. Zwei Jahre später war er Mitbegründer der SG Scharmbeck-Pattensen, deren 1. Vorsitzender er bis 1990 war.

Seit 1977 engagiert sich der in Bahlburg beheimatete Schmidt im Kreisfußballverband. Er war unter anderem zehn Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender und sechs Jahre lang als Ehrenamtsbeauftragter tätig. So viel ehrenamtlicher Einsatz blieb nicht unbemerkt. Es gab folgende Auszeichnungen: 1993 Goldene Kreisnadel, 2000 Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes, 2004 Goldene Ehrennadel des Bezirksverbandes Lüneburg.

Der KSB und auch der Landkreis Harburg bedankten sich bei Otto Schmidt bei dessen Ehrung, dass er nie die Lust am Pfeifen verloren hat und bis heute die nicht immer unbedingt dankbare Aufgabe des Schiedsrichteransetzers im Kreisverband übernimmt. *Ulrich Balzer*

Otto Schmidt (Mitte) erhielt beim Fest des Sports eine besondere Auszeichnung für sein Engagement im Kreisschiedsrichterausschuss. Zu den ersten Gratulanten gehörten die beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes, Joachim Weis (links) und Jürgen Miltzlaff. Foto: Balzer

Boßel-Partie. ***Viel Freude bereitete den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Harburger Kreisfußballverbandes gemeinsam mit ihren Partnern eine zünftige Boßel-Partie in der Lüneburger Heide. Die rund 30-köpfige Delegation startete nach der Begrüßung durch den ersten stellvertretenden Kreisvorsitzenden Jürgen Miltzlaff von Behringen aus in den Wettbewerb. Der Boßel-Ausflug galt als Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Auch wenn nach einem rund fünf Kilometer langen Rundkurs der eine oder andere Teilnehmer etwas fußlahm wurde, blieb die Freude ungebrochen. Im Verlauf der Siegerehrung gab es bei allen Teilnehmern dieses spaßig verlaufenen Boßelturniers nämlich nur strahlende Gesichter.*** Foto: Balzer

Der TSV Blender ***ist der regionale „VGH-Fairness-Cup-Sieger 2012". Damit sind die Blenderaner seit 2005 bereits zum fünften Mal unter den Erstplatzierten. Verdens Kreisvorsitzender Horst Lemmermann (3.v.l.) formulierte dazu passend: „Faires Spiel beim TSV Blender hat schon Tradition." Genau zum Sommerende fand die Siegerehrung auf der Terrasse des „Café am Deich" in Oiste statt. VGH-Vertriebsleiter Horst Braakmann (r.) überreichte dem Team einen Wertgutschein in Höhe von 1.200 Euro. Diesen Betrag stiftet die erste Herrenmannschaft des TSV Blender ihrer Jugendabteilung. Die Blenderaner Kicker setzten deutlich ein Zeichen, dass Fußball auch fair gespielt werden kann, denn in ganz Niedersachsen belegte der Verdener Fußballkreisligist um Trainer Cord Clausen unter 1.060 Teams einen ganz starken 16. Platz.***

Text und Foto: Alexandra Rose

Mit den Trainern Udo Krämer (hinten links) und Mike Dunst (hinten rechts) ging ein aus mehreren Vereinen gebildetes Team beim DANA-Cup an den Start. Foto: Wozny

Platz zehn unter 106 Mannschaften

Lüneburger U 14-Juniorenauswahl überzeugt beim DANA-Cup

Eine aus mehreren Vereinen zusammengestellte Lüneburger U 14-Juniorenauswahl erreichte beim mit 820 Mannschaften aus 38 Nationen besetzten DANA-Cup in Dänemark einen beachtlichen zehnten Platz. Die Reise war als Abschluss für die U 14-Junioren des VfL Lüneburg und als Abschiedsfahrt für den aus beruflichen Gründen scheidenden Trainer Udo Krämer im Herbst 2011 geplant und gebucht. Doch es kam alles ganz anders.

Nach dem Aufstieg und der turbulenten Winterwechselphase kamen acht neue Spieler und ein Trainer ins VfL-Team. Drei Spieler gingen und Trainer Krämer legte vorzeitig sein Amt nieder, hielt an der Fahrt aber fest. Das neue Trainerteam unterstützte die Dänemark-Reise nicht und es gab sechs Abmeldungen. Doch die restlichen Eltern wollten daran festhalten und mit Zustimmung des VfL-Vorsitzenden Matthias Merz sollte das Dänemark-Team mit Spielern aus anderen Vereinen aufgefüllt werden. MTV Treubund-Coach Oliver Haase konnte acht Spieler seines Teams sofort überzeugen und stellte nebenbei auch noch den roten MTV Treubund-Trikotsatz, der noch Glück bringen sollte, dem Stadtrivalen für die Reise zur Verfügung, weil der grüne VfL-Satz nicht eingesammelt wurde. Selbst der zweite Stadtrivale Eintracht half durch Linda Kunzelmann mit einem weiteren blauen Trikotsatz aus. Mit acht Spielern des MTV, sechs des VfL, drei des SV Scharnebeck und einem Spieler vom FC Heidetal sollte die Reise los gehen.

Doch eine Woche vor Start teilte der Vermieter DanCenter mit, dass das Landschulheim nicht mehr zur Verfügung steht. Aber nach dreitägiger hektischer Suche wurde eine neue Bleibe gefunden. Mit 70 Zentimeter breiten Etagenbetten, wie sich später herausstellte, eine Herausforderung für Eltern und Trainer.

Angekommen gab es in einem Freundschaftsspiel als Warm-Up schon mal eine 0:5-Klatsche gegen Pieta Hotspurs (Malta). Am Folgetag klappte das Zusammenspiel beim 4:2-Sieg gegen Hinna FB (Norwegen) schon besser. Das erste Gruppenspiel tags drauf um 7.30 Uhr ging mit 2:0 an Athletico A.D. aus dem Libanon. Die Lüneburger Jungs waren wohl noch nicht ganz wach. Und damit nicht genug. Beim Aufwärmen zum zweiten Spiel verletzte sich der Stammtorhüter Fabio Friedrich so schwer an der Schulter, dass er für den Rest des Turniers außer Gefecht gesetzt wurde. MTV-Stürmer Lou Tolksdorf ging ins Tor und hielt es beim 11:0-Sieg auch sauber. Am nächsten Tag gab es zwei Siege gegen Norwegische Teams (5:1 und 4:0) und der Einzug ins 1/32 Finale war perfekt. Nach 20 Toren seiner Kollegen wollte auch Lou wieder ins Sturmzentrum. Beim 4:0 gegen Ahlerstedt-Otterndorf traf er noch nicht, aber beim 4:0 im 1/16 Finale.

Im Achtelfinale gegen ABA Mexico fanden die Jungs dann beim 0:1 ihren Meister. Als Zehnter unter 106 Mannschaften in der Altersklasse Boys 14 beendeten sie erfolgreich das Turnier.

Für die 28 Tore sorgten zehn Schützen: Adrian Wozny (6), Max Schuler (5), Ramon Werner (3), Colin Ebeling (2), Lou Tolksdorf (1, alle MTV), Lars Bulhakow (5), Niklas Dunst (3), Hannes Büscher (1, alle VfL), Jan Malte-Prüfer (1, FC Heidetal), und Eric Freudenberg (1, SV Scharnebeck).

Mit dabei waren auch noch: Kapitän Robert Pepper, Fabio Friedrich, Tom Hultsch (alle MTV Lüneburg), Jannik Barth, Sarukan Savunthararajan, Maxi Krämer (alle VfL Lüneburg), Leon Brederlau und Sören Bullmann (beide SV Scharnebeck). *Michael Paul*

***Hans-Jürgen Kotteck** konnte als Vorsitzender des Rotenburger Lehrausschusses auf der Sportanlage des MTSV Selsingen zahlreiche Eltern, Trainer, Betreuer und Spieler der Altersklasse von den Bambini-Kickern bis zu den E-Junioren zu einer Trainerkurzschulung begrüßen. Die Kurzschulung gliederte sich in eine sportpraktische Schulung auf dem Spielfeld sowie eine theoretische Unterweisung. Hierbei stellte Hans-Jürgen Kotteck den Teilnehmern einige Aufwärmspiele vor. Schwerpunktmäßig vermittelte die Kurzschulung neben der „Philosophie des Kinderfußballs" folgende Inhalte: die „kleinen Spiele" und die „kleinen Fußballspiele" wie koordinative Bewegungsabläufe, Koordinationsspiele, Bewegung und Koordinationsschulung, Bewegungsspiele mit und ohne Ball, die Beidfüßigkeit im Training fördern und trainieren sowie spannende Wettkampfspiele im Training. Bei der theoretischen Weiterbildung brachte Hans-Jürgen Kotteck den Teilnehmern auch grundlegende Themen wie den Vereinsalltag, die Organisation rund um das Spiel, die Aufsicht und andere Pflichten sowie die Jugendordnung näher.* Joachim Riegel

„Mit dem HSV geht es bald wieder aufwärts“

Der Ex-Lüneburger „Maxi“ Beister besucht seine alte Heimat

Als Maximilian Beister (Hamburger SV) am spielfreien Bundesligawochenende seine ehemalige Heimatstadt Lüneburg besuchte und Bälle bei den U 11-Kids verteilte, löste er eine wahre Begeisterung aus. Kaum angekommen, gab er sich sehr publikumsnah und verteilte Autogramme auf alles, was man ihm hinhielt.

Anfang des Jahres wurde der gebürtige Göttinger als Sportler des Jahres 2011 in Lüneburg geehrt. Beister spielte in Lüneburg bis 2004 drei Jahre lang nicht nur beim VfL Lüneburg, sondern auch in der Kreisauswahl bis zur C-Jugend. Dann wechselte er zum HSV, wurde von hier für zwei Jahre an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen, um Spielpraxis in der 2. Liga zu erlangen und kam jetzt wieder zurück zum HSV. Für die Sportlerwahl wollte er sich nun bedanken und stockte die vorher geplanten zehn original Bundesligaspielbälle auf 20 auf und spendierte sie in der Halbzeitpause des Kreisligaspiels VfL Lüneburg – VfL Bleckede den U 11-Kreisauswahlspielern.

„Maxi“, wie ihn alle nennen, hatte nicht nur gute Laune, weil er drei Tage zuvor seinen 22. Geburtstag gefeiert hatte, sondern auch, weil er die Woche davor mit der U 21 des DFB beim 3:0 gegen Weißrussland wieder traf und erfolgreich war. Es war der neunte Sieg im neunten Spiel für Beister in der EM-Qualifikation. So erfolgreich möchte er natürlich auch mit dem HSV werden. Den fragenden U 11-Spielern sicherte er zu, dass es mit dem HSV und van der Vaart bald aufwärts gehen werde.

„In eurem Alter ist es am wichtigsten, dass ihr einfach Spaß am Spiel habt“, gab er den Jungs mit auf den Weg. „Wenn ihr irgendwann wirklich Profi werden wollt, müsst ihr immer hart trainieren und mehr tun als die anderen.“

Als kleines Präsent gab es abschließend vom VfL-Vorsitzenden Matthias Merz für seinen ehemaligen Schützling noch ein Spielankündigungsplakat vom Pokalspiel Fortuna Düsseldorf – 1860 München mit der Aufschrift „NICHT SO LAUTH SONST BEISTER“. Die Ankündigungsplakate sind echte „Hingucker“ in der Stadt Düsseldorf und zu den Heimspielen der Fortuna auf großformatigen Plakatflächen zu sehen. Die Fans reichen Vorschläge ein und über Facebook findet eine Auswahl der besten fünf statt. Der Anspielung auf Benjamin Lauth (1860) und Maximilian Beister (Fortuna) stimmten damals 86 Prozent zu.

Zum Abschluss verteilte der HSV-Profi noch Autogrammkarten und zog dann mit den Kreisauswahlspielern auf den Nebenplatz ab zum Kicken.

Michael Paul

Maximilian Beister (links) erhält als Erinnerung an seine Fortuna-Zeit ein Ankündigungsplakat vom 1. Vorsitzenden des VfL Lüneburg, Matthias Merz. Foto: Paul

Seniorentreffen im Heidekreis. ***43 Senioren aus dem Altkreis Fallingbostel beteiligten sich kürzlich am alljährlichen Treffen der über 50-Jährigen des Kreisfußballverbandes. Die Veranstaltung hatte der SVN Düshorn unter der Federführung seines 1. Vorsitzenden Wolfgang Ahrens in Zusammenarbeit mit dem Verband vorbildlich vorbereitet. Nach der Begrüßung durch Wolfgang Ahrens und den Kreisvorsitzenden Heinrich Eickhoff ging es gemeinsam zur Ginseng-Flora-Farm nach Bockhorn. Dort wurden die Teilnehmer über den Werdegang der einmaligen Farm unterrichtet. Zudem erhielten sie Erklärungen über die Besonderheiten und Vorzüge der Ginseng-Wurzel sowie deren Anbauweise und die Arbeitsabläufe bis zur Ernte. Nach einem Kaffeetrinken ging es zurück ins Vereinslokal des SVN Düshorn, wo die ehemaligen Fußballer über vergangene Zeiten diskutierten und Erinnerungen auffrischten. Den Abschluss des hervorragend organisierten Treffens bildete ein gemeinsames Essen vom Grill.*** Thomas Riese

Bezirk Lüneburg

Der Dieter-Tomforde-Pokal

wird ein Jahr lang einen Ehrenplatz im Vereinshaus des Buchholzer FC erhalten. Dessen U 11-Team erkämpfte sich auf dem Sportplatz des VfL Jesteburg im Finale gegen den FSV Tostedt einen verdienten 2:0-Erfolg. Im zweiten Durchgang wurde Tom Dubahn mit seinen beiden Treffern zum „Held des Tages". Anhaltender Beifall brannte auf, als Eckart Weithoener – er war in seiner aktiven Zeit Kreisjugendobmann – den Dieter-Tomforde-Pokal an den Buchholzer Mannschaftsführer Maximilian Schütt überreichte. Weithoener erinnerte an Tomforde, der rund 42 Jahre lang in verschiedenen Ehrenämtern des Harburger Kreisfußballverbandes mitgewirkt hat. In seiner 16-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender prägte er die Entwicklung maßgeblich.

Text und Foto: Ulrich Balzer

Das Harburger Kreispokalendspiel

zwischen den C-Juniorinnen von JFV Borstel-Luhdorf und TuS Fleestedt war an Spannung und Dramatik kaum mehr zu überbieten. Erst in der zweimal fünfminütigen Verlängerung stand der JFV Borstel-Luhdorf als überglücklicher 2:1-Sieger fest. Rund 100 Zuschauer verfolgten auf der Sportanlage des VfL Jesteburg die faire Partie. Als der 2:1-Erfolg perfekt war, lagen sich die Spielerinnen zusammen mit dem Trainer-Duo Nora Michelsen (links) und Karsten Neunert vor Freude in den Armen. Das unterlegene Team wurde im Verlauf der Siegerehrung und Überreichung der Silbermedaillen durch Kreisjugendobmann Frank Dohnke moralisch wieder aufgerichtet. Strahlende Gesichter dagegen beim Pokalsieger JFV Borstel-Luhdorf, als Mannschaftsführerin Angelina Wärncke den Siegerpokal in Empfang nehmen konnte. Zudem gab es einen Fußball und für jede Spielerin eine Goldmedaille.

Text und Foto: Ulrich Balzer

Bezirk Weser-Ems

Die Fußballkreise Friesland und Wilhelmshaven

wickeln seit Beginn der Spielzeit 2012/2013 ihren Spielbetrieb auf der Kreisebene gemeinsam ab. Die Mannschaften wurden nach den Tabellenständen aus der vergangenen Saison vier Spielklassen zugeordnet. Der Startschuss zum gemeinsamen Spielbetrieb fiel mit der Begegnung zwischen STV Voslapp II und Kreisligaasteiger FC Nordsee Hooksiel. Auf dem Kunstrasen des Jakob-Schmidt-Stadions an der Wilhelmshavener Flutstraße begleiteten die Vorstände beider Fußballkreise den Anstoß in eine neue Ära der Zusammenarbeit.

Foto: JadeSport

Starterpaket

Pünktlich zu Saisonbeginn übergaben im Fußballkreis Wesermarsch der Jugendausschussvorsitzende Max-Peter Michel und die Kreisreferentin für Frauen- und Mädchenfußball, Bianka Rittel, den neu gegründeten E-Juniorinnen der SG Neustadt/Oldenbrook/ Ovelgönne ein DFB-Starterpaket. Die 20 Mädchen freuten sich riesig. Unterstützt von ihrem Trainer und vielen engagierten Müttern gehen die Spielerinnen in der Kreisliga Wesermarsch/ Friesland/Ammerland an den Start.

Auch beim anschließenden Freundschaftsspiel waren die Nachwuchsspielerinnen ebenso wie ihre Eltern mit Eifer und Begeisterung bei der Sache.

Bianka Rittel

SPORT Böckmann

PARTNER DES NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERANDES

www.sport-boeckmann.de

292 Seiten starker Katalog mit:

- Vereinsausstattungen
- Sportplatzbedarf
- Trainings-Geräte
- Vereinsbedarf u.v.m.

Hotline:
0 54 94/98 88-0
E-Mail:
info@sport-boeckmann.de

Ernüchterung nach der Regelprüfung

Bezirksliga-Schiris „dünn" vorbereitet

41 Teilnehmer konnte Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter (Wildeshausen) zum diesjährigen Beobachtungslehrgang für die Bezirksligaschiedsrichter in der Sportschule Lastrup begrüßen. Auch NFV-Schiedsrichterlehrwart Bernd Domurat (Wilhelmshaven), ließ es sich nicht nehmen, an der zweitätigen Veranstaltung teilzunehmen. Daneben war auch Andreas Robke (Damme), neu gewählter Besitzer im Bezirksschiedsrichterausschuss Weser/Ems, erstmals bei der Veranstaltung zugegen.

Auf der Laufbahn mussten die Schiedsrichter zunächst ihre körperliche Fitness unter Beweis stellen, wobei zum Teil hervorragende Leistungen erzielt wurden. Anders sah es nach der Auswertung der Regelprüfung aus. Insgesamt 14 Teilnehmer bestanden den Lehrgang aufgrund zu hoher Fehlerzahlen nicht. „Mit Sicherheit lag dies in einigen Fällen an Konzentrationsproblemen, aber bei vielen Schiedsrichtern ist die Vorbereitung auch sehr dünn ausgefallen", so Bezirksschiedsrichterlehrwart Werner Brinker (Werlte).

Nach dieser Ernüchterung gab es aber zumindest für einen Schiedsrichter noch eine positive Nachricht: Benjamin Henke (NFV-Kreis Cloppenburg) wird aufgrund seiner sehr guten Leistungen in der abgelaufenen Saison künftig auch für Spielleitungen in der Landesliga herangezogen. *pb*

Regelarbeit in der Sportschule Lastrup. Leider konnten nicht alle Bezirksligaschiedsrichter die gestellten Anforderungen erfüllen. Foto: Garen

Die Ehrenamtsbeauftragten der Fußballkreise aus dem Bezirk Weser-Ems trafen sich auf Einladung des Bezirksehrenamtsbeauftragten Hubert Börger erstmals in Wilhelmshaven. Nach der Begrüßung durch Uwe Reese, den 1. Vorsitzenden des Fußballkreises Wilhelmshaven, besichtigten die Teilnehmer vor Beginn ihrer Tagung das Marinemuseum. Für den gastgebenden Fußballkreis nahmen Manfred Günter und Rudolf Drechsler an der Veranstaltung teil. Unser Bild zeigt die Teilnehmer aus den einzelnen Fußballkreisen am Anleger vor dem Deutschen Marinemuseum. Foto: JadeSport

264 Nachwuchsteams in Aurich am Ball

Tagung der Vereinsjugendobleute in Ihlow

Rund vier Wochen kürzer als gewohnt fällt die Saison 2012/2013 bei den Junioren im Fußballkreis Aurich aus. Dies berichtete Kreisjugendobmann Stefan Rammelmann auf einer Tagung der Vereinsjugendobleute im Landhaus Pupkes in Ihlow-Ludwigsdorf. Neu ist, dass bei der E- und F-Jugend eine Eltern-Fan-Zone eingeführt wird. Eine weitere Neuerung gibt es in der Halle: Dort sollen die C- und D-Jugendmannschaften Futsal spielen. Der Lehrausschuss wird dazu noch Info-Veranstaltungen anbieten. Als Vorsitzender des Lehrausschusses bot Jann Saathoff an, dass in den Vereinen auch allgemeine Kurzschulungen durchgeführt werden können.

Die Vereine des Fußballkreises Aurich meldeten 264 Nachwuchsmannschaften für den Spielbetrieb. Dies entspricht dem Niveau des Vorjahres.

Es wurden auch Ehrungen vorgenommen. Kreisvorsitzender Winfried Neumann zeichnete drei Mitglieder des Kreisjugendausschusses mit der Ehrennadel des Fußballkreises Aurich aus. Kreisjugendobmann Stefan Rammelmann (TuS Weene) arbeitete von 1980 bis 1990 im Lehrausschuss und gehört dem Kreisjugendausschuss seit 2002 an; seit einem Jahr ist er hier Vorsitzender. Sein Stellvertreter Reno Harms (BSV Wiegboldsbur) ist Spielleiter im Jugendausschuss und leitete seit 2001 die A- und B-Jugendklassen im Fußballkreis. Wilhelm Buss (SV Engerhafe) gehört dem Kreisjugendausschuss seit 2003 an und kümmert sich um die zahlreichen F-Jugend-Staffeln.

Anlässlich einer Tagung der Vereinsjugendobleute wurden (v.l.) Reno Harms, Stefan Rammelmann und Wilhelm Buss vom Kreisvorsitzenden Winfried Neumann mit der Ehrennadel des Fußballkreises Aurich ausgezeichnet. Foto: privat

Abschließend wurden noch einige Termine bekannt gegeben: Die Vorrunde im Sparkassen-Cup findet Mitte Mai 2013 statt; die Endrunde ist für den 16. Juni 2013 in Barsinghausen vorgesehen. Der letzte Spieltag der kommenden Saison soll am 14. und 15. Juni 2013 sein; die Pokalendspiele finden am 22. und 23. Juni 2013 statt. *Hinrich Trauernicht*

Andreas Schumacher erhält alle Stimmen

Ordentlicher Jugendtag im Kreis Friesland

Beim ordentlichen Kreisjugendtag des Fußballkreises Friesland im Landhaus Tapken in Sande ist Andreas Schumacher (RW Sande) mit den Stimmen aller Anwesenden zum Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses gewählt worden. Schumacher, der das Amt seit November letzten Jahres kommissarisch inne hatte und zuvor als Staffelleiter der A-Junioren tätig war, unterstrich nach seiner Wahl, weiter vertrauensvoll mit den Nachbarkreisen Wilhelmshaven und Wittmund, mit denen nunmehr im 25. Jahr eine Spielgemeinschaft bei den älteren Junioren-Jahrgängen besteht, zusammenarbeiten zu wollen.

Zuvor wiesen in ihren Grußworten der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Sande, Michael Ramke, der Kreisvorsitzende Heinz Lange und der Vorsitzende des gastgebenden Vereins Jürgen Kulbatzki vom FC Rot-Weiß auf die hervorragende Jugendarbeit im Kreisverband und in den Vereinen hin. Der Stellenwert dieses Jugendtages wurde ebenso durch die Anwesenheit des fast kompletten Kreisvorstandes hervorgehoben.

Bei den weiteren Wahlen wurde Uwe Wolters (SV Gödens) zum stellvertretenden Kreisjugendobmann gewählt. Neuer Referent für den Schulfußball ist Heiko Harders (Eintracht Wangerland) aus dem TEAM 2011 und neuer Referent für Talentsichtung und Auswahlmaßnahmen Heino Jochens (TuS Obenstrohe), der bereits als Kreistrainer tätig war. Beide Ämter mussten neu besetzt werden, da mit Erhard Schipper und Dieter Galski zuvor zwei langjährige, verdiente Mitarbeiter des Fußballkreises Friesland von Schumacher verabschiedet wurden.

Als weitere Mitarbeiter im Jugendausschuss wurden Udo Bruchmann (FSV Jever), Kai Vollmer (SW Middelsfähr), Ilse Arban (TuS Varel) und Johann Albers (Eintr. Wangerland) sowie neu Reinhard Reinsch (FSV Jever) berufen.

Neben der feierlichen Verabschiedung von Schipper und Galski standen beim Kreisjugendtag auch Ehrungen auf dem Programm. So erhielten die D-Junioren des FSV Jever um Trainer Frank Schlütemann als Kreis- und Bezirksmeister sowie fairstes Team in der Kreisliga unter anderem einen neuen Spielball. Ein neues Spielgerät ging auch an die A-Junioren des TuS Obenstrohe (künftig JFV Varel), die als einzige friesländische Nachwuchsmannschaft in die Bezirksliga aufgestiegen sind. Lobend erwähnt wurden auch die D-Mädchen des TuS Büppel, die sich ebenfalls den Bezirksmeistertitel sicherten. Die übrigen Ehrungen der Meister und Fairnesspreisträger hatten bereits auf einer separaten Veranstaltung anlässlich der Pokalendspiele der F- und E-Junioren stattgefunden. *Heinz Lange*

Im NFV-Kreis Ammerland ***wurde nach insgesamt sechs Wochen ein Trainer C-Lizenz-Lehrgang erfolgreich beendet. Die Teilnehmer trafen sich jeden Mittwoch sowie samstags und sonntags, damit die Lehrinhalte in diesem Zeitraum vollständig vermittelt werden konnten. Der Lehrgang wurde vom Lehrwart des Fußballkreises Ammerland, Volker Specht, durchgeführt. Alle 13 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung und stellten sich anschließend dem Fotografen. Bestanden haben: Tim Helmerichs (TV Metjendorf), Matthis Wemmie, Marcel Wölfer (beide SVE Wiefelstede), Jacqueline Müller, Jörg Schoormann, Jannis Klockgether, Guido Watermann (alle TuS Spohle), Helmut Stöhr (FSV Westerstede), Alexander Bruns, Jens Prawitt (beide TuS Petersfehn), Lars zu Klampen (TuS Ekern), Jörg Petznik (FC Rastede) und Kora Heißenberg (BSV Benthullen). Auf dem Bild fehlt Matthis Wemmie vom SVE Wiefelstede.***

Foto: Hinrichs

Oldenburg-Stadt setzt auf altbewährte Kräfte

Enno Cording erhält von Karl Rothmund die Goldene Ehrennadel

„Drei Jahre mache ich noch – dann ist definitiv Schluss", sagte Enno Cording, der beim Kreistag des Fußballkreises Oldenburg-Stadt im Kulturzentrum Ofenerdiek von den Delegierten für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender bestätigt wurde. Mit dem 77-Jährigen an der Spitze und altbewährten Kräften an seiner Seite geht das oberste Gremium der Oldenburger Fußballer die kommenden Aufgaben an.

In ihren Ämtern wurden auch Sabine Thielen (Schriftführerin sowie Vorsitzende des Lehrausschusses), Schatzmeister Ottmar Bittner, Spielausschussvorsitzender Horst Rickels, Sportgerichtvorsitzender Rainer Hilgenberg, Manfred Walde (Vorsitzender des Jugend- und Frauenausschusses), Schulreferent Kai Hollwege und Schiedsrichterausschussvorsitzender Peter Hatzler bestätigt.

Nicht mehr kandidiert hatte der zweite Vorsitzende Rainer Lamprecht. „Er hat freiwillig aufgehört", erklärte Cording. Ein Nachfolger sei kurzfristig nicht zu finden gewesen. „Das ist schwierig", sagte der Kreisvorsitzende und ergänzte: „Sollte sich in nächster Zeit einer finden, übernimmt er das Amt kommissarisch und wird in einem Jahr offiziell gewählt."

Ein Wechsel an der Spitze sei gegebenenfalls sogar vorzeitig möglich. „Wenn wir vorher einen finden, der mein Amt übernimmt, trete ich gerne vorzeitig ab", sagte Cording, der seit rund sechs Jahrzehnten auf übergeordneter Ebene aktiv ist und beim Kreistag für seine Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel des NFV geehrt wurde.

Neben Carsten Magnus (Kreisehrenvorsitzender) und Ferdinand Dunker (Bezirksvorsitzender) zählte auch NFV-Präsident Karl Rothmund zu den Ehrengästen. Er ließ es sich nicht nehmen, Cording auszuzeichnen.

Geehrt wurden auch der TuS Eversten aufgrund des 75-jährigen Bestehens der Fußballabteilung und Heinz Bogun von TuRa 76 Oldenburg. Er war 30 Jahre als Beisitzer im Kreissportgericht aktiv und beendet nun sein Engagement. Auch Till Orm Coring, der bislang als Staffelleiter der 3. und 4. Kreisklasse fungierte, hört auf. Nachdem es die unterste Klasse in der neuen Saison nicht mehr gibt, übernimmt vorerst Peter Köhler neben der 1. und 2. auch die 3. Kreisklasse. „Wir suchen noch einen jungen Staffelleiter, der in die Aufgaben eingearbeitet wird", erklärte Cording.

Beschlossen wurden von den Delegierten die besonderen Regelungen für den Oldenburger Spielbetrieb. Weiter sind vier Auswechslungen möglich, auch der Start von zwei Mannschaften eines Klubs in einer Spielklasse ist erlaubt. „Außer, es ist die Erste", so Cording. Die Oldies dürfen zudem auch weiterhin durchwechseln. *pb*

Solidarität mit Alexej Bulachtin

Fußballer unterstützen Wachkomapatienten

Bereits im Februar begannen die ersten Vorbereitungen zur Spendenaktion der gesamten Kreisliga IV (Friesland, Wilhelmshaven und Wesermarsch-Nord). Zu dieser Zeit wurde die in dieser Staffel spielende 2. Mannschaft des Heidmühler FC durch einen Pressebericht auf das schreckliche Schicksal von Alexej Bulachtin vom SV Mehrenkamp III (Kreisklasse 2B im NFV-Kreis Cloppenburg) aufmerksam.

Alexej liegt seit einem unglücklichen Zusammenprall mit seinem Gegenspieler im November letzten Jahres im Wachkoma. Der 26-jährige Vater eines vierjährigen Sohnes kann inzwischen wieder selbstständig atmen, wird aber zeitlebens ein Pflegefall bleiben. Dieser Unglücksfall hat inzwischen die gesamten Ersparnisse der aus Kaukasien zugereisten Familie verschlungen. Schnell stand für die 2. Mannschaft des HFC fest, dass in dieser Angelegenheit etwas unternommen werden sollte. Man begann an einem Spieltag eine Spendenaktion zu planen, die es so in Deutschland sicher noch nicht gegeben hat. Schnell erklärten sich alle 16 Vereine der Kreisliga IV bereit, sich an diesem Spieltag mit jeweils zehn Euro pro erzieltem Tor zu beteiligen.

Peter Hilbinger, Pascal Hilbinger, Nils Riewe und Holger Koscheck (HFC II) übergaben den Spendenscheck an Katharina Bulachtin sowie Maria Eilers und Lisardo Seco vom SV Mehrenkamp III. Foto: privat

Durch die Medien *(Jeversches Wochenblatt, FRImedia KG und snoa.de)* wurde die Aktion großzügig gefördert, ebenso beteiligten sich die Fußballkreise Friesland und Wesermarsch an dieser Aktion. Da auch private Spender mit nicht unerheblichen Summen die Aktion unterstützten, kamen bis dato 2.181,40 Euro zusammen, die von Vertretern des Heidmühler FC an die Familie von Alexej übergeben werden konnten.

Da die Spendeneingänge auch nach Beendigung der Aktion nicht abreißen, beschloss die Mannschaft, dass das Spendenkonto noch für zunächst ein Jahr bestehen bleiben soll. So sammelten zum Beispiel Fans der Kreisklassisten TuS Wangerooge und SW Middelsfähr/Mariensiel knapp 350 Euro, die dieser Aktion ebenfalls zugeführt wurden.

Im Rahmen eines geplanten Benefizspiels zwischen einer Kreisliga IV-Auswahl und dem Regionalligisten SV Wilhelmshaven wurden bereits weitere Spenden im dreistelligen Bereich angekündigt. So hat der Fan-Club „Jade-Bazis" seine zugesagten 500 Euro bereits direkt an die Familie überwiesen.

Wer sich der Spendenaktion anschließen möchte, kann seinen Beitrag auf das Konto-Nr. 23 8023 4027 bei der Volksbank Jever eG, BLZ 282 622 54, Kontoinhaber Peter Hilbinger, Verwendungszweck „Alexej Bulachtin + Spender" überweisen. Jeder Euro hilft!

P. Hilbinger/H. Lange

Altersdurchschnitt immer noch zu hoch

In Friesland pfeifen über 100 Schiris

Auf der Jahreshauptversammlung der Schiedsrichter im Fußballkreis Friesland wurde Schiedsrichterobmann Günter Neumann ebenso wiedergewählt wie sein bisheriger Stellvertreter Uwe Schneider und der Ansetzer für den jüngeren Jugendbereich, Andreas Kreye. Die zuletzt vakante Funktion des Lehrwartes übernahm mit Gerd Rüst ein erfahrener Schiedsrichter, der bereits in anderen Fußballkreisen tätig war.

Nicht mehr zur Wahl stellten sich mit Hartmut Braun und Johann Albers zwei Mitarbeiter, die sich in den letzten Jahren große Verdienste als Ansetzer erworben haben. Beide gehen dem Fußball aber nicht verloren. Während Hartmut Braun den Vorsitz seines Vereins übernommen hat, wird Johann Albers weiterhin den Jugendausschuss als Beauftragter für den Hallenfußball unterstützen. Beiden wurde eine würdevolle Verabschiedung zuteil, die Neumann und Schneider mit dem Kreisvorsitzenden Heinz Lange vornahmen. Diese zeichneten dann auch langjährige Schiedsrichter mit einer Urkunde und einem Präsent aus.

In seinem ausführlichen Rechenschaftsbericht ging Neumann unter anderem auf die durchgeführten Aus- und Fortbildungen ein. Neben zwei Anwärterlehrgängen mit 38 erfolgreichen Absolventen fanden zwei Fortbildungen für Jungschiedsrichter und ein Lehrgang für Gespanne statt. Die Jahrestagung mit den Vereinsschiedsrichterobleuten ist zu einem festen Bestandteil in der Zusammenarbeit mit den Vereinen geworden. Auch die monatlichen Lehrabende waren stets gut besucht. Ihren guten Standard haben die friesländischen Schiedsrichter bei den Leistungsprüfungen auf Kreis- und Bezirksebene unter Beweis gestellt.

Dem Schiedsrichterausschuss standen über 100 Unparteiische für die weit über 2.000 zu tätigenden neutralen Ansetzungen zur Verfügung, davon fast die Hälfte jüngere Kameraden. Dennoch beklagte der Obmann, dass der Altersdurchschnitt immer noch zu hoch sei. Alarmierend ist auch im Kreis Friesland, dass die Attacken gegen Spielleiter stark zugenommen haben. Der Austausch in den Kreisligen und 1. Kreisklassen mit den Nachbarkreisen Wilhelmshaven, Wesermarsch, Ammerland und Wittmund hat wieder reibungslos funktioniert.

Geehrte und verabschiedete Schiedsrichter mit dem Kreisvorsitzenden Heinz Lange (stehend rechts), Kreisschiedsrichterobmann Günter Neumann (stehend 4. v.r.) und dem bisherigen Stellvertreter Uwe Schneider (stehend 6. v.r.). Foto: Jeversches Wochenblatt

Eine Pflichtaufgabe war wieder die Teilnahme am Jungschiedsrichterturnier des NFV, doch auch in Nienburg gab es für den Kreis Friesland nichts zu gewinnen. Dafür hielt man sich beim eigenen Turnier, der inoffiziellen Bezirksmeisterschaft, schadlos, wo der vorjährige Turniersieg wiederholt werden konnte.

Der gesellige Teil kam ebenfalls nicht zu kurz, denn neben den schon traditionellen Veranstaltungen wie Skat- und Knobelabend stand diesmal eine gesponserte Berlinreise auf dem Programm.

Der Schiedsrichterausschuss geht mit folgender Aufgabenverteilung gut gerüstet in die Zukunft: Günter Neumann (Vorsitzender, Ansetzer Herren- und Frauenspielbetrieb, Koordinierung Beobachtungswesen), Andreas Kreye (Stellvertretender Vorsitzender, Ansetzer Jugendspielbetrieb), Gerd Rüst (Lehrwart) und Uwe Schneider (Sonderaufgabe).

Heinz Lange

Karriereende nach rund 3.360 Spielen

Manfred Blauhut hängt die Pfeife an den Nagel

Als Manfred Blauhut, von seinen Vereinsschiedsrichtern auch „Grüne Mütze" genannt, am 1. November 1975 seine Schiedsrichterprüfung im Fußballkreis Delmenhorst ablegte, hat er mit Sicherheit nicht daran gedacht, dass er erst 37 Jahre später, mit 75 Jahren seine Schiedsrichterlaufbahn beenden würde. Vor seinem letzten Einsatz beim Spiel TV Jahn Delmenhorst Frauen (Regionalliga) gegen TV Jahn Delmenhorst Altsenioren wurde seine Leistung vom Vereinsschiedsrichterobmann Stephan Hünert entsprechend gewürdigt.

Manfred Blauhut leitete in seiner Laufbahn rund 3.360 Spiele und freute sich, dass er mit seiner Kondition bis zum Schluss mithalten konnte. Er hatte stets Spaß und Freude an der Schiedsrichtertätigkeit und genoss es, immer neue Spieler sowie nach dem Spiel neue Menschen kennen zu lernen. An spielfreien Wochenenden war er immer bereit, ein Spiel zu übernehmen, falls mal ein Schiedsrichter nicht angetreten war, denn seine Sporttasche war immer dabei.

Im Laufe seiner aktiven Zeit hat Manfred Blauhut alle Ehrungen in Bronze, Silber und Gold von der Schiedsrichtervereinigung im NFV-Kreis Delmenhorst sowie auch die NFV-Verdienstnadel erhalten.

„Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen Schiedsrichter und sind dankbar, dass er uns so viele Jahre die Treue gehalten hat", sagten die beiden Vertreter der Schiedsrichtervereinigung Oldenburg Land/Delmenhorst, Markus Deitenbeck und Alrich Sprung. Ihnen schloss sich der Obmann vom Betriebssport, Klaus-Dieter Böttcher, bei der Verabschiedung an.

Stephan Hünert, Markus Deitenbeck und Alrich Sprung (von links) würdigten die Verdienste von Schiedsrichter Manfred Blauhut (2.v.r.) vor seinem letzten Spiel. Foto: Koryciak

Nach seinem letzten Spieleinsatz kann Manfred Blauhut nun die Pfeife an den berühmten Nagel hängen, verbunden mit den besten Wünschen der Kreisschiedsrichter und der Vereinsschiedsrichter vom TV Jahn. *Franz Koryciak*

„Löwenherz" erhält knapp 2.000 Euro

SV Engerhafe beweist soziales Engagement

Die D-Junioren des SV Engerhafe vertraten den Fußballkreis Aurich bei einem Turnier im polnischen Partnerkreis Kepno.

25 Jahre SV Engerhafe im Fußballkreis Aurich: Aus diesem Anlass hatte der rührige Verein ein festliches Wochenende organisiert. Mit einer Sportwoche soll das Jubiläum auch weiterhin noch gebührend gefeiert werden. Bereits zuvor hatte der Klub Vertreter aus Politik, Sport und befreundeten Vereinen eingeladen.

Dabei bewies der Verein soziales Engagement: Bei Torwandschießen und Schussgeschwindigkeitsmessungen, organisiert von Thomas Arjes sowie Anja und Reiner Dörnath, kam viel Geld in die Kasse – außerdem gab es noch eine Tombola. Die Firmen „Shop & Chill" sowie „van der Linde" spendierten 500 Euro bzw. 555 Euro. Insgesamt kamen so knapp 2.000 Euro zusammen, die dem Kinderhospiz „Löwenherz" in Syke übergeben wurden. „Diese Organisation kümmert sich um unheilbar kranke Kinder und deren Familien", hieß es seitens des Vereins.

Der Fußballkreis Aurich war vertreten durch den Vorsitzenden Winfried Neumann und Ehrenmitglied Friedrich Harms. Engerhafes zweiter Vorsitzender Johann Frerichs und Kassenwart Jann Schön wurden mit der Silbernen Ehrennadel des Fußballkreises Aurich ausgezeichnet.

Fußball wurde auch gespielt. Dass die Gastgeber dabei gegen die höherklassigen Kickers aus Emden mit 0:14 verloren, hat die gute Laune des gelungenen Festwochenendes nicht verdorben – denn auch bei einer Party im Festzelt war die Stimmung super.

Die D-Junioren des Vereins vertraten den Fußballkreis Aurich derweil im polnischen Partnerkreis Kepno und traten dort sowohl zu einem Freundschaftsspiel gegen den gastgebenden Verein Marcinki Kepno als auch bei einem internationalen D-Jugendturnier an.

Holger Hinrichs

Hinrich Trauernicht ***(rechts), Pressewart im Fußballkreis Aurich, wurde von Aurichs Landrat Harm-Uwe Weber mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Trauernicht ist seit 31 Jahren Ortsbürgermeister seiner Heimatgemeinde Spetzerfehn, seit 31 Jahren Ratsherr in Großefehn und dort erster stellvertretender Bürgermeister. Außerdem gehört er seit 26 Jahren dem Kreistag Aurich an und war 20 Jahre Vorsitzender des Fachausschusses für Schulen, Sport und Kultur. Daneben engagiert sich Trauernicht seit 40 Jahren im SV Spetzerfehn sowie seit 35 Jahren im Fußballkreis Aurich und im Kreissportbund Aurich. Zu den Gratulanten gehörten auch Friedrich Harms, ehemals Vorsitzender des Fußballkreises Aurich und jetzt Ehrenmitglied, sowie Hans-Jürgen Holzenkämpfer, Vorsitzender des Ausschusses für Sportstätten und Umwelt im Kreissportbund Aurich.*** Text und Foto: Hans Freese

Geburtstage

15. Oktober bis 15. November

Theo Christians, Vorsitzender des NFV-Kreises Emden, feiert am 16. Oktober seinen 66. Geburtstag.

✻

Dieter Neubauer, Vorsitzender des Verbandslehrausschusses, feiert am 20. Oktober seinen 62. Geburtstag.

✻

Gerhard Dix, Vorsitzender des NFV-Kreises Osterode, wird am 24. Oktober 60 Jahre alt.

✻

Hans-Günther Kuers, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Lüneburg, feiert am 27. Oktober seinen 61. Geburtstag.

✻

Eckehard Schütt, Vorsitzender des NFV-Kreises Osterholz, wird am 29. Oktober 62 Jahre alt.

✻

Karl Frewert, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 30. Oktober seinen 76. Geburtstag.

✻

Wolfgang Mierswa, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, wird am 1. November 65 Jahre alt.

✻

Michael Brede, Vorsitzender des NFV-Kreises Nienburg, feiert am 1. November seinen 51. Geburtstag.

✻

Herbert Lange, NFV-Ehrenmitglied, wird am 4. November 73 Jahre alt.

✻

Johannes Budde, Vorsitzender des Verbandssportgerichtes, feiert am 5. November seinen 62. Geburtstag.

✻

Hermann Lührs, Ehrenmitglied des NFV, wird am 7. November 73 Jahre alt.

✻

Wolfgang Fisch, Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, feiert am 8. November seinen 58. Geburtstag.

✻

Winfried Neumann, Vorsitzender des NFV-Kreises Aurich, feiert am 14. November seinen 55. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Amtlichen Bekanntmachungen ist der **15. Oktober 2012.**

Sportschul-Termine

1. Oktober bis 2. November 2012

Trainerausbildung

Mo. 1. bis Di. 2.	Fortbildung für C-Trainer (Leistungsfußball)
Mo. 1. bis Mi. 3.	Fortbildung für C-Lizenz Breitenfußball
Mo. 8. bis Fr. 12.	Kompaktlehrgang für Absolventen des FSJ im Sport, Teil 1 C-Lizenz-Leistungsfußball, Reihe VI, Teil 1
Fr. 12. bis Sa. 13.	Junior-Coach-Referenten-Schulung
Sa. 13.	Fortbildung Honorar-/Teilbereichstrainer/innen
Mo. 15. bis Fr. 19.	C-Lizenz-Leistungsfußball, Reihe VI, Teil 2 C-Lizenz Breitenfußball, Profil Jugend, Teil 3
Fr. 19. bis So. 21.	Lehrgang für Mädchen-/Frauentrainer/innen mit Kinderbetreuung
Mo. 22. bis Fr. 26.	DFB-/NFV-Jungtrainer Schüler, Teil 3
Mo. 29. bis Fr. 2.11.	NFV-Junior-Coach, Teil 3 (inklusive Prüfung)
Mi. 31. bis Fr. 2.11.	Lehrgang für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter/innen im Grundschul-Bereich, Teil 2

Schiedsrichter

Fr. 5. bis Sa. 6.	Lehrgang für NFV-Schiedsrichter-Referenten
Mo. 22. bis Do. 25.	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang
Do. 25. bis So. 28.	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang

Verbandsmitarbeiter

Fr. 5.	Sitzung Arbeitskreis Schulfußball
Fr. 12. bis Sa. 13.	DFBnet-Schulung für Einsteiger
Fr. 19.	Verbandsjugendausschuss-Sitzung

Ferienangebote

Sa. 20. bis Di. 23.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 16
Di. 23. bis Sa. 27.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 17
Sa. 27. bis Mi. 31.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 18

Talentförderung

So. 28. bis Mi. 31.	U 15- und U 16-Gemeinschaftslehrgang mit FV Berlin

Sonstiges

Fr. 5. bis So. 7.	Niedersächsischer Handballverband
So. 7. bis So. 14.	Fußballverband Großpolen
Sa. 13. bis So. 14.	Tagung NFV-Kreis Peine
Mo. 15. bis Do. 18.	Projekt „1:0 fürs Lesen“
Fr. 26. bis So. 28.	Deutscher Kanuverband

Aufnahmegesuch

Der Verein **BSG JVA Rosdorf e.V.,** vertreten durch den **1. Vorsitzenden Olaf Wallbrecht,** Am Großen Sieke 8, 37124 Rosdorf/NFV-Kreis Göttingen bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.
Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund, Präsident

Warnhinweis!

Markus Ribbe ist kein NFV-Trainer!

Nachdem wir bereits im Jahr 2002 unsere Mitgliedsvereine vor den Aktivitäten des Herrn Markus Ribbe gewarnt haben, ist dieser jetzt erneut in Erscheinung getreten.

Herr Ribbe meldet sich fernmündlich unter seinem richtigen Namen bei Vereinen und suggeriert dort, als NFV-Trainer bzw. im NFV-Auftrag tätig zu sein. Er versucht auf diesem Wege Kontakt zu Juniorenspielern herzustellen.

Deshalb stellen wir auf diesem Wege klar, dass Markus Ribbe keinerlei Funktionen im Niedersächsischen Fußballverband bekleidet und auch noch nie bekleidet hat. Der Vorgang ist bei der Polizei aktenkundig.

Sollten Sie Kenntnis von Anrufen bzw. Kontaktversuchen des Herrn Ribbe erlangen, bitten wir um unverzügliche Kontaktaufnahme mit der hiesigen Geschäftsstelle (Tel.-Nr. 05105 / 75129).

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Reiner Kramer
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Günter Schacht (Braunschweig)
Käthe-Kollwitz-Str. 4
38259 Salzgitter
GuenterSchacht@t-online.de

Gerrit Nolte, An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de

Reiner Tienken (Lüneburg)
Mevenstedter Str. 24,
27726 Worpswede
E-Mail:
ReinerTienken@aol.com

Peter Bartsch (Weser-Ems)
Hamhuser Straße 4c, 26725 Emden
E-Mail: peter_bartsch@gmx.de

Verantwortlich für Amtliche Bekanntmachungen:
Walter Burkhard, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
CW Niemeyer Druck GmbH
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Mit LOTTO geht's beim Sport rund.

LOTTO®
Niedersachsen

Krombacher

PARTNER DES SPORTS

Krombacher SPORT COLLECTION

Ein starkes Team mit Krombacher!

Die neue Krombacher Fußball-Kollektion in Profi-Qualität

Kurzarm-Trikot 16,95 €*

Langarm-Trikot 49,95 €*

Trainingsjacke 29,95 €*

Short Hose 9,95 €*

Turnbeutel 24,95 €*

Sportbeutel 29,95 €*

Ballset 17,95 €*

Weiteres Profi-Equipment gibt es auf **krombacher.de**. Die Nummer für Ihre Fragen: 027 32-880 880

Krombacher Brauerei · Service · Postfach 730 · 57223 Kreuztal